Betriebsanleitung, Wartungsheft

AMAZONE

PROFIHOPPER

PH-1250 zDrive
PH-1250 iDrive
PH-1250 4WDi

MG5085
BAF0012.16 10.24
Printed in France

Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme!
Für künftige Verwendung aufbewahren!

de

ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.

Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.:
(zehnstellig) _____

Typ: PROFIHOPPER

Baujahr: _____

Leergewicht kg: _____

Zulässiges Gesamtgewicht kg: _____

Maximale Zuladung kg: _____

Hersteller-Anschrift

AMAZONE S.A. FORBACH
17, rue de la Verrerie
BP 90106
FR-57602 Forbach
Tel.: + 33 (0) 3 87 84 65 70
Fax.: + 33 (0) 3 87 84 65 71
E-Mail: forbach@amazone.fr

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer: MG5085

Erstelldatum: 10.24

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG, 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG.

Mitgeltende Dokumente

Bauteilbezeichnung	Dokument-Bezeichnung
Dieselmotor	Betriebsanleitung
Wetterschutzplane	Montageanleitung
Insektenschutz	Montageanleitung

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen AMAZONE Produktpalette entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge bitte an:

AMAZONE S.A. FORBACH

17, rue de la Verrerie

BP 90106

FR-57602 Forbach

Tel.: + 33 (0) 3 87 84 65 70

Fax.: + 33 (0) 3 87 84 65 71

E-Mail: forbach@amazone.fr

1 Benutzerhinweise 8
1.1 Zweck des Dokumentes 8
1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung 8
1.3 Verwendete Darstellungen 8
2 Allgemeine Sicherheitshinweise 9
2.1 Verpflichtungen und Haftung 9
2.2 Darstellung von Sicherheits-Symbolen 11
2.3 Organisatorische Maßnahmen 12
2.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen 12
2.5 Informelle Sicherheitsmaßnahmen 12
2.6 Ausbildung der Personen 13
2.7 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb 14
2.8 Gefahren durch Restenergie 14
2.9 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung 14
2.10 Bauliche Veränderungen 14
2.10.1 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe 15
2.11 Reinigen und Entsorgen 15
2.12 Arbeitsplatz des Bedieners 15
2.13 Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine 16
2.13.1 Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen 16
2.14 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise 23
2.15 Sicherheitsbewusstes Arbeiten 23
2.16 Sicherheitshinweise für den Bediener 24
2.16.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise 24
2.16.2 Hydraulik-Anlage 25
2.16.3 Elektrische Anlage 26
2.16.4 Sicherheitsprüfung vor Fahrtantritt 27
3 Allgemeine Angaben zur Maschine 28
3.1 Anwendungsgebiete 28
3.2 Konformitätserklärung 28
3.3 Angaben bei Anfragen 28
3.4 Typenschild und CE-Kennzeichnung 28
3.5 Technische Daten 29
3.5.1 Angaben zur Geräuschentwicklung 30
3.5.2 Angaben zu Schwingungsmessungen 30
3.6 Bestimmungsgemäße Verwendung 31
3.7 Sicherheitsabstand 32
4 Verladen und Transport der Maschine 33
4.1 Verladen 33
4.2 Transport 34
5 Übernahme der Maschine 36
6 Produktbeschreibung 37
6.1 Maschine in der Übersicht 37
6.2 Armaturentafel und Bedienungselemente 38
6.2.1 Lenkung 38
6.2.2 Armaturentafel 39
6.2.3 Bedienelemente 41
6.2.4 Fahrpedal und Feststellbremse 43
6.3 Überrollschutz 45

6.4 Fahrersitz ... 46
6.4.1 Fahrersitz Standard ... 46
6.4.2 Fahrersitz "de Luxe" ... 47
6.5 „**A**MAZONE **C**ooling **S**ystem“ Selbstreinigungs-Kühlluftsystem ... 48
7 Inbetriebnahme, Einsatz der Maschine ... 49
7.1 Schutzeinrichtungen ... 49
7.1.1 Sicherheitsschalter ... 49
7.1.2 Batterie-Trenner (Option) ... 50
7.2 Reifendruck ... 51
7.3 Vor dem Starten beachten ... 51
7.4 Starten und Abstellen des Motors ... 54
7.5 Maschine fahren ... 55
7.5.1 Wetterschutzplane verwenden ... 55
7.6 Mähen ... 59
7.6.1 Mähwerk absenken und starten ... 60
7.6.2 Mähwerk ausschalten und anheben ... 61
7.6.3 Insektenschutz verwenden ... 61
7.7 Entleeren des Behälters ... 67
8 Mähen, Vertikutieren und Mulchen ... 69
8.1 Montage der Messer ... 69
8.2 Einstellung der Schlagleiste ... 74
8.3 Einstellung der Schnitthöhe ... 75
8.4 Aufsammelsystem ... 78
8.5 Mulchen ... 81
9 Optionen ... 82
9.1 Beleuchtungseinrichtung ... 82
9.2 Gummistützwalze ... 82
9.3 Batterie-Trenner ... 82
9.4 Wetterschutzplane ... 82
9.5 Insektenschutz ... 82
10 Störungen ... 83
10.1 Sitzkontaktschalter defekt ... 83
10.2 Maschine lässt sich nicht starten ... 83
10.3 Mähwerk lässt sich nicht starten ... 83
10.4 Abschleppen der Maschine ... 84
11 Wartung ... 85
11.1 Maschine anheben ... 85
11.2 Reinigung ... 87
11.3 Kontrollleuchte Wartung ... 87
11.4 Rotorzustand ... 88
11.5 Wartung des Motors ... 88
11.5.1 Stand - Ölwechsel ... 89
11.5.2 Motorölfilter ... 89
11.5.3 Luftfilter ... 89
11.5.4 Kraftstofffilter ... 91
11.5.5 Kühlsystem ... 92
11.5.5.1 Kühlsystem bis Masch.-Ident.-Nr. PH00053368 ... 93
11.5.5.2 Kühlsystem ab Masch.-Ident-Nr. PH00053369 ... 94
11.5.6 Steuerriemen ... 94
11.6 Hydrostatischer Antrieb ... 95
11.6.1 Ölwechsel ... 95
11.6.1.1 Ölwechsel bis Masch.-Ident.-Nr. PH00053368 ... 95

11.6.1.2 Ölwechsel ab Masch.-Ident.-Nr. PH00053369 96
11.7 Batterie 98
11.8 Sicherungskasten unter dem Sitzträger 100
11.9 Schmierstellen 101
11.9.1 Fahrwerk 101
11.9.2 Mähwerk 102
11.10 Riemenspannungen 108
11.11 Längere Stillstandzeiten, Überwinterung 109
11.12 Wartungsplan 110
11.13 Wartungsberichte 111

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um die Maschine sicherheitsgerecht zu betreiben.

2.1 Verpflichtungen und Haftung

Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit/an der Maschine arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- in die Arbeiten mit/an der Maschine unterwiesen sind.
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber verpflichtet sich

- alle Warnbildzeichen an der Maschine in lesbarem Zustand zu halten.
- beschädigte Warnbildzeichen zu erneuern.

Offene Fragen richten Sie bitte an den Hersteller.

Verpflichtung des Bedieners

Alle Personen, die mit Arbeiten mit/an der Maschine beauftragt sind, verpflichten sich, vor Arbeitsbeginn

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten,
- das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise" dieser Betriebsanleitung zu lesen und zu beachten.
- das Kapitel "Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine" (Seite 16) dieser Betriebsanleitung zu lesen und die Sicherheitsanweisungen der Warnbildzeichen beim Betrieb der Maschine zu befolgen.
- sich mit der Maschine vertraut zu machen.
- die Kapitel dieser Betriebsanleitung zu lesen, die für das Ausführen der ihnen übertragenen Arbeitsaufgaben wichtig sind.

Stellt die Bedienperson fest, dass eine Einrichtung sicherheitstechnisch nicht einwandfrei ist, muss sie diesen Mangel unverzüglich beseitigen. Gehört dies nicht zur Arbeitsaufgabe der Bedienperson oder verfügt sie nicht über entsprechende Sachkenntnisse, muss sie den Mangel dem Vorgesetzten (Betreiber) melden.

Gefahren im Umgang mit der Maschine

Die Maschine ist gebaut nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können bei der Verwendung der Maschine Gefahren und Beeinträchtigungen entstehen

- für Leib und Leben der Bediener oder Dritter,
- für die Maschine selbst,
- an anderen Sachwerten.

Benutzen Sie die Maschine nur

- für die bestimmungsgemäße Verwendung.
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.

Beseitigen Sie umgehend Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Maschine.
- Betreiben der Maschine mit defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb, und Wartung.
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine.
- mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen.
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

2.2 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:

GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

2.3 Organisatorische Maßnahmen

Der Betreiber muss die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitstellen, wie z.B.:

- Gehörschutz
- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe
- Schutzanzug
- Hautschutzmittel, etc.

Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

Überprüfen Sie regelmäßig alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen!

2.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sachgerecht angebracht und funktionsfähig sein. Alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen regelmäßig prüfen.

Fehlerhafte Sicherheitseinrichtungen

Fehlerhafte oder demontierte Sicherheits- und Schutzeinrichtungen können zu gefährlichen Situationen führen.

2.5 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen, nationalen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

Beachten Sie beim Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften.

2.6 Ausbildung der Personen

Nur geschulte und unterwiesene Personen dürfen mit / an der Maschine arbeiten. Der Betreiber muss die Zuständigkeiten der Personen für das Bedienen, Warten und Instandhalten klar festlegen.

Eine anzulernende Person darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person mit / an der Maschine arbeiten.

Personen / **Tätigkeit**	**Für die Tätigkeit speziell ausgebildete Person** [1)]	**Unterwiesene Person** [2)]	**Personen mit fachspezifischer Ausbildung (Fachwerkstatt)** [3)]
Verladen/Transport	X	X	X
Inbetriebnahme	--	X	--
Einrichten, Rüsten	--	--	X
Betrieb	--	X	--
Wartung	--	--	X
Störungssuche und -beseitigung	--	X	X
Entsorgung	X	--	--

Legende: X..erlaubt **--**..nicht erlaubt

1) Eine Person, die eine spezifische Aufgabe übernehmen kann und diese für eine entsprechend qualifizierte Firma durchführen darf.

2) Als unterwiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angelernt sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

3) Personen mit fachspezifischer Ausbildung gelten als Fachkraft (Fachmann). Sie können auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.

Anmerkung:

Eine einer fachlichen Ausbildung gleichwertige Qualifikation kann auch durch eine mehrjährige Tätigkeit auf dem betreffenden Arbeitsgebiet erworben worden sein.

Nur eine Fachwerkstatt darf die Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine ausführen, wenn diese Arbeiten mit dem Zusatz "Werkstattarbeit" gekennzeichnet sind. Das Personal einer Fachwerkstatt verfügt über erforderliche Kenntnisse sowie geeignete Hilfsmittel (Werkzeuge, Hebe- und Abstützvorrichtungen) zur sach- und sicherheitsgerechten Ausführung der Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine.

2.7 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb

Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen voll funktionsfähig sind.

Überprüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionsfähigkeit der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen.

2.8 Gefahren durch Restenergie

Beachten Sie das Auftreten mechanischer, hydraulischer, pneumatischer und elektrischer/elektronischer Restenergien an der Maschine.

Treffen Sie hierbei entsprechende Maßnahmen bei der Einweisung des Bedienpersonals. Detaillierte Hinweise werden nochmals in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung gegeben.

2.9 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung

Führen Sie vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durch.

Sichern Sie alle Betriebsmedien wie Druckluft und Hydraulik gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme.

Befestigen und sichern Sie größere Baugruppen beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen.

Schraubverbindungen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten Sicherheitseinrichtungen auf Funktion überprüfen.

2.10 Bauliche Veränderungen

Ohne Genehmigung der AMAZONEN-WERKE dürfen Sie keine Veränderungen sowie An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für das Schweißen an tragenden Teilen.

Alle An- oder Umbau-Maßnahmen bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der AMAZONEN-WERKE. Verwenden Sie nur die von den AMAZONEN-WERKEN freigegebenen Umbau- und Zubehörteile, damit z. B. die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält.

Fahrzeuge mit einer behördlichen Betriebserlaubnis oder mit einem Fahrzeug verbundene Einrichtungen und Ausrüstungen mit einer gültigen Betriebserlaubnis oder Genehmigung für den Straßenverkehr nach den Straßenverkehrsvorschriften müssen sich in dem durch die Erlaubnis oder Genehmigung bestimmten Zustand befinden.

WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch Bruch von tragenden Teilen.

Grundsätzlich verboten ist

- das Bohren am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Aufbohren bestehender Löcher am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Schweißen an tragenden Teilen.

2.10.1 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe

Tauschen Sie Maschinenteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort aus.

Verwenden Sie nur Original- AMAZONE-Ersatzteile und Verschleißteile oder die von den AMAZONEN-WERKEN freigegebenen Teile, damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält. Bei Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Die AMAZONEN-WERKE übernehmen keine Haftung für Schäden aus der Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen.

2.11 Reinigen und Entsorgen

Verwendete Stoffe und Materialien sachgerecht handhaben und entsorgen, insbesondere

- bei Arbeiten an Schmiersystemen und -einrichtungen und
- beim Reinigen mit Lösungsmitteln.

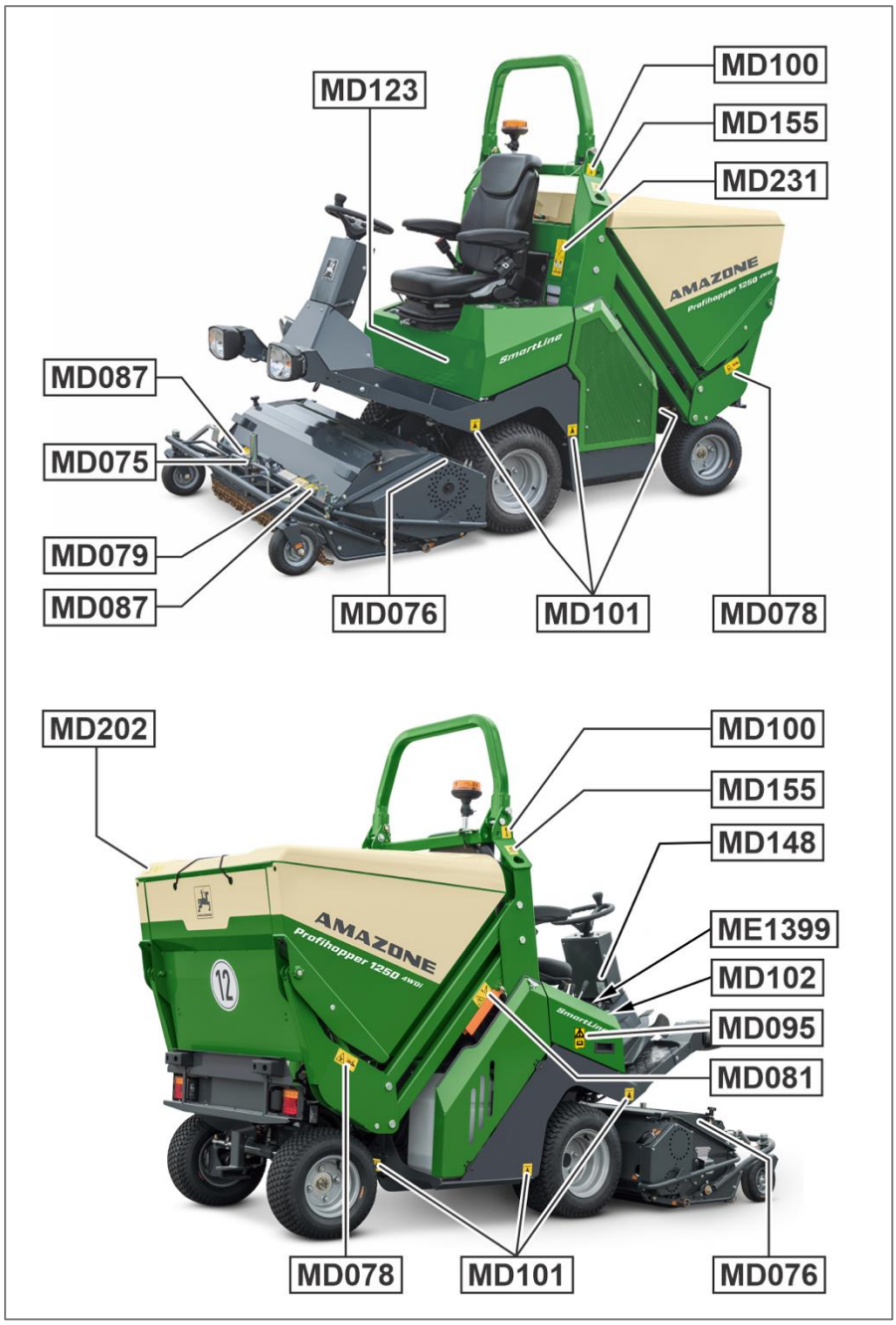
2.12 Arbeitsplatz des Bedieners

Bedienen darf die Maschine ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz aus.

2.13 Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine

2.13.1 Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anordnung der Warnbildzeichen an der Maschine.



Halten Sie alle Warnbildzeichen der Maschine immer sauber und in gut lesbarem Zustand! Erneuern Sie unlesbare Warnbildzeichen. Fordern Sie die Warnbildzeichen anhand der Bestell-Nummer (z.B. MD 075) beim Händler an.

Warnbildzeichen - Aufbau

Warnbildzeichen kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbildzeichen besteht aus 2 Feldern:

Feld 1

zeigt die bildhafte Gefahrenbeschreibung umgeben von einem dreieckigen Sicherheits-Symbol.

Feld 2

zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.

Warnbildzeichen - Erläuterung

Die Spalte **Bestell-Nummer und Erläuterung** liefert die Beschreibung zum nebenstehenden Warnbildzeichen. Die Beschreibung der Warnbildzeichen ist immer gleich und nennt in der folgenden Reihenfolge:

1. Die Gefahrenbeschreibung.
   Zum Beispiel: Gefährdung durch Schneiden oder Abschneiden!
2. Die Folgen bei Missachtung der Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
   Zum Beispiel: Verursacht schwere Verletzungen an Finger oder Hand.
3. Die Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
   Zum Beispiel: Berühren Sie Maschinenteile nur dann, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.

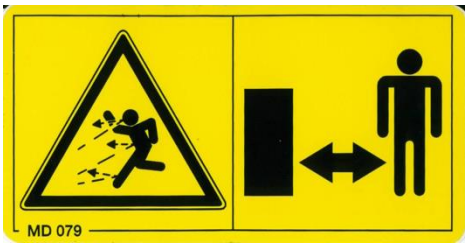
Bestell-Nummer und Erläuterung	Warnbildzeichen
MD 075 **Gefahr durch Schneiden oder Abschneiden für Finger und Hand durch rotierende Maschinenteile!** Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Finger oder Hand. Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft. Berühren Sie Maschinenteile erst, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.	
MD 076 **Gefahr durch Einziehen oder Fangen für Hand oder Arm durch angetriebenen, ungeschützten Ketten- oder Riementrieb!** Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Hand oder Arm. Öffnen oder entfernen Sie niemals Schutzeinrichtungen von Ketten- oder Riementrieben, • solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / gekuppeltem Hydraulikantrieb läuft • oder sich der Bodenradantrieb bewegt	
MD 078 **Quetschgefahr für Finger oder Hand durch bewegliche, zugängliche Maschinenteile!** Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Finger oder Hand. Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft.	

MD 079

Gefahr durch von der Maschine fortschleudernde bzw. aus der Maschine herausgeschleuderte Materialien oder Fremdkörper!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper.

Achten Sie darauf, dass unbeteiligte Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gefahrenbereich der Maschine halten, solange der Traktormotor läuft.



MD 081

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch über Hubzylinder angehobene, unbeabsichtigt absenkende Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

Sichern Sie den Hubzylinder angehobener Maschinenteile gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie den Gefahrenbereich unter angehobenen Maschinenteilen betreten.

Benutzen Sie hierzu die mechanische Hubzylinder-Abstützung oder die hydraulische Absperreinrichtung

MD 083

Gefahr durch Einziehen oder Fangen für Arm oder oberen Torso durch angetriebene, ungeschützte Maschinenelemente!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen an Arm oder oberen Torso.

Öffnen oder entfernen Sie niemals Schutzeinrichtungen von angetriebenen Maschinenelementen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / gekuppeltem Hydraulikantrieb läuft.

MD 087

Gefahr durch Schneiden oder Abschneiden für Zehen oder Fuß durch angetriebene Werkzeuge!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Zehen oder Fuß.

Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft.

MD 095

Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!

MD 096

Infektionsgefahr für den gesamten Körper durch unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl)!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper, wenn unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl die Haut durchdringt und in den Körper eindringt.

Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

Lesen und beachten Sie die Hinweise der Betriebsanleitung, bevor Sie Arbeiten zum Warten und Instandhalten durchführen.

Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf.

MD 100

Dieses Piktogramm kennzeichnet Zurrpunkte zum Befestigen von Anschlagmitteln beim Verladen der Maschine.

MD 101

Dieses Piktogramm kennzeichnet Ansetzpunkte für Hebevorrichtungen (Wagenheber).

MD 102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Verrollen der Maschine bei Eingriffen an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Montieren, Einstellen, Beseitigen von Störungen, Reinigen, Warten und Instandhalten.

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

- Sichern Sie Traktor und Maschine vor allen Eingriffen an der Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen.
- Lesen und beachten Sie je nach Eingriff die Hinweise der entsprechenden Kapitel in der Betriebsanleitung.

MD 114

Dieses Piktogramm kennzeichnet eine Schmierstelle

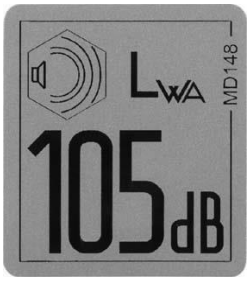
MD 123

Kombinationsaufkleber

Siehe MD095, MD102, MD199, MD096

MD 148

Der Schalleistungspegel (L_{WA}) beträgt 105 dB.



MD 155

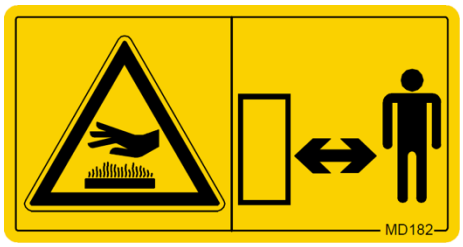
Dieses Piktogramm kennzeichnet Zurrpunkte zum Festzurren der auf einem Transportfahrzeug verladenen Maschine für einen sicheren Transport der Maschine.

MD 182

Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen.

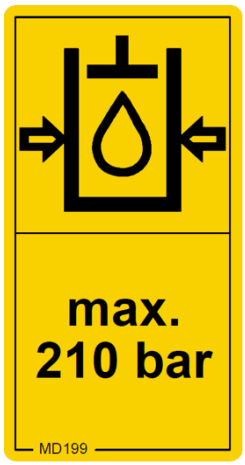
Diese Gefährdung verursacht schwere Verbrennungen.

- Warten Sie mit dem Arbeiten an der Maschine, bis diese vollständig abgekühlt ist.



MD 199

Der maximale Betriebsdruck der Hydraulik-Anlage beträgt 210 bar.



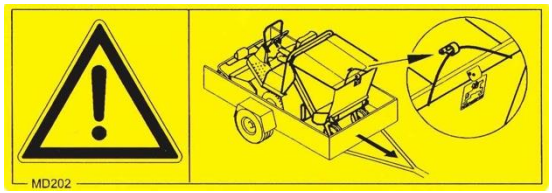
MD 202

Transportsicherung anlegen

Diese Gefahr kann dazu führen, dass Maschinenteile während des Transportes verloren gehen und den Straßenverkehr stark gefährden.

Gefahr durch tödliche Verletzung im öffentlichen Straßenverkehr!

- Vor dem Transport der Maschine auf einem Anhänger oder einer offenen Ladefläche muss die Verriegelung mittels des Gummibandes fest verschlossen werden.
- Zum Arbeitseinsatz den Gummi öffnen



MD 231

Befahrbare Hanglage in Schichtlinie maximal 16 %:

- Überrollschutz nutzten
- Anschnallgurt anlegen

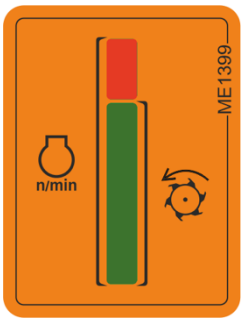
Zum Passieren geringer Durchfahrtshöhen in der Ebene:

- Überrollschutz einklappen
- Anschnallgurt nicht anlegen

ME1399

Kennzeichnet den optimalen Bereich der Motordrehzahl zum Starten des Mähwerkes.

Das Mähwerk kann nur bei einer Motordrehzahl unter 2500 U/min gestartet werden.
Dadurch wird die elektromagnetische Mähwerkantriebkupplung geschützt.



2.14 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

2.15 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend.

Befolgen Sie die auf den Warnbildzeichen aufgeführten Anweisungen zur Gefahrenvermeidung.

Halten Sie bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die jeweiligen gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften ein.

2.16 Sicherheitshinweise für den Bediener

WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch fehlende Verkehrs- und Betriebssicherheit!

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit!

2.16.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise

- Beachten Sie neben diesen Hinweisen auch die allgemein gültigen nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Die an der Maschine angebrachten Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine. Die Beachtung dieser Hinweise dient Ihrer Sicherheit!
- Kontrollieren Sie vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme den Nahbereich der Maschine (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
- Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie die Maschine jederzeit sicher beherrschen.

  Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften der Maschine.

Einsatz der Maschine

- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn vertraut mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen der Maschine sowie mit deren Funktionen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung! Locker getragene Kleidung erhöht die Gefährdung durch Erfassen oder Aufwickeln an Antriebswellen!
- Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Beachten Sie die maximale Zuladung der Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten! Fahren Sie gegebenenfalls nur mit teilbefülltem Behälter.
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich der Maschine! (siehe Kap. 3.7)
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine!
- An fremdkraftbetätigten Maschinenteilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Sie dürfen fremdkraftbetätigte Maschinenteile nur betätigen, wenn Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten!
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie sie verlassen.

  Hierzu
  - die Feststell-Bremse anziehen
  - den Motor abstellen
  - den Zündschlüssel abziehen

Transportieren der Maschine

- Beachten Sie beim Benutzen öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen nationalen Straßenverkehrsvorschriften!
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten,
  - o die Lichtanlage auf Beschädigung, Funktion und Sauberkeit
  - o die Brems- und Hydraulik-Anlage auf augenfällige Mängel
  - o ob die Feststell-Bremse vollständig gelöst ist
- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit der Maschine!
- Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt!
- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten die weite Ausladung und die Schwungmasse der Maschine!
- Bringen Sie vor Transportfahrten alle schwenkbaren Maschinenteile in Transportstellung!
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten, ob die erforderliche Transportausrüstung korrekt an der Maschine montiert ist, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und Schutzeinrichtungen!
- Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den jeweils vorherrschenden Bedingungen an!

2.16.2 Hydraulik-Anlage

- Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Achten Sie auf korrektes Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Achten Sie beim Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen darauf, dass die Hydraulik-Anlage drucklos ist!
- Es ist verboten, Stellteile zu blockieren, die zum direkten Ausführen von hydraulischen oder elektrischen Bewegungen von Bauteilen dienen, z. B. Klapp-, Schwenk- und Schiebevorgänge. Die jeweilige Bewegung muss automatisch stoppen, wenn Sie das entsprechende Stellteil loslassen. Dies gilt nicht für Bewegungen von Einrichtungen, die
  - o kontinuierlich sind oder
  - o automatisch geregelt sind oder
  - o funktionsbedingt eine Schwimmstellung oder Druckstellung erfordern
- Vor Arbeiten an der Hydraulik-Anlage
  - o Maschinenteile absetzen
  - o Hydraulik-Anlage drucklos machen
  - o Motor abstellen
  - o Feststell-Bremse anziehen
  - o Zündschlüssel abziehen
- Lassen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren arbeitssicheren Zustand prüfen!
- Tauschen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen bei Beschädigungen und Alterung aus! Verwenden Sie nur Original-AMAZONE Hydraulikschlauch-Leitungen!

- Die Verwendungsdauer der Hydraulikschlauch-Leitungen sollte sechs Jahre nicht überschreiten, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.
- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

  Unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann durch die Haut in den Körper eindringen und verursacht schwere Verletzungen!

  Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf! Infektionsgefahr.
- Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen geeignete Hilfsmittel, wegen der möglichen schweren Infektionsgefahr.

2.16.3 Elektrische Anlage

- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage grundsätzlich Batterie (Minuspol) abklemmen!
- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört – Brandgefahr
- Achten Sie auf richtiges Anschließen der Batterie - zuerst den Pluspol und dann den Minuspol anklemmen! Beim Abklemmen zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen!
- Versehen Sie den Pluspol der Batterie immer mit der vorgesehenen Abdeckung. Bei Masseschluss besteht Explosionsgefahr
- Explosionsgefahr Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie!
- Die Maschine kann mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet werden, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.
  - Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen Geräten und/oder Komponenten an der Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
  - Achten Sie darauf, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 2014/30/EU in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

2.16.4 Sicherheitsprüfung vor Fahrtantritt

GEFAHR

Vor jedem Fahrtantritt sind folgende sicherheitsrelevante Teile auf Ihre Funktionalität und Sicherheit zu prüfen:

- Reifendruck und Reifenprofil
- Funktion des Sitzschalters
- Öl- und Hydraulikleitungen auf Dichtigkeit und/oder Porosität
- Messer und Messerbefestigungen auf lose Verschraubung und starken Verschleiß
- Schutzvorrichtungen auf lose Verschraubungen oder Halterungen
- Behälterabdeckung muss verschlossen ein
- Mulchklappenbefestigung prüfen
- Das laufende Mähwerk muss abgeschaltet werden, sobald der Behälter angehoben wird

3 Allgemeine Angaben zur Maschine

3.1 Anwendungsgebiete

Der AMAZONE-Profihopper ist zum Mähen und Vertikutieren von Grünanlagen sowie Sportplätzen, Gartenanlagen usw. bestimmt.
Im Herbst sammelt und häckselt er das Laub.

3.2 Konformitätserklärung

Der Profihopper erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinien Maschinen 2006/42/EG und der entsprechenden Ergänzungsrichtlinien.

3.3 Angaben bei Anfragen

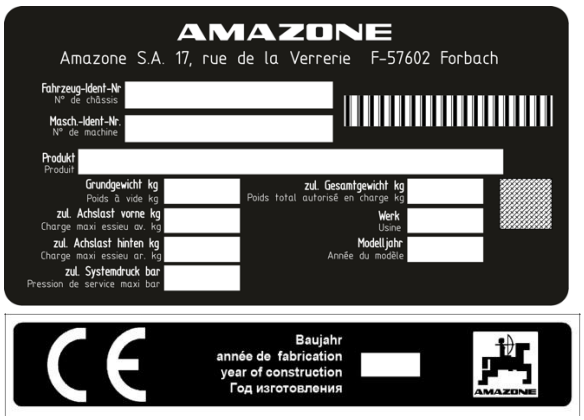
Bei der Bestellung von Sonderausstattungen und Ersatzteilen, oder bei technischen Rückfragen bitte immer die **Maschinennummer** der Maschine angeben.

Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-AMAZONE-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben!

3.4 Typenschild und CE-Kennzeichnung

Auf dem Typenschild sind angegeben:

- Fahrzeug-Ident.-Nr.:
- Masch.-Ident.-Nr.:
- Produkt
- Grundgewicht kg
- zul. Achslast vorne kg
- Zul. Achslast hinten kg
- zul. Systemdruck bar
- zul. Gesamtgewicht kg
- Werk
- Modelljahr
- Baujahr



Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!

3.5 Technische Daten

Typ PROFIHOPPER	PH 1250 zDrive	PH 1250 iDrive	PH 1250 4WDi
Antriebssystem	hydrostatisch, Vorderradantrieb, 2 Hydromotoren und 2 Hydraulikpumpen		hydrostatisch, Allradantrieb, 4 Hydromotoren und 2 Hydraulikpumpen
Lenksystem	Hebellenkung; Zero-Turn	Lenkrad; 0-Wenderadius	
Grundgewicht mit Mähwerk	1050 kg	1175 kg	
Zulässiges Gesamtgewicht	1600 kg	1600 kg	
Bereifung Vorne:	20 x 10,00-10 6PR 20 x 12,00-10 4PR		
Hinten:	15 x 6,00-6 4PR KEVLAR	16 x 6,50-8 6PR	16 x 6,50-8 4PR KEVLAR
Fahrgeschwindigkeit (stufenlos regelbar)	Vorwärts/Rückwärts: 0 – 12 km/h	Vorwärts: 0 - 12 km/h / Rückwärts: 0 - 6 km/h	
Motor	Kohler Diesel, wassergekühlt, 3 Zylinder, 1029 ccm, 18,8 kW (25,5 PS)		
Tankinhalt	40 Liter Dieselkraftstoff		
Motoröl	3,4 Liter	10W40 API-CF	
Hydrauliköl	15 Liter	15 Liter	18 Liter
	10W40 API-CF		
Motorkühlmittel	bis Masch.-Ident.Nr: PH00053368	7 Liter	SAE J814C, J1941, J1034, J2036
	ab Masch.-Ident.Nr: PH00053369	6,3 Liter	
Bremse	hydrostatisch und Feststellbremse		
Mähwerkschaltung	elektromagnetisch		
Maße mit Mähwerk	Länge: 2,785 m Breite: 1,482 m Höhe: 1,994 m		
Mäheinheit	hydraulische Mähwerkaushebung		
Arbeitsbreite	1,25 m		
SmartCut-Rotor	72 (36 Paar) Flügelmesser lang H77 geschliffen und/oder 36 Vertikutiermesser		
Arbeitshöhe	Stufenlos einstellbar		
Stützräder	8 x 3.00-4-4 PR		
Sammelsystem	Quer- und Längsschnecke mit Überlastschutz hydraulische Hochkippentleerung auf 2,10 Meter, akustischer Füllstandanzeiger		
Behältervolumen	730 Liter, verdichtet (entspricht über 1.000 Liter Mähgut)		

3.5.1 Angaben zur Geräuschentwicklung

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt: LpA = 90 dB(A). Gemessen wurde im Betriebszustand am Ohr des Fahrers.
Wert der Geräuschstärke nach Verordnung 2000/14/CE: LwA = 105 dB(A).

Befolgen Sie die Richtlinien der EG-Lärmrichtlinie (2003/10/EG) und der „Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung“.

GEFAHR

Laufender Antriebsmotor und Mähantrieb führen zu Lärmbelastung. Bei zu langer Einwirkzeit kann Lärm zu bleibender Beeinträchtigung des Gehörs führen.

Gehörschutz tragen!

Vorgeschlagener Gehörschutz:

MOLDEX Comets® 6420
(Geprüft und zugelassen nach EN 352-2:2002)

3.5.2 Angaben zu Schwingungsmessungen

Hand-, Arm- und Ganzkörperschwingungen gemessen nach EN 12096:

(a) Hebelmaschine:

linker Hebel 2.18 m/s² (Messgenauigkeit 0,08 m/s²)
rechter Hebel 1.72 m/s² (Messgenauigkeit 0,11 m/s²)
Ganzkörper 0.34 m/s² (Messgenauigkeit 0,03 m/s²)

(b) Lenkradmaschine:

linke Hand 0.88 m/s² (Messgenauigkeit 0,01 m/s²) ,
rechte Hand 1.61 m/s² (Messgenauigkeit 0,12 m/s)
Ganzkörper 0.33 m/s² (Messgenauigkeit 0,05 m/s²)

3.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der AMAZONE-Profihopper ist zu folgenden Arbeiten zu verwenden:

- Mähen und Vertikutieren von Grünanlagen sowie Sportplätzen und Gartenanlagen.
- Aufsammeln und häckseln von Laub.

Eine Kombination mit anderen Maschinen, Geräten und Aufbauten ist nicht vorgesehen.

Einschränkungen der Nutzung in Hanglagen:

In Hanglage den Motor mit Vollgas betreiben (zur Vermeidung von Kavitationsschäden an der Pumpe).

(1) Im Einsatz mit abgesenktem Mähwerk in Schwimmstellung

(2) Mit angehobenem Mähwerk

(3) Wenden mit angehobenem Mähwerk

	(1)	(2)	(3)
In Schichtlinie	16% / 9°	16% / 9°	16% / 9°
Hangaufwärts / hangabwärts	27% / 15°	18% / 10°	18% / 10°

In Hanglage den Motor mit Vollgas betreiben (zur Vermeidung von Kavitationsschäden an der Pumpe).

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung.
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten.
- die ausschließliche Verwendung von AMAZONE Original-Ersatzteilen.

Andere Verwendungen als oben aufgeführt sind verboten und gelten als nicht bestimmungsgemäß.

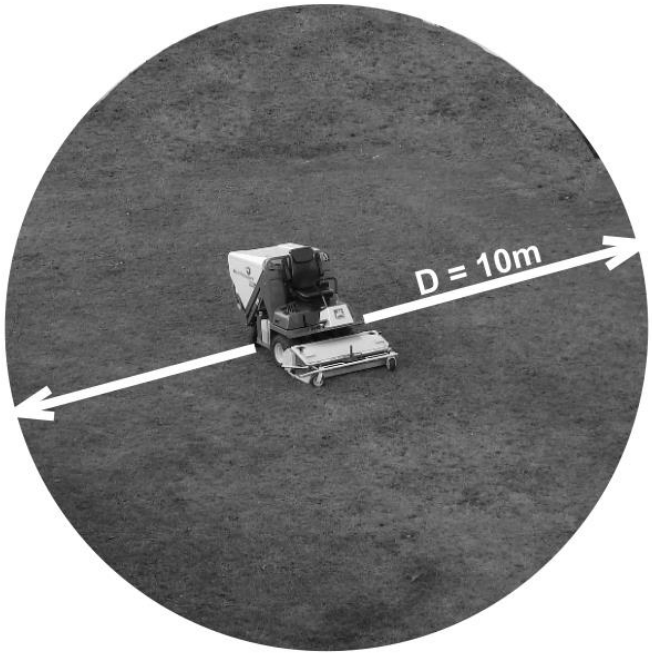
Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung,
- übernehmen die AMAZONEN-WERKE keinerlei Haftung.

3.7 Sicherheitsabstand

Der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich der Maschine ist verboten.

Der Arbeitsbereich wird umschrieben durch einen Radius von 5 Meter rund um das arbeitende Gerät.



4 Verladen und Transport der Maschine

4.1 Verladen

WARNUNG

Unfallgefahr durch sich lösende Wetterschutzplane

Bei hohen Geschwindigkeiten kann sich die Wetterschutzplane lösen und wegfliegen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

Bauen Sie die Wetterschutzplane ab, bevor Sie die Maschine auf ein Transportfahrzeug verladen.

VORSICHT

Beim Auffahren maximale Motordrehzahl einstellen.

Unfallgefahr durch ausbrechende und herabstürzende Maschine.

Maximale Steigung der Rampen beachten.

- Bei Maschinen mit Wetterschutzplane:
  Wetterschutzplane abbauen, siehe Seite 56.
- Grasfangbehälter vollständig entleeren und absenken.
- Griffige und rutschhemmende Rampen verwenden.
- Maschine langsam und vorsichtig auf Anhänger oder LKW fahren.

Rückwärts verladen

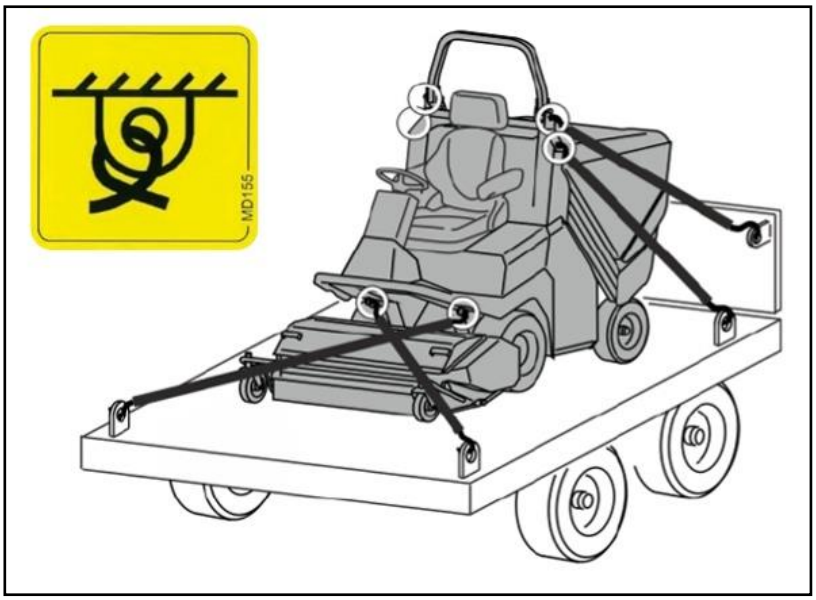
- **Mit angehobenem Mähwerk:** Rampen mit maximal 13° (23%) Steigung befahren.
- **Mit abgesenktem Mähwerk:** Rampen mit maximal 16,70° (30%) Steigung befahren.

Vorwärts verladen

- **Mit angehobenem oder abgesenktem Mähwerk:** Rampen mit maximal 16,70° (30%) Steigung befahren.

4.2 Transport

Beim Transport auf einem Anhänger muss die Maschine fest verzurrt, die Feststellbremse angezogen und der Motor abgestellt werden.



- Zurrgurte nur an den gekennzeichneten Stellen anbringen.
- Maschine vorschriftsmäßig auf dem Transportfahrzeug sichern.

Die Maschine auf dem Transportfahrzeug vorschriftsmäßig verzurren:

- Diagonalzurren nach DIN EN 12195!
- Es müssen mindestens 4 Zurrmittel eingesetzt werden!
- Ausschließlich für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassene Zurrmittel verwenden!

Mindestens erforderliche Sicherungskraft Lc (Lashing Capacity):
1000 daN

- **Brandgefahr**! Die Maschine darf nicht mit einer Plane abgedeckt werden bevor der Motor völlig abgekühlt ist.
- **Brandgefahr!** Nach Abschluss von Mäharbeiten muss der Behälter immer vollständig entleert werden. Gärendes Mähgut kann sich durch die starke Hitzeentwicklung unter Umständen selbst entzünden.
- Gefahr der Beschädigung des Antriebssystems! Bei abgestelltem Motor darf die Maschine nicht geschoben werden!

VORSICHT

Die Fixierung an der Haube muss fest verankert sein!

Auf ausreichende Sicherung der Abdeckhaube des Behälters achten! Starker Fahrtwind kann zum Abbrechen der Haube führen!

5 Übernahme der Maschine

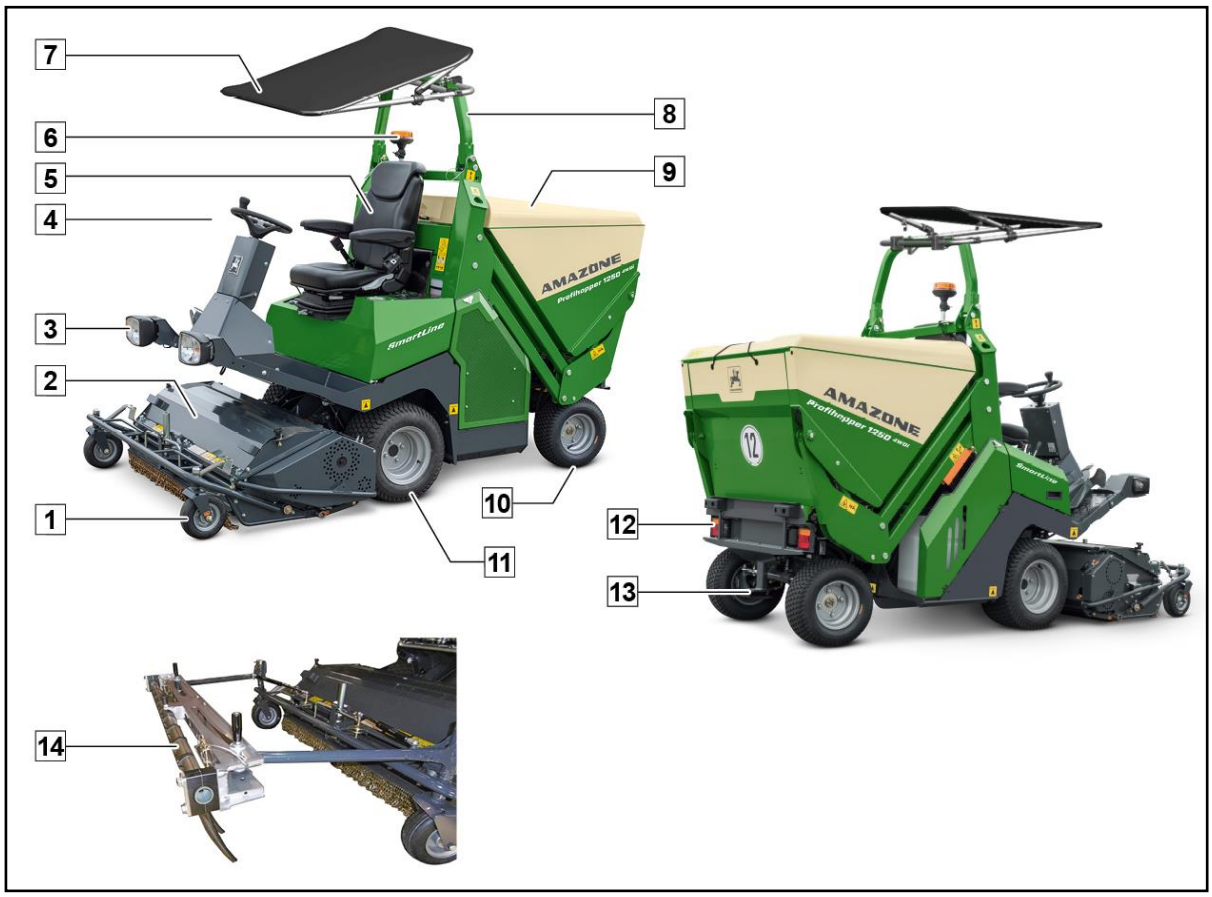
Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie nach, ob alle auf dem Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

Evtl. Schäden müssen in Gegenwart des LKW-Fahrers auf dem Lieferschein sofort vermerkt werden.

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte restlos entfernen und Schmierung überprüfen.

6 Produktbeschreibung

6.1 Maschine in der Übersicht



(1) Stützrad Mähwerk
(2) Mähwerk
(3) Scheinwerfer
(4) Lenkrad
(5) Fahrersitz
(6) LED-Rundumleuchte
(7) Wetterschutzplane
(8) Überrollbügel
(9) Grasfangbehälter
(10) Räder hinten, lenkbar
(11) Räder vorne
(12) Rückleuchten
(13) Anhängekupplung
(14) Insektenschutz

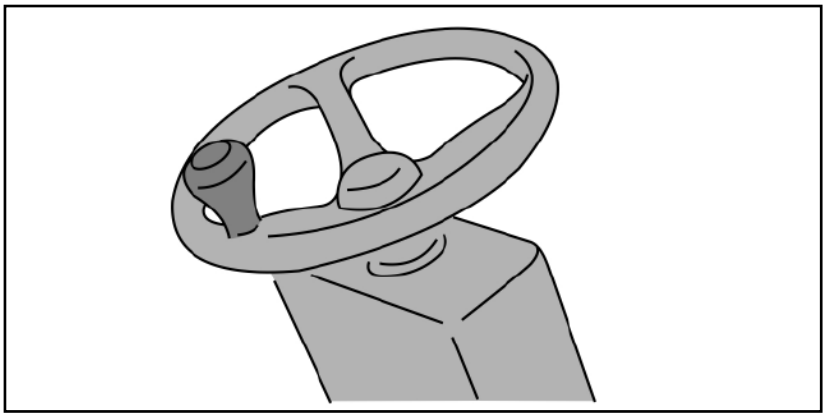
6.2 Armaturentafel und Bedienungselemente

6.2.1 Lenkung

Die Lenkung erfolgt über die vorderen Räder unter dem Fahrersitz.

Lenkrad

Das Lenkrad mit Lenkknauf ermöglicht eine komfortable Einhandlenkung.



Hebellenkung

(1) Zweiteiliger Lenkhebel

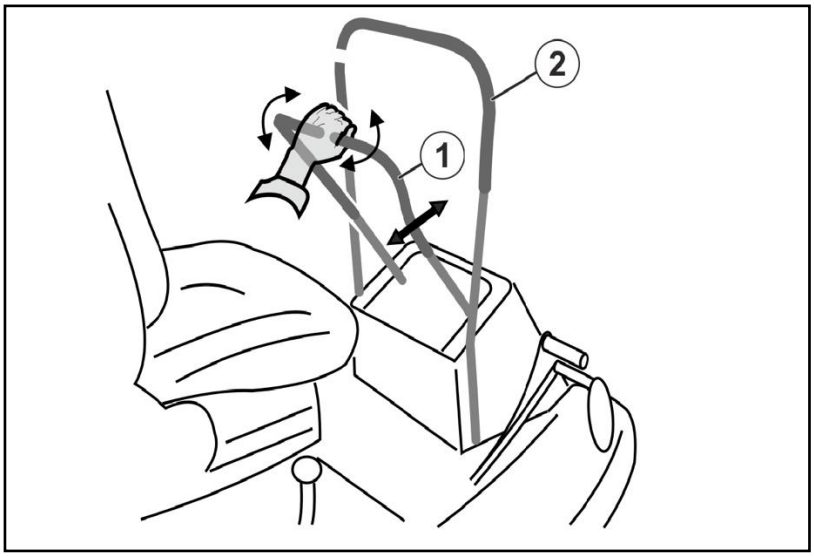
Zur Richtungsänderung nach links, den linken Hebel nach hinten ziehen. Zur Richtungsänderung nach rechts den rechten Hebel nach hinten ziehen.

Um das Lenksystem besser zu beherrschen, beide Hebel mit einer Hand zu bedienen.

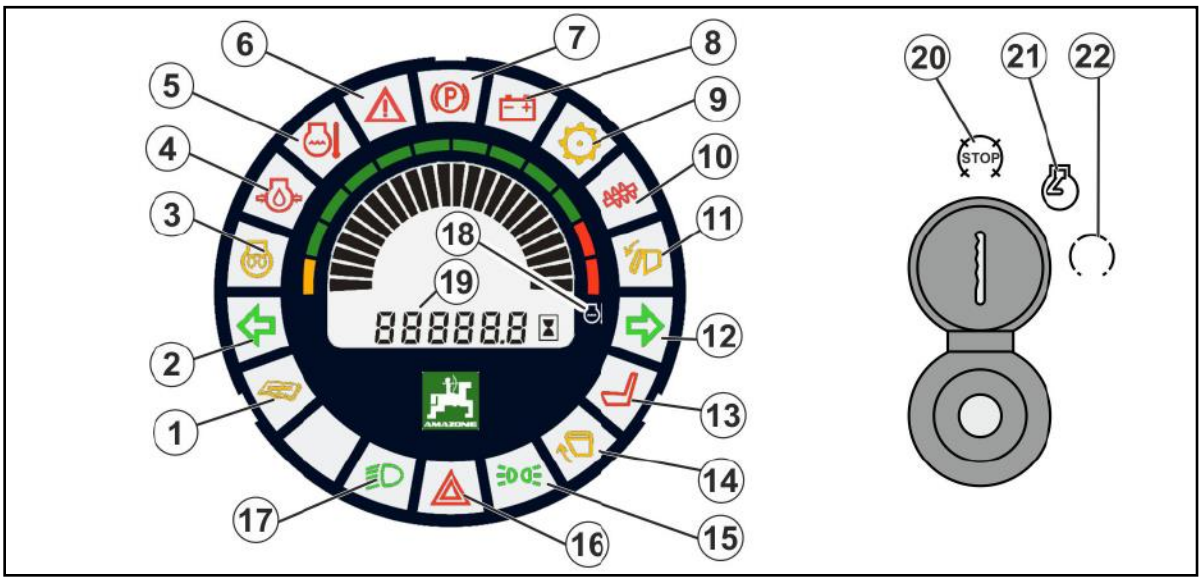
Bei Fahrgeschwindigkeitsänderungen bewegen sich die Lenkhebel parallel in Fahrtrichtung.

(2) Haltebügel

Der Haltebügel erleichtert das Auf- und Absteigen auf die Maschine und dient zur Absicherung des Fahrers in kritischen Fahrsituationen.



6.2.2 Armaturentafel



(1) Wartung nötig (nach 50 Stunden und alle 125 Stunden)

(2) Blinker

(3) Vorglühanzeige des Diesel-Motors

(4) Öldruckkontrollleuchte

→ Bei aufleuchten Motor sofort abstellen und den Ölstand nachprüfen, gegebenenfalls Öl nachfüllen. Wenn das Warnlicht nach Neustart des Motors nicht erlischt, Motor abstellen und den Servicepartner benachrichtigen.

(5) Kühlwasser-Überhitzungsanzeige

→ Beim Aufleuchten schaltet sich das Mähwerk automatisch ab!

Motor - ca. 5 Min. zum Abkühlen auf Standgas weiterlaufen lassen. Sollte die Temperatur weiter steigen, schaltet sich der Motor automatisch ab.

→ Kühlflüssigkeitsstand nachprüfen und ggf. nachfüllen. Schutzgitter und Kühler auf Schmutz kontrollieren, bzw. reinigen. Wenn das Warnlicht nach Neustart des Motors nicht erlischt oder wenn der Motor weiter überhitzt, den Servicepartner benachrichtigen.

(6) Warnmelder

→ Blinkt, wenn die Maschine sich in einem sicherheitskritischen Zustand befindet.

(7) Kontrollleuchte Feststellbremse

→ Die Kontrollleuchte erlischt beim Lösen der Feststellbremse.

(8) Batterie Ladekontrolle

→ Erlischt die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht, Ladevorgang überprüfen (die Kontrollleuchte er-lischt eventuell erst bei leichter Erhöhung der Motordrehzahl).

(9) Mähwerkkontrolle

→ Zeigt an, ob das Mähwerk eingeschaltet ist.

(10) Funktionskontrolle Aufsammelsystem

→ Beim Aufleuchten schaltet sich das Mähwerk automatisch ab, weil die Förderschnecken nicht mehr dreht (z.B. Blockierung durch Fremdkörper).

(11) Füllstand Behälter

→ Blinkt, wenn der Behälter voll ist.

(12) Blinker

(13) Sitzkontaktschalter defekt

(14) Kontrollleuchte Behälterposition

→ Leuchte aus → Behälter in Arbeitsposition

→ Leuchte an → Behälter angehoben oder in Entleerposition

Ein Sicherheitsschalter stoppt den Motor, wenn der Behälter während der Arbeit versehentlich angehoben wird. Der Behälter muss dann in Arbeitsstellung gebracht werden, der Motor neu gestartet und die Mäheinheit neu eingeschaltet werden.

(15) Standlicht

(16) Warnblinker

(17) Abblendlicht

(18) Kühlwasser-Temperaturanzeige

→ Grüne Leuchten = Kühlwassertemperatur ist normal

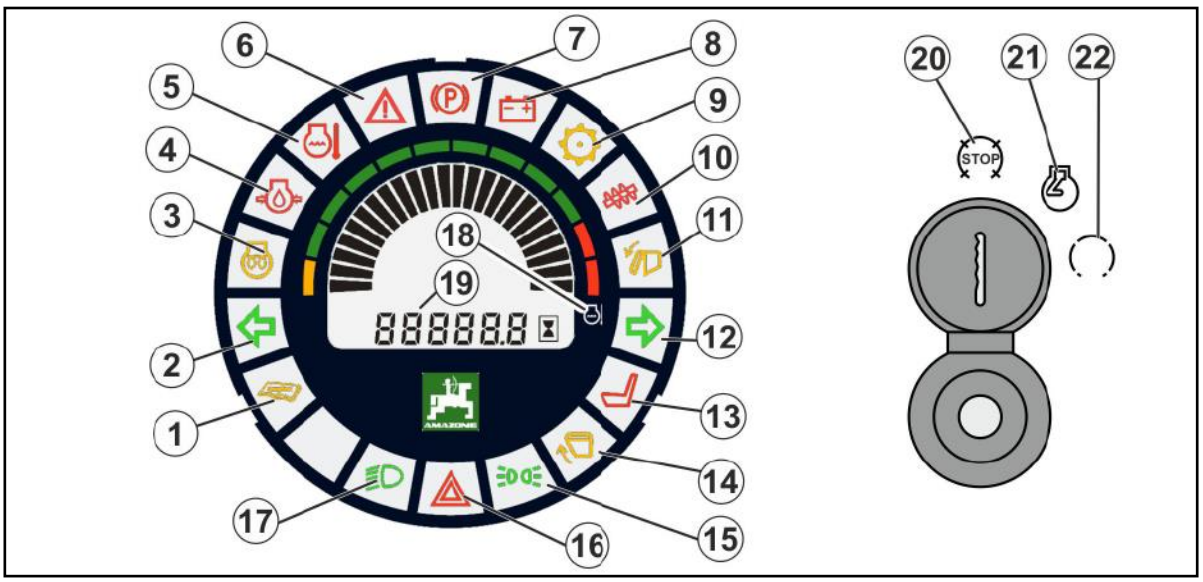
→ Rot blinkende Leuchten = Motor überhitzt.

(19) Betriebsstundenzähler

(20) Position Zündschlüssel: Motor aus

(21) Position Zündschlüssel: Vorglühen

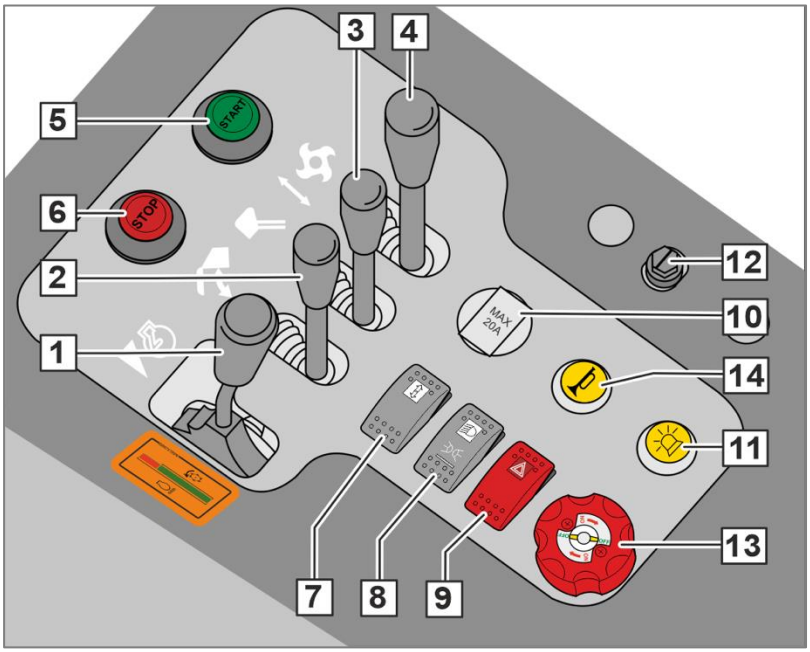
(22) Position Zündschlüssel: Starten



VORSICHT Stromverbrauch.

Wird bei eingeschalteter Zündung der Motor nicht nach 8 Sekunden gestartet ertönt ein akustisches Signal.

6.2.3 Bedienelemente



(1) Einstellhebel Motordrehzahl

→ Zum Starten und Abstellen des Motors niedrige Motordrehzahl einstellen.

→ Im Einsatz maximale Motordrehzahl einstellen.

(2) Behälter Entleeren

→ Um den Behälter zu entleeren, den Hebel nach hinten ziehen, um ihn in Arbeitsposition zu bringen, Hebel nach vorne drücken.

(3) Behälter Heben/Senken

→ Um den Behälter anzuheben, Hebel nach hinten ziehen, zum Absenken Hebel nach vorne drücken.

(4) Mähwerk Heben / Senken / Schwimmstellung arretieren

→ Mähwerk anheben → Hebel nach hinten ziehen.

→ Mähwerk absenken → Hebel nach vorne drücken.

→ Mähwerk unten in Schwimmstellung arretieren

→ Das Mähwerk kann sich so den Bodenunebenheiten anpassen.

(5) Mähwerk einschalten

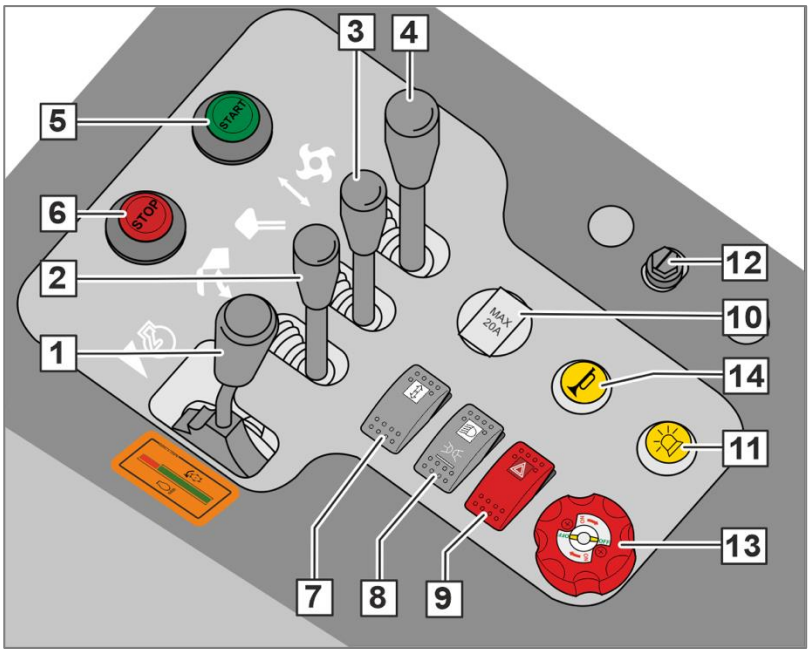
→ Zum sanfteren Anlauf des Mähwerkes wählen Sie eine mittlere Motordrehzahl im grünen Bereich des Aufklebers neben dem Einstellhebel (1).

→ Den Startschalter (5) kurz drücken, um das Mähwerk zu starten.

→ Warten, bis das Mähwerk vollständig angelaufen ist.

→ Die Motordrehzahl darf erst dann erhöht werden, wenn das Mähwerk vollständig angelaufen ist.

→ Dieser Schalter wird deaktiviert, wenn der Behälter angehoben wird.



(6) Mähwerk ausschalten

(7) Blinker links / rechts (Option)

(8) Fahrlicht (Option)

(9) Warnblinker (Option)

(10) Steckdose (12V / maximal 20 A)

(11) Rundumleuchte (Option)

(12) Haubenverriegelung

→ Die Haube ist mechanisch verriegelt und wird erst durch Zuhilfenahme des Zündschlüssels geöffnet.

→ Dazu den Schlüsselkopf an der Schlitzschraube ansetzen und um weniger als 45° nach rechts drehen. Die mechanische Verrieglung ist somit offen, der Sitzträger kann über den Haltegriff nach oben hin geöffnet werden.

→ Haube nur bei ausgeschaltetem Motor öffnen.

(13) Batterie-Trenner (Option)

→ Schützt die Batterie vor Entladung bei längeren Stillstandzeiten und vor einem Kurzschluss.

→ Im Notfall kann damit die Maschine angehalten werden.

(14) Hupe

VORSICHT

Mit angehobenem Behälter sehr vorsichtig fahren. Umsturzgefahr!

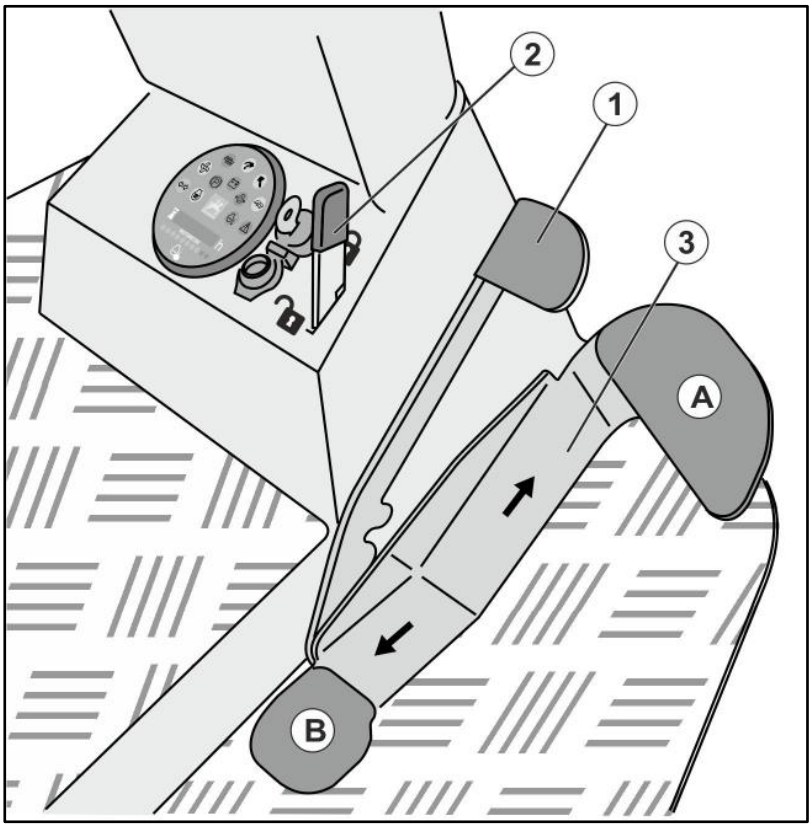
6.2.4 Fahrpedal und Feststellbremse

WARNUNG

- **Unfallgefahr beim abrupten Betätigen des Fahrpedals!**
- **Unfallgefahr beim abrupten Lösen der Betätigung (schnelles Fuß vom Pedal nehmen / Pedal in Gegenrichtung drücken).**

Abruptes Betätigen des Fahrpedals führt zu starken Beschleunigungen der Maschine oder plötzlichen Stillstand.

Machen Sie sich auf einem freien Gelände und bei mäßiger Motordrehzahl mit den Fahreigenschaften der Maschine vertraut. Unfallgefahr!



(1) Pedal Feststellbremse

(2) Verriegelung Feststellbremse

(3) Fahrpedal

Das Fahrpedal dient zum Beschleunigen und Verzögern der Maschine.

Fahrpedal

Das Fahrpedal dient zum Beschleunigen und Verzögern der Maschine.

- Beschleunigen: Pedaldruck vorsichtig erhöhen.
- Verzögern: Pedaldruck vorsichtig nachlassen.
- Schnelles Verzögern: Fuß vom Pedal nehmen.
- Maximales Verzögern: Pedal leicht zurückdrücken.

Das Fahrpedal Pedal ermöglicht die Fahrgeschwindigkeit vorwärts und rückwärts stufenlos zu regeln.

Vorwärtsfahrt:

- Zum Vorwärtsfahren, das Pedal nach vorne treten (A).
- 0 bis 12 Km/h

Rückwärtsfahrt:

- Zum Rückwärtsfahren, das Pedal nach hinten treten.
- 0 bis 6 Km/h

Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, Fuß vom Pedal nehmen. Zum schnelleren Abbremsen kann das Pedal auch leicht zurückgedrückt werden.

Feststellbremse

- Bei angezogener Feststellbremse ist das Fahrpedal blockiert.
- Durch einen zusätzlichen Schaltkreis kann der Fahrer bei angezogener Feststellbremse und ausgeschaltetem Mähwerk den Fahrersitz verlassen, ohne dass sich der Motor abschaltet. Dadurch entfällt ein ständiges Neustarten des Motors nach Verlassen des Sitzes.

→ Dadurch wird Motor, Anlasser und Batterie geschont.

Sichern der Feststellbremse:

Das Verrieglungspedal nach unten treten, so dass das Fahrpedal festgestellt wird. Die Feststellbremse mit dem Handhebel der Verriegelung sichern.

Das Verrieglungspedal erst entlasten, wenn der Handhebel korrekt eingerastet ist.

Lösen der Feststellbremse:

Zum Lösen der Feststellbremse das Bremspedal nach unten treten und Verrieglung mit dem Handhebel lösen.

- Bei gelöster Feststellbremse kann der Motor nicht gestartet werden.
- Bei betätigter Feststellbremse kann das Mähwerk nicht gestartet werden.

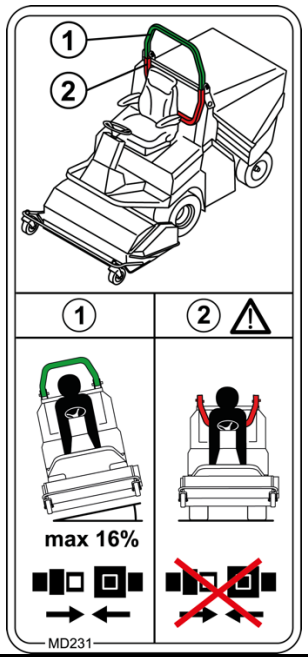
6.3 Überrollschutz

WARNUNG

Nutzen Sie immer den Überrollschutz während der Fahrt mit der Maschine!

Um geringe Durchfahrhöhen zu passieren können den Überrollschutz kurzzeitig herunterklappen.

- In diesem Fall den Sicherheitsgurt nicht anlegen. So können Sie bei Kippgefahr abspringen.
- Dieses ist nur auf ebenen Flächen erlaubt.
- Den Überrollschutz sofort nach dem Durchfahren des Hindernisses erneut hochklappen und den Sicherheitsgurt anlegen.

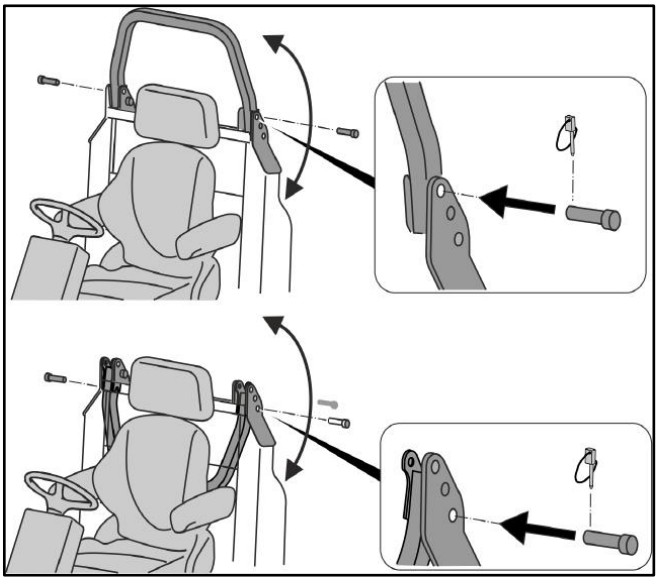


Bei Maschinen mit Wetterschutzplane:

Die Wetterschutzplane muss vor dem Herunterklappen des Überrollschutzes vollständig demontiert werden. Montageanleitung beachten.

Den Überrollschutz in Betrieb nehmen / außer Betrieb nehmen

1. Fangkorb anheben und Sicherungsstütze einlegen.
2. Absteckbolzen entfernen.
3. Überrollschutz herunterklappen / hochklappen.
4. Überrollschutz mit Bolzen abstecken und Klappstecker sichern.
5. Sicherungsstütze am Fangkorb einklappen und Fangkorb wieder absetzen.



6.4 Fahrersitz

VORSICHT

Die Funktion des Sitzschalters ist vor jedem Fahrtantritt zu prüfen!

Bei einem Defekt, oder verzögerter Auslösezeit ist umgehend der Servicepartner aufzusuchen!

6.4.1 Fahrersitz Standard

- Längseinstellung

  Den Hebel (1) nach links drehen, um den Sitz in die gewünschte Position zu bringen.

- Einstellung der Sitzfederung

  Der Sitz verfügt über verschiedene Federungspositionen (2).

  Weiche Federung: Hebel heben und nach rechts drehen.

  Harte Federung: Hebel heben und nach links drehen.

- Sicherheitsgurt

  Der Sitz verfügt über einen Sicherheitsgurt. Bei aufrechtem Überrollschutz stets einen Sicherheitsgurt anlegen. Nicht von umkippenden Maschinen springen.

  - Beide Enden des Sicherheitsgurts anschließen.
  - Den Sicherheitsgurt straffen oder lösen, bis er fest am Körper anliegt.
  - Den roten Knopf an der Schnalle drücken, um den Sicherheitsgurt zu lösen.

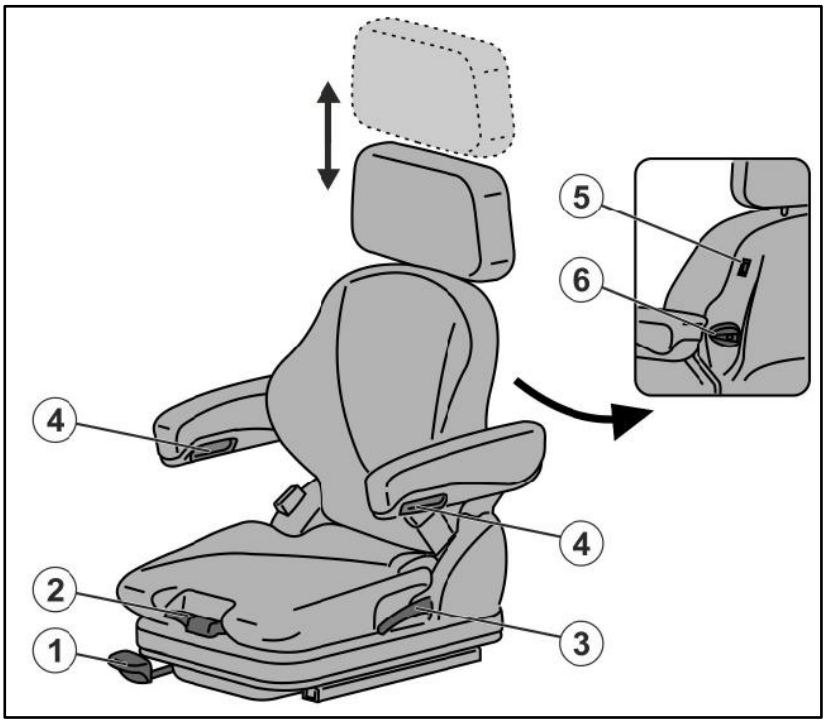
Der Fahrersitz ist mit einem Sicherungsschalter ausgestattet, der den Motor abschaltet, sobald der Fahrer den Sitz verlässt.

Die Auslösezeit der Sicherheitsfunktion liegt unter 7 Sekunden.

Eine zu harte Einstellung der Sitzfederung kann bei Bodenunebenheiten zum Auslösen dieser Sicherungsfunktion führen (Motorstottern).

6.4.2 Fahrersitz "de Luxe"

Grammer Sitz mit Luftfederung und Heizung



(1) Griff für Längsverstellung
(2) Griff für Gewichtsverstellung
(3) Griff für Rückenlehnenverstellung
(4) Handrad für Armstützenneigungsverstellung
(5) Schalter für Sitzheizung
(6) Handrad für Lendenwirbelstütze

6.5 „AMAZONE Cooling System“ Selbstreinigungs-Kühlluftsystem

Das System dient zum Beseitigen von Verunreinigungen des Kühlluftgitters mit pflanzlichen Rückständen.

Diese treten besonders beim Mulchen auf.

Der Lieferumfang des Selbstreinigungssystems beinhaltet:

- eine Steuerungseinheit
- ein zusätzliches Reinigungsgebläse
- eine Elektromagnetkupplung (für den Motorventilator).

Funktionsweise

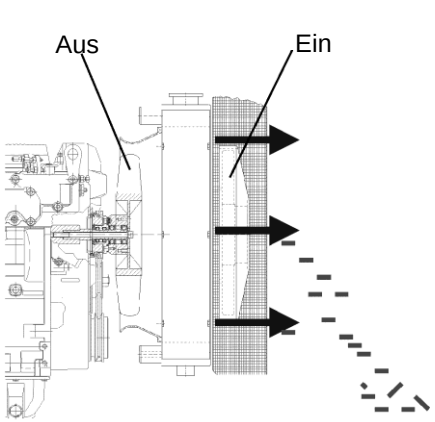


Fig. 9.3-1

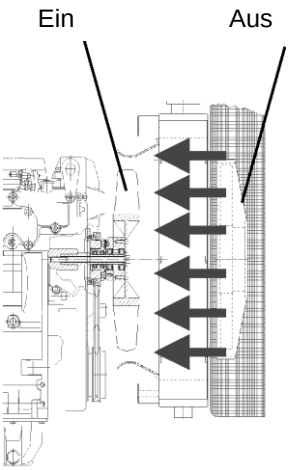


Fig. 9.3-2

Der Hauptlüftungsstrom ist zeitweise unterbrochen und das zusätzliche Reinigungsgebläse kehrt den Luftstrom um. Das Gitter wird somit von pflanzlichen Rückständen und Staub befreit (Fig. 9.3-1).	Der Hauptkühlluftstrom wird erneut aktiviert und kann wieder optimal den Kühler erreichen (Fig. 9.3-2).

7 Inbetriebnahme, Einsatz der Maschine

WARNUNG

Gefährdungen durch Erfassen und Aufwickeln und Gefährdungen durch Wegschleudern von erfassten Fremdkörpern im Gefahrenbereich des angetriebenen Mähwerkes!

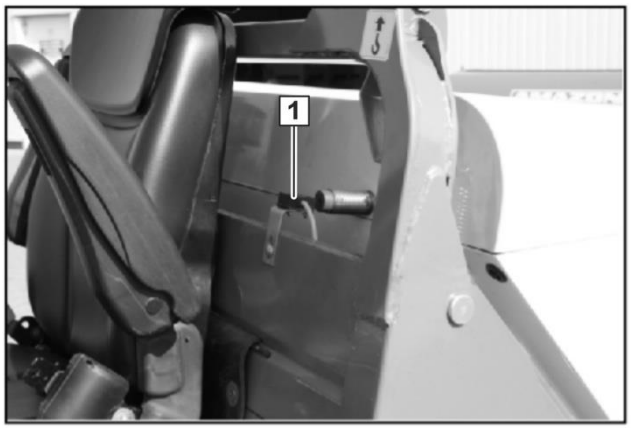
- Achten Sie darauf, dass unbeteiligte Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gefahrenbereich der Maschine halten.
- Das Fahren mit aufgeklappter Mähwerkabdeckung ist verboten.
- Das Einschalten des Mähwerkes mit aufgeklappter Mähwerkabdeckung ist verboten.

7.1 Schutzeinrichtungen

7.1.1 Sicherheitsschalter

Der Mäher ist mit 5 Sicherheitsschaltern ausgestattet:

- Ein Sicherungsschalter am Motor zum Abschalten des Mähwerkes, sobald die Betriebstemperatur des Motors über 110°C steigt (siehe Kap. 9.2.3).
- Ein Sicherungsschalter unter dem Sitz zum Abschalten des Motors, sobald der Fahrer den Sitz verlässt und die Feststellbremse nicht gezogen ist.
- Ein Sicherungsschalter am Behälter zum Abschalten des Motors, wenn der Behälter gehoben wird, während das Mähwerk noch eingeschaltet ist.



- Ein Sicherungsschalter (1) am Behälterdeckel zum Abschalten des Mähwerks, wenn der Fangkorb komplett gefüllt ist.
- Ein Sicherungsschalter unter dem Mähwerk zum Abschalten der Elektromagnetkupplung, sobald die Schnecken blockiert sind, bzw. stehen bleiben.

Das Mähwerk kann nur in Betrieb genommen werden, wenn folgende 5 Bedingungen erfüllt sind:

- Kein überhitzter Motor (z.B. Kühler verschmutzt).
- Der Behälter muss geschlossen und komplett abgesenkt sein.
- Der Sitz muss besetzt sein.
- Die Förderschnecken am Mähwerk müssen frei sein.
- Die Feststellbremse muss gelöst sein.

Der Motor kann nur bei besetztem Fahrersitz gestartet werden!

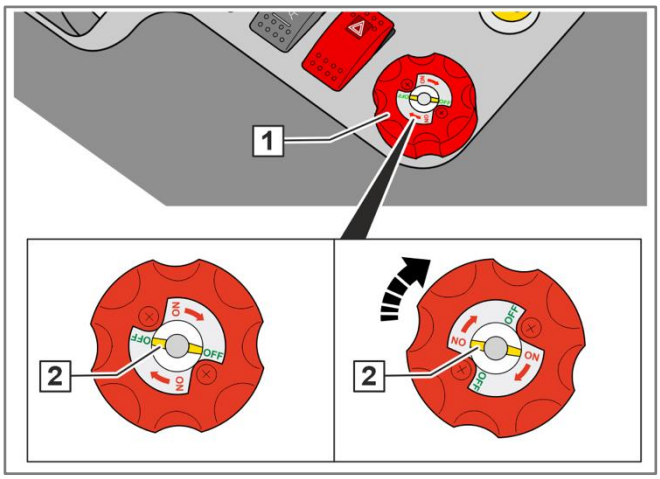
7.1.2 Batterie-Trenner (Option)

Mit dem Batterie-Trenner kann bei längeren Stillstandzeiten die Batterie vom Stromkreis der Maschine getrennt werden.
Dadurch wird die Batterie vor Entladung geschützt.

Gefahr von Maschinenschaden

Bei laufendem Motor kann die Aktivierung des Batterie-Trenners zu Schäden an der Maschinenelektrik führen.

- Aktivieren Sie den Batterie-Trenner nur im Notfall bei laufendem Motor.



Batterie-Trenner aktivieren:

- Druckknopf (1) drücken, bis er einrastet.
  Im Sichtfenster prüfen, ob die Anzeige (2) auf „OFF“ steht.
  → Die Batterie ist von der Maschine getrennt.

Batterie-Trenner deaktivieren:

- Drucknopf (1) um 90° drehen, bis er einrastet.
  Im Sichtfenster prüfen, ob die Anzeige (2) auf „ON“ steht.
  → Die Batterie ist mit der Maschine verbunden.

7.2 Reifendruck

Beachten Sie immer den vorgeschriebenen Reifendruck. Andere Reifendruckwerte als die die empfohlen werden, können das Fahrverhalten negativ beeinflussen.

Reifendruck:	vorne:	1,5 bar
	hinten:	1,5 bar
	Mähwerkreifen:	1,5 bar

7.3 Vor dem Starten beachten

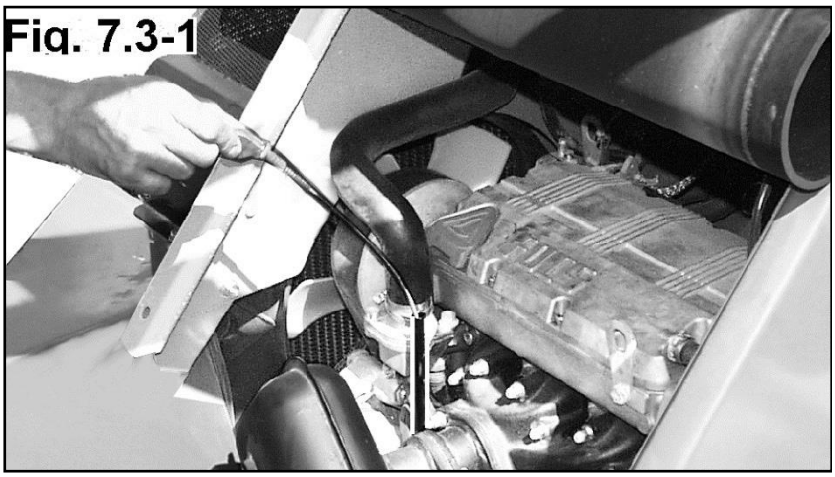
Motoröl

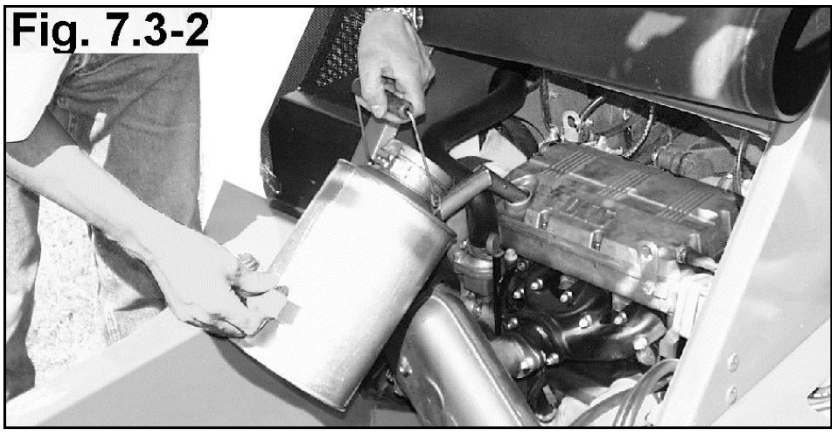
Vor jeder Inbetriebnahme folgende Kontrollpunkte beachten:

Ölstand überprüfen (Fig.7.3-1) und gegebenenfalls nachfüllen (Fig. 7.3-2).

Ölqualität: Diesel Motoröl 10W40 API-CF

Gesamtfüllmenge: 3,4 Liter





Hydrauliköl Hydrostat

Der Öltank ist im Rahmen integriert und befindet sich auf der linken Seite der Maschine (Fig. 7.3-3). Der Stand des Hydrauliköls kann an der Füllstandsanzeige (1) rechts am Tank geprüft werden.

Der Ölstand ist optimal, wenn der Pegel die MAX-Markierung erreicht. Wenn notwendig, Hydrauliköl nachfüllen, siehe Seite 82 – 84.

Überfüllung vermeiden! Bitte beachten Sie, dass sich das Öl beim Erwärmen ausdehnt.

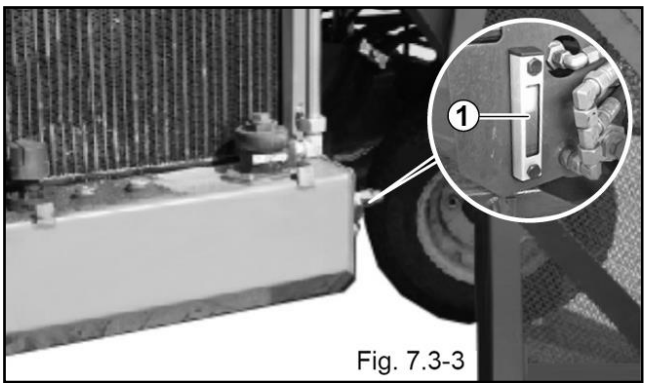


Fig. 7.3-3

Treibstoff (Diesel)

Der Treibstofftank befindet sich auf der rechten Seite der Maschine unter dem Abdeckblech. Der Tank ist folgendermaßen zugänglich.

Öffnen der Verschraubung (1) und nach unten klappen des Schutzgitters (Fig.7.3-4)

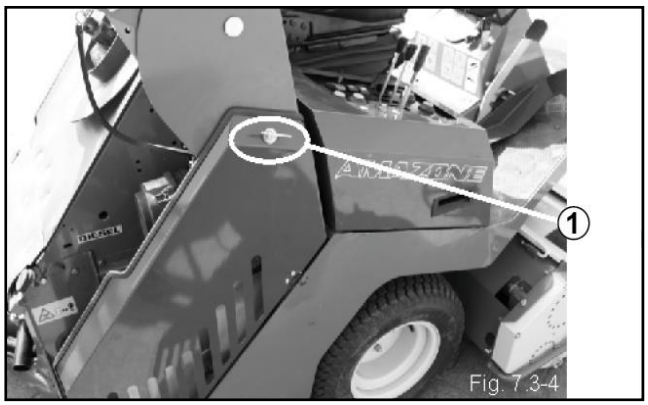


Fig. 7.3-4

Befüllen des Tanks durch öffnen des Verschlussdeckels (Fig.7.3-5)

Fig. 7.3-5

Der Treibstofftank ist transparent, somit ist der Füllstand leicht sichtbar. Treibstoff rechtzeitig nachfüllen, leerfahren vermeiden!

→ Nur DIESEL- Kraftstoff der Norm ISO 8217 DMX oder EN590:96 verwenden!

Die Verwendung eines anderen Kraftstoffs (z.B. Bio Diesel RME) oder einer Kraftstoff-Mischung würde den Motor betriebsunfähig machen!

- **Fassungsvermögen Dieseltank: 40 l**
- **Dieselverbrauch: 3-4 l pro Stunde**

DIESEL ist leicht entzündbar. Feuer, offenes Licht und Rauchen ist im Umgang mit Diesel verboten!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Dieselkraftstoff!

Das Einatmen von Dieseldämpfen ist gesundheitsschädlich!

7.4 Starten und Abstellen des Motors

Um den Motor zu starten, nehmen Sie auf dem Fahrersitz Platz und gehen folgendermaßen vor:

1. Verriegelung der Feststellbremse überprüfen.
2. Fahrpedal und Lenkrad nicht betätigen.
3. Batterie-Trenner (Option) deaktivieren.
4. Zündschlüssel nach rechts drehen, bis die Vorglühkontrollleuchte leuchtet.
5. Erlischt die Vorglühkontrollleuchte, den Zündschlüssel nach rechts drehen und loslassen, sobald der Motor läuft. Gashebel maximal auf mittlere Position stellen. Startvorgang nicht unterbrechen, jedoch pro Startversuch 5s. nicht überschreiten.

VORSICHT

Den Motor nie in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

Um den Motor abzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Maschine zum Stillstand bringen.
2. Gashebel auf Leerlaufposition bringen.
3. Verriegeln der Feststellbremse.
4. Zündschlüssel nach links drehen.
5. Batterie-Trenner (Option) aktivieren.

- Zum Starten des Motors muss der Fahrersitz besetzt sein.
- Der Fahrersitz kann verlassen werden, ohne dass der Motor stoppt, wenn:
  - Feststellbremse angezogen.
  - Mähwerk ausgeschaltet.

7.5 Maschine fahren

- Der Überrollschutz muss hochgeklappt sein!
- Achten Sie auf ein angehobenes Mähwerk vor Transportfahrten.
- Abrupte Betätigung des Fahrpedals führen zu unerwartet starker Beschleunigung oder Verzögerung.

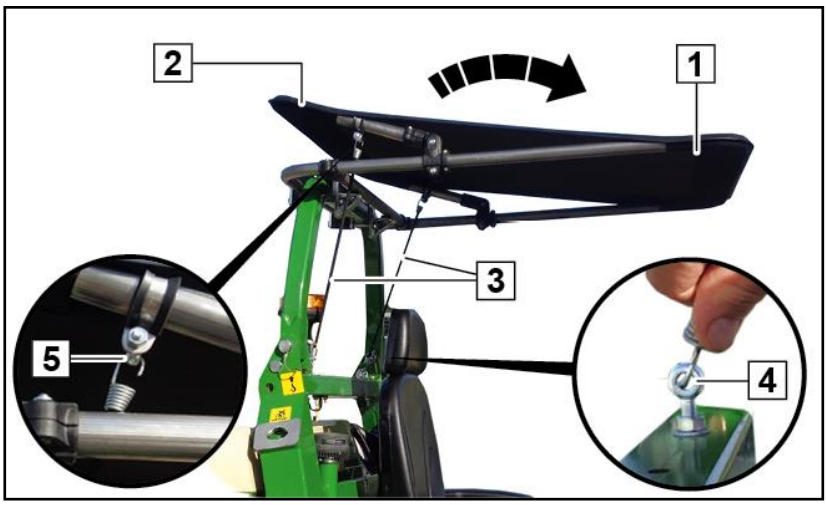
In Hanglage den Motor mit Vollgas betreiben (zur Vermeidung von Kavitationsschäden an der Pumpe).

1. Anschnallgurt anlegen.
2. Feststellbremse lösen.
3. Motordrehzahl erhöhen.
4. Vorsichtig anfahren (Fahrpedal betätigen).
5. Lenkung kontrollieren.
6. Während der Fahrt maximale Motordrehzahl einstellen.

7.5.1 Wetterschutzplane verwenden

Wetterschutzplane aufklappen

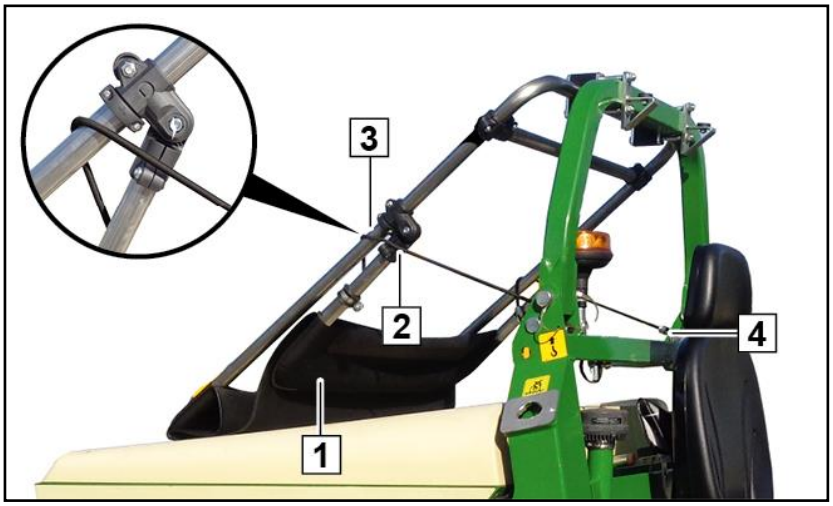
1. Wetterschutzplane (1) nach vorne klappen.
2. Hinteren Teil (2) nach hinten klappen.
3. Beide Spannseile (3) an den Ösen (4) (5) einhängen.



Wetterschutzplane zurückklappen

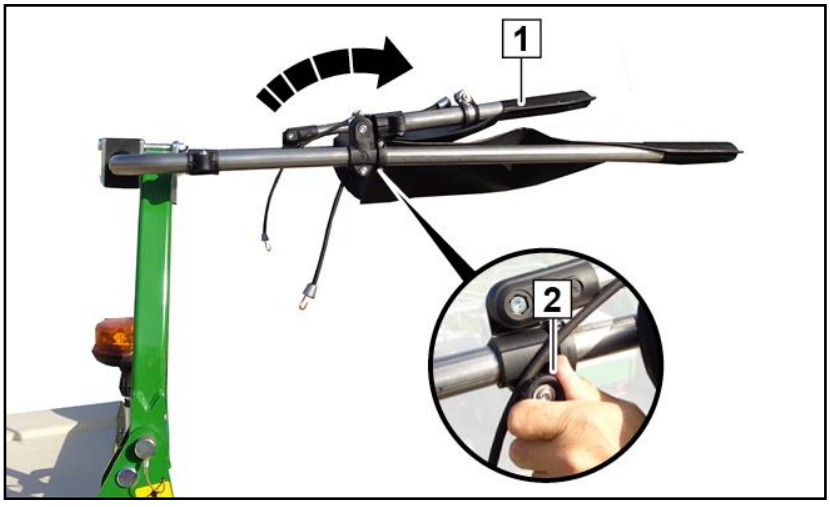
1. Beide Spannseile an den Ösen (4) aushängen.
2. Wetterschutzplane (1) bis zur Auflage auf dem Grasfangbehälter zurückklappen.
3. Beide Spannseile (2) über den Rahmen (3) nach außen führen.
4. Beide Spannseile an den Ösen (4) einhängen.

→ Die Wetterschutzplane ist auf dem Grasfangbehälter fixiert.

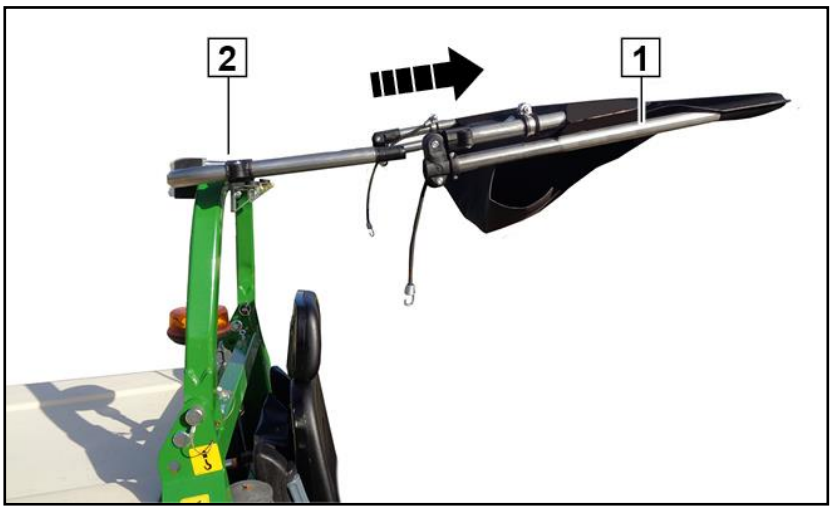


Wetterschutzplane abbauen

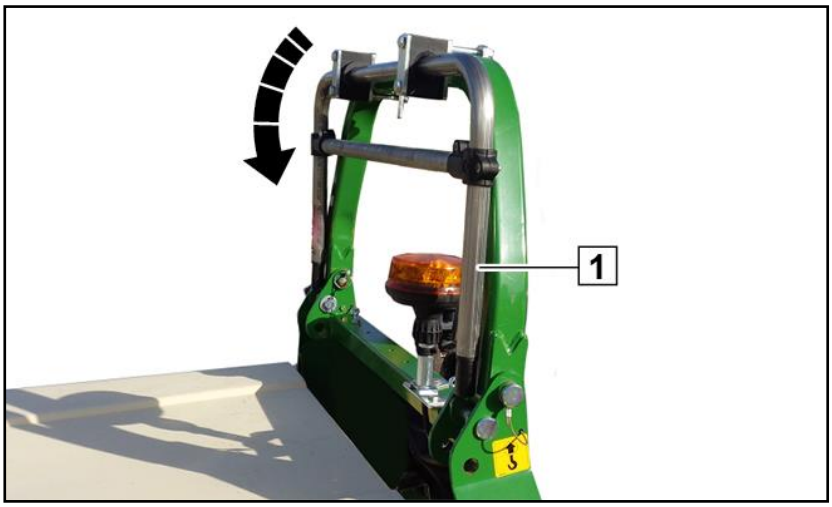
1. Beide Spannseile an den Ösen aushängen.
2. Hinteren Teil (1) nach vorne klappen.
3. Beide Feststellschrauben (2) lösen.



4. Vorderen Rahmen (1) mit Wetterschutzplane nach vorn aus dem hinteren Rahmen (2) herausziehen.
5. Vorderen Rahmen mit Wetterschutzplane an einem geeigneten Ort außerhalb des Arbeitsbereichs lagern.

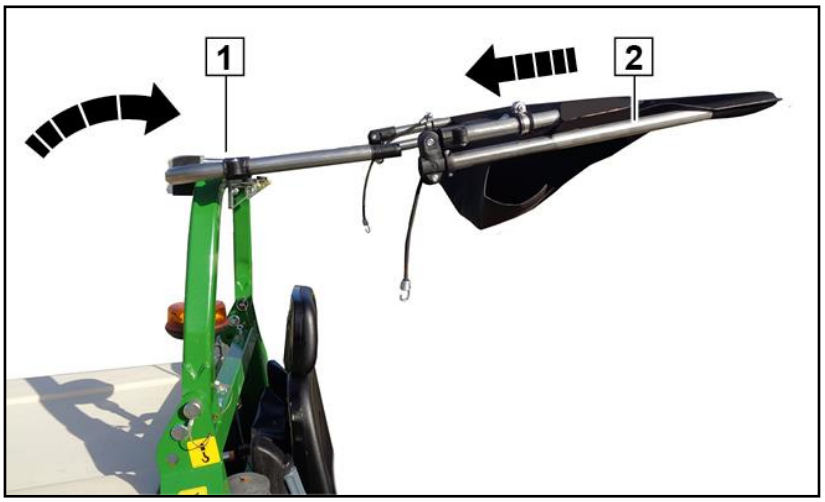


6. Hinteren Rahmen (1) bis zur Anlage am Überrollbügel zurückklappen.

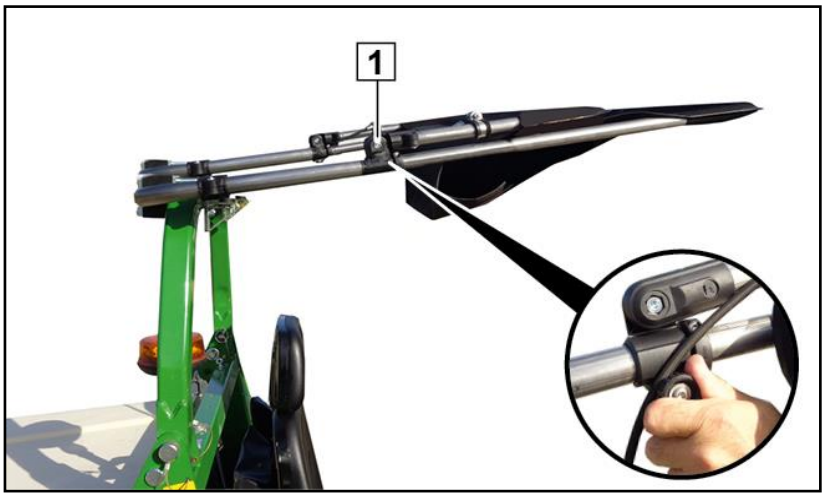


Wetterschutzplane anbauen

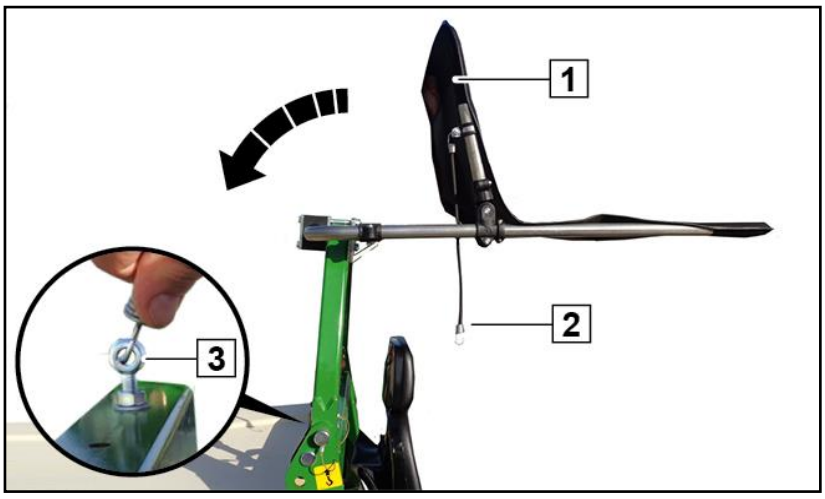
1. Hinteren Rahmen (1) bis zur Auflage nach vorne klappen.
2. Vorderen Rahmen (2) mit Wetterschutzplane auf den hinteren Rahmen schieben.



3. Beide Klemmschrauben (1) festschrauben.
4. Festen Sitz des vorderen Rahmens prüfen.



5. Hinteren Teil (1) zurückklappen.
6. Beide Spannseile (2) an den Ösen (3) einhängen.



7.6 Mähen

WARNUNG

- Nutzen Sie immer den Überrollschutz während der Fahrt mit der Maschine!
- Um geringe Durchfahrhöhen zu passieren können den Überrollschutz kurzzeitig herunterklappen.
  - In diesem Fall den Sicherheitsgurt nicht anlegen. So können Sie bei Kippgefahr abspringen.
  - Dieses ist nur auf ebenen Flächen erlaubt.
  - Den Überrollschutz sofort nach dem Durchfahren des Hindernisses erneut hochklappen und den Sicherheitsgurt anlegen.

Gehörschutz tragen!

Vorgeschlagener Gehörschutz:

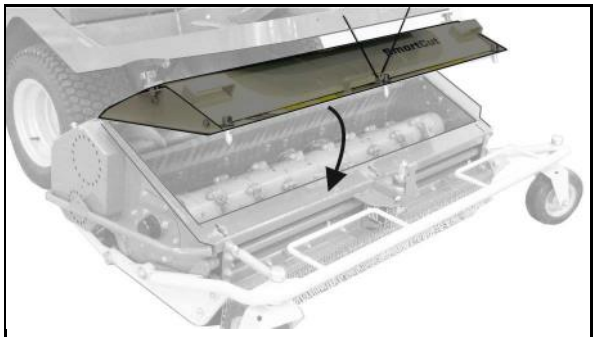
MOLDEX Comets® 6420

(Geprüft und zugelassen nach EN 352-2:2002)

Abrupte Betätigung des Fahrpedals führen zu unerwartet starker Beschleunigung oder Verzögerung.

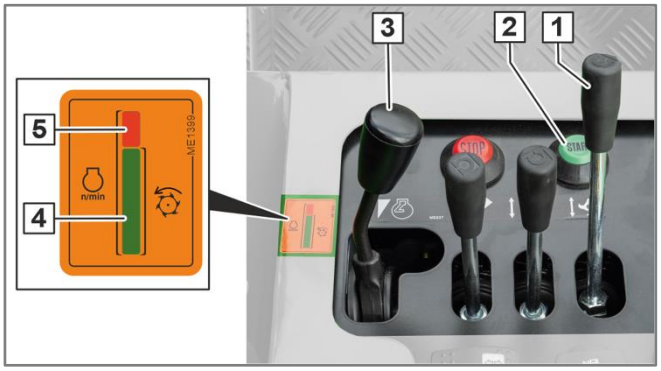
WARNUNG
Gefährdungen durch Erfassen und Aufwickeln und Gefährdungen durch Wegschleudern von erfassten Fremdkörpern im Gefahrenbereich des angetriebenen Mähwerkes!

- Das Fahren mit aufgeklappter Mähwerkabdeckung ist verboten.
- Das Einschalten des Mähwerkes mit aufgeklappter Mähwerkabdeckung ist verboten.



7.6.1 Mähwerk absenken und starten

1. Motor starten.
2. Anschnallgurt anlegen.
3. Feststellbremse lösen.



4. Mähwerk mit dem Hebel (1) komplett absenken und Hebel in der vorderen Position einrasten.

→ Das Mähwerk ist so in Schwimmstellung und kann sich somit Bodenunebenheiten anpassen.

5. Am Hebel (3) mittlere Motordrehzahl im grünen Bereich (4) einstellen.

→ Das Mähwerk hat dadurch einen sanfteren Anlauf und die Mähwerkantriebskupplung wird geschützt.

6. Startschalter (2) kurz drücken, um das Mähwerk zu starten.
7. Warten, bis das Mähwerk vollständig angelaufen ist.
8. Maximale Motordrehzahl bis in den roten Bereich (5) einstellen.
9. Vorsichtig anfahren (Fahrpedal betätigen).

- Drücken Sie langsam auf das Fahrgeschwindigkeitspedal, bis Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht haben.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Mähverhältnissen an.

Kontrollieren Sie während der Arbeit das Kühlluftgitter auf Verschmutzungen und Pflanzenrückstände.

7.6.2 Mähwerk ausschalten und anheben

1. Mähwerksantrieb mit dem Stoppschalter (1) ausschalten.
2. Mähwerk mit dem Hebel (2) komplett anheben.

7.6.3 Insektenschutz verwenden

Positionen

(A) Straßenfahrt und Mähen ohne Insektenschutz

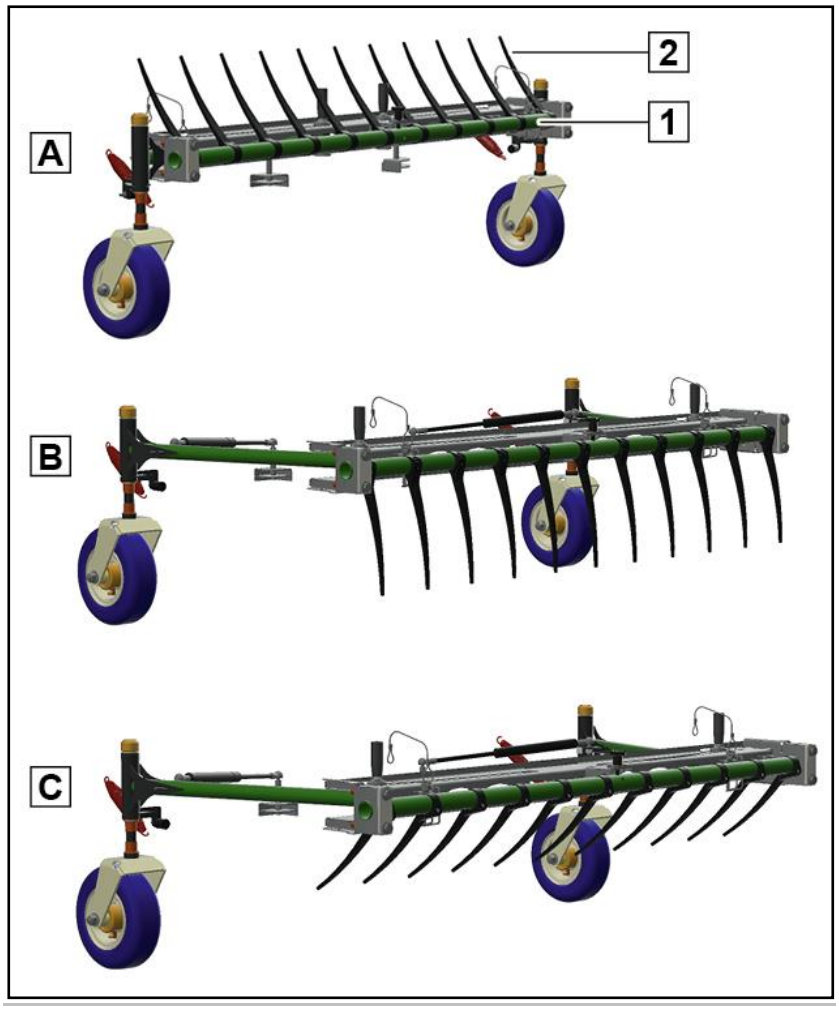
- Rahmen (1) ist eingefahren
- Zinkenrohr (2) ist hoch-geklappt.

(B) Einsatz bei kurzem und mittellangem Gras

- Rahmen ist ausgezogen
- Zinkenrohr ist nach unten geklappt.

(C) Einsatz bei langem Gras

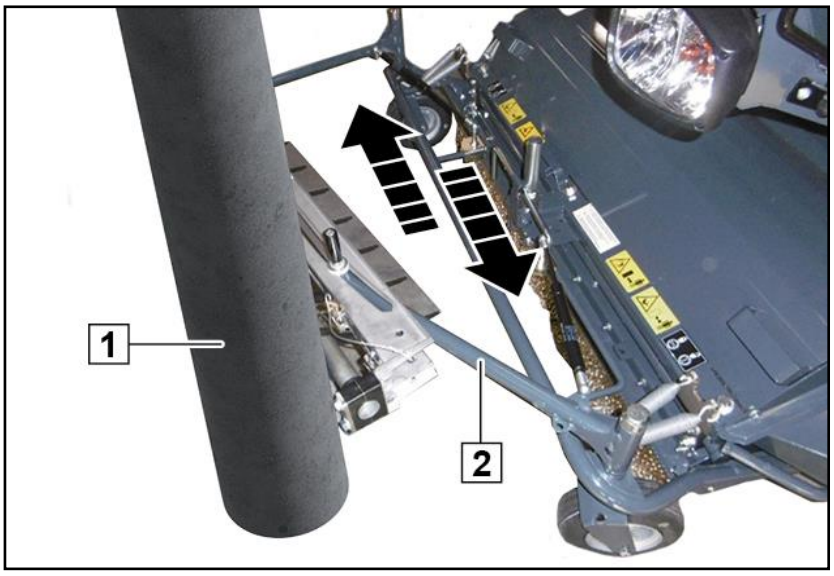
- Rahmen ist ausgezogen
- Zinkenrohr ist nach hinten geklappt



Kollisionsschutz

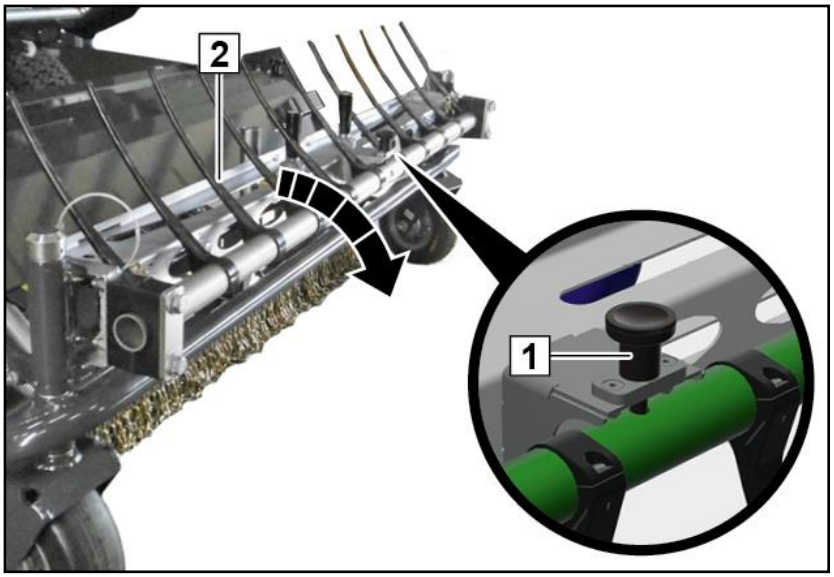
Bei Kollision mit einem Hindernis (1) (Tier, Mensch oder Gegenstand) weicht der Insektenschutz (2) flexibel aus.

- Sicherheit für Mensch und Tier.
- Nahes Mähen an Baum, Pfosten etc. ist möglich.
- Beim Wegfahren vom Hindernis bewegt sich der Insektenschutz wieder in die normale Arbeitsposition zurück.

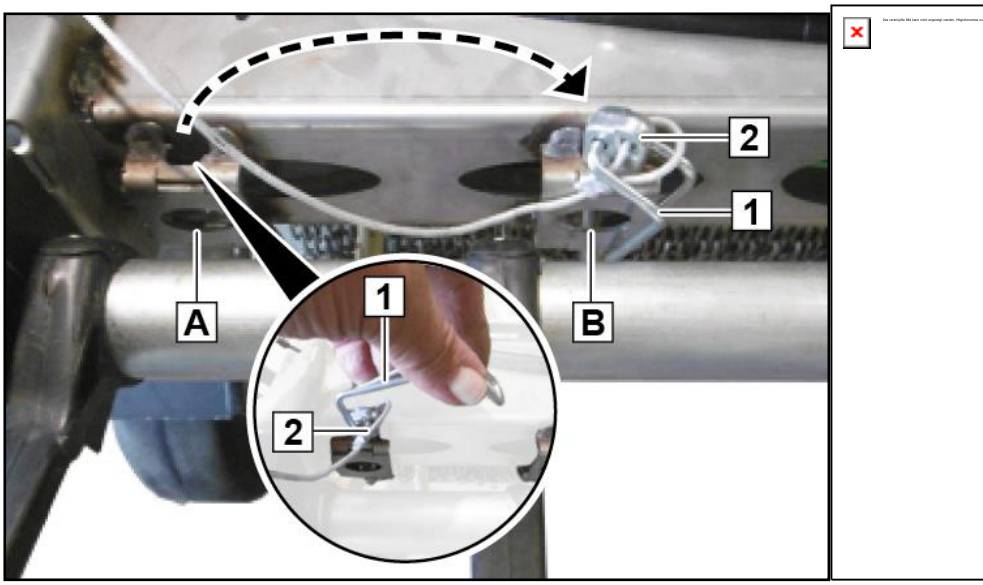


Insektenschutz ausklappen

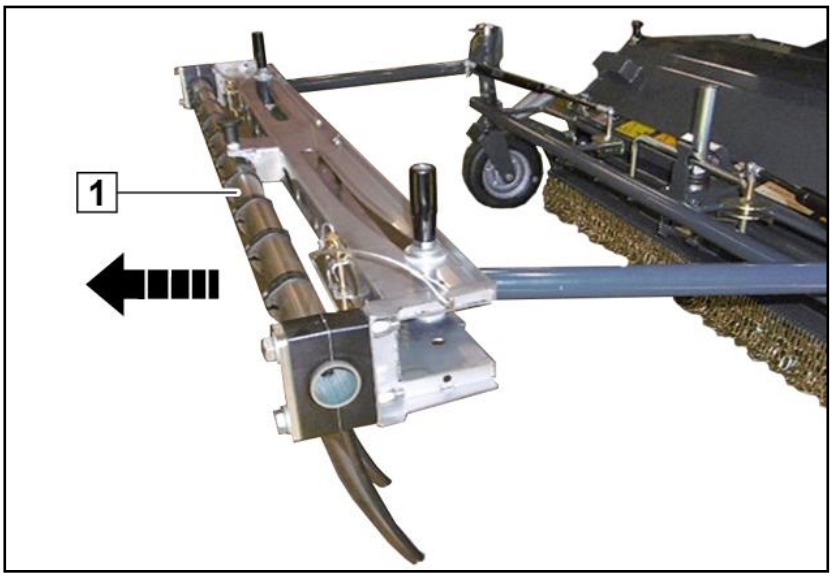
1. Rastbolzen (1) zum Entriegeln nach oben ziehen.
2. Zinkenrohr (2) nach unten in erste Rastposition drehen und wieder mit dem Rastbolzen (1) verriegeln.



3. Sicherung (1) der Klappstecker (2) links und rechts lösen.
4. Klappstecker links und rechts von Position (A) in Position (B) umstecken und mit Sicherung (1) wieder fixieren.



5. Zinkenrohr (1) in der Mitte greifen und Rahmen ganz herausziehen

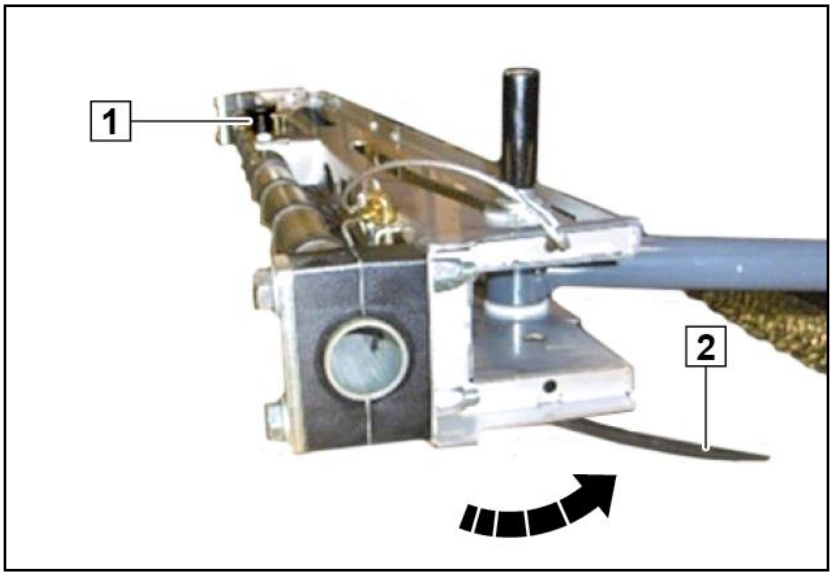


Kurzes und mittellanges Gras mähen

1. Insektenschutz in der Position für kurzes/mittellanges Gras belassen. Diese Position wurde beim Ausklappen bereits eingestellt.

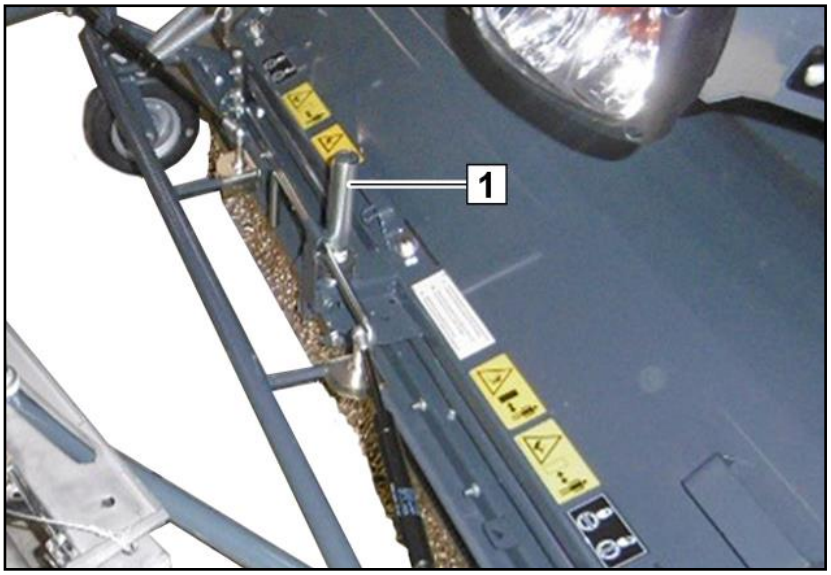
Langes Gras mähen

1. Rastbolzen (1) ziehen.
2. Zinkenrohr (2) in hintere Rastposition drehen und wieder mit Rastbolzen (1) fixieren.



Arbeitshöhe des Mähwerks einstellen

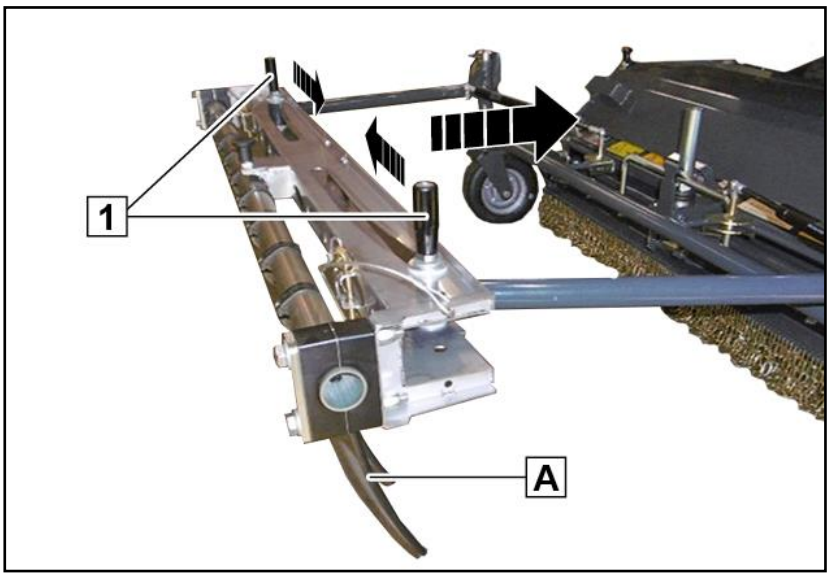
- Bei ausgeklapptem Insektenschutz mit Kurbel (1) die passende Mähhöhe einstellen.



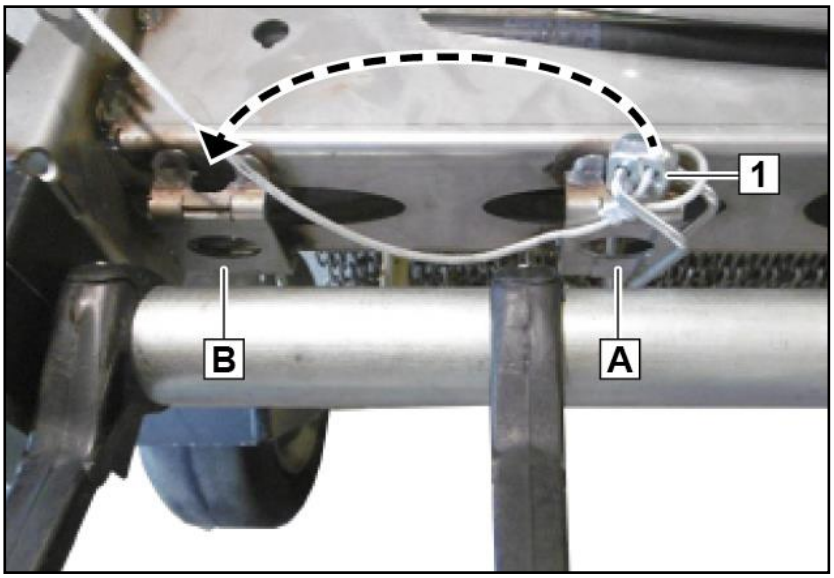
Insektenschutz einklappen

Zum Einklappen muss das Zinkenrohr in Position für kurzes/mittellanges Gras (A) stehen.

1. Beide Handgriffe (1) zur Mitte ziehen und gleichzeitig in Richtung Mähwerk drücken.

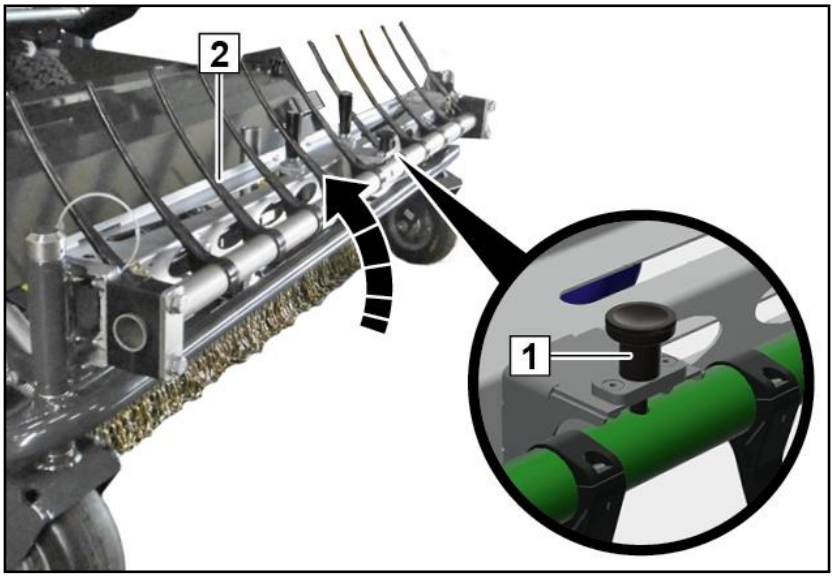


2. Sicherung der Klappsteckers (1) links und rechts lösen.
3. Klappstecker links und rechts von Position (A) in Position (B) umstecken und mit Sicherung wieder fixieren.



4. Rastbolzen (1) zum Entriegeln des Zinkenrohrs nach oben ziehen.
5. Zinkenrohr (2) nach oben drehen und wieder mit dem Rastbolzen (1) verriegeln.

➔ Insektenschutz ist bereit für Straßenfahrt oder fürs Mähen ohne Insektenschutz.



7.7 Entleeren des Behälters

Eine akustische Füllstandsanzeige ertönt, wenn der Behälter voll ist.

Sobald das Signal ertönt, den Behälter entleeren.

Überfüllen des Behälters vermeiden, Gefahr der Beschädigung des Fördersystems!

Die Hangneigung beim Entleeren des Behälters darf den Neigungswinkel von 5° ≙ 8,75% nicht überschreiten!

Maschinen mit Wetterschutzplane:
Beim Entleeren des Behälters muss die Wetterschutzplane aufgeklappt oder abgebaut sein (siehe Seite 55/56).

Bodennahes entleeren

1. Hebel zum Kippen des Behälters nach hinten ziehen.
2. Behälter nach Entleeren in Betriebsposition bringen: den Hebel nach vorne drücken.

Hochkippentleeren

1. Rückwärts bis ca. 1m vor die Entladestelle fahren.
2. Behälter mit dem Steuerungshebel auf Entladehöhe bringen.
3. Langsam an die Entladestelle heranfahren (Fig. 8.7).

Fig. 8.7

4. Behälter kippen.
5. Behälter in Ausgangsposition zurückschwenken.
6. Von der Entladestelle ca. 1m nach vorne fahren.
7. Behälter in Arbeitsposition absenken.

VORSICHT
Brandgefahr!

Nach Abschluss von Mäharbeiten muss der Behälter immer vollständig entleert werden. Gärendes Mähgut kann sich durch die starke Hitzeentwicklung unter Umständen selbst entzünden!

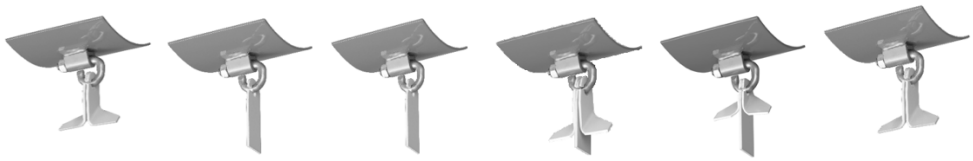
8 Mähen, Vertikutieren und Mulchen

VORSICHT

Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 - 7 Sekunden.
Das Mähwerk darf erst geöffnet werden, wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat.

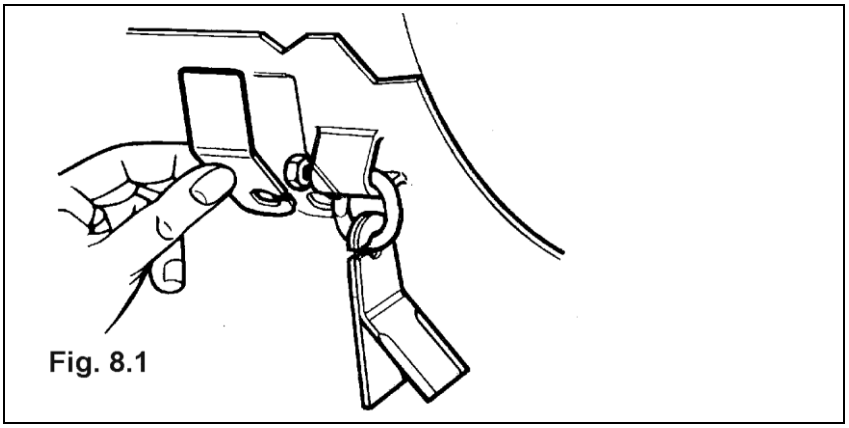
8.1 Montage der Messer

Messerübersicht



A **B** **C** **D** **E** **F**

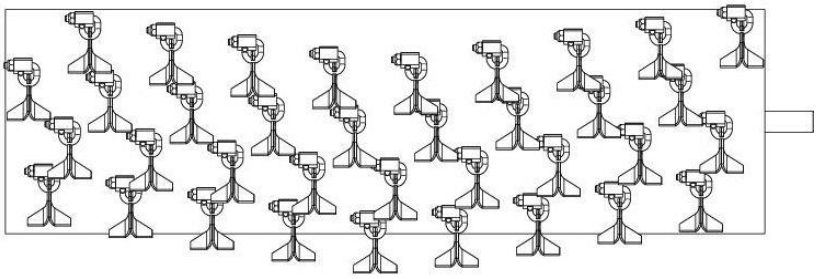
Werkzeugloser Messertausch	**Flügelmesser lang H77 geschliffen (serienmäßig)**	**Vertikutier-messer 3 mm**	**Vertikutier-messer 2 mm**	**Flügelmesser lang H77 geschliffen mit Verti-kutiermesser**	**Flügelmesser H60 geschliffen mit Verti-kutiermesser**	**Flügelmesser lang H88 geschliffen**
Kurzschnitt in feuchtem und feinem Rasen	●●					●●●
Rasenplatzpflege	●●●					●●●
Golfplatzpflege	●●●					●●●
Pflege von Parkanlagen	●●●					●●
Pflege öffentlicher Grünanlagen	●●●					●●
Mähen von Blumen und Ökowiesen	●●●					●●
Laubaufnahme	●●			●●●	●●●	●●
Vertikutieren		●●●			●●●	
Vertikutieren Golfplatz / Rollrasen			●●●		●●●	
Rasen auskämmen					●●●	
Pferdekoppelpflege					●●●	
●●● sehr gutes Ergebnis						
Benötigte Messer-mengen	36 Paar	36 Stück	36 Stück	36 Paar + 36 Stück	36 Paar + 36 Stück	36 Paar



Die Mäh- oder Vertikutiermesser sind werkzeuglos austauschbar (siehe Fig. 8.1).

MÄHEN

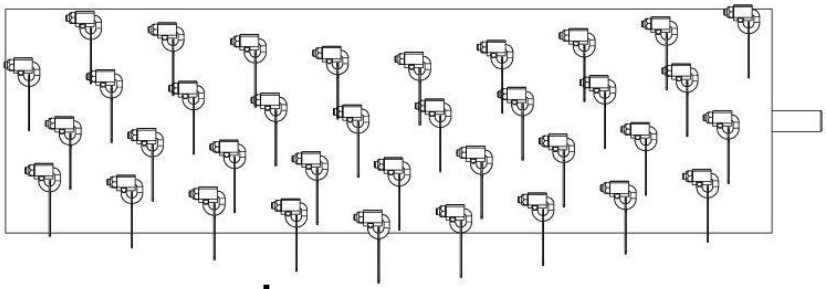
Der Profihopper ist serienmäßig mit 36 Paar Flügelmesser ausgestattet.
9 Paar Messer x 4 Reihen = 36 Paar Flügelmesser / Rotor



Fahrtrichtung

VERTIKUTIEREN

Der Profihopper ermöglicht es den Rasen zu Vertikutieren und das Vertikutiergut sofort aufzusammeln:
9 Messer x 4 Reihen = 36 Messer / Rotor.



Fahrtrichtung

HINWEIS

Gefahr von Unwucht!

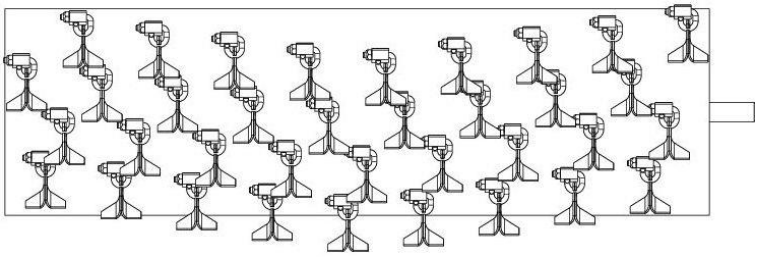
Es darf nur jeweils ein Typ Vertikutiermesser verwendet werden!

Entweder 2mm ODER 3mm starke Messer.

Nach Bedarf können die Flügelmesser durch andere Messer ersetzt werden. Diese Messer werden ebenfalls in die Messeraufhängungen eingehängt.

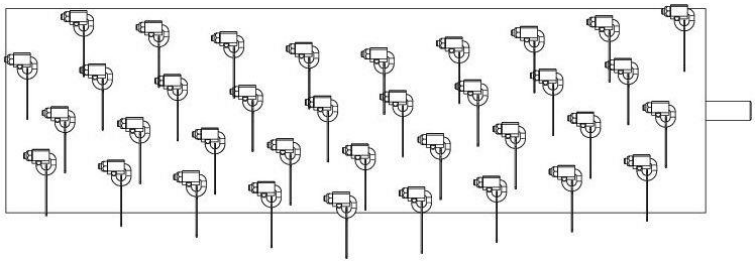
FLÜGELMESSER LANG H77 / H88

Einsatzbereiche:
Rasenplatzpflege ; Golfplatzpflege ; Pflege von Parkanlagen ; Pflege öffentlicher Grünanlagen ; Mähen von Blumen- und Ökowiesen ; Laubaufnahme ; Mulchen.



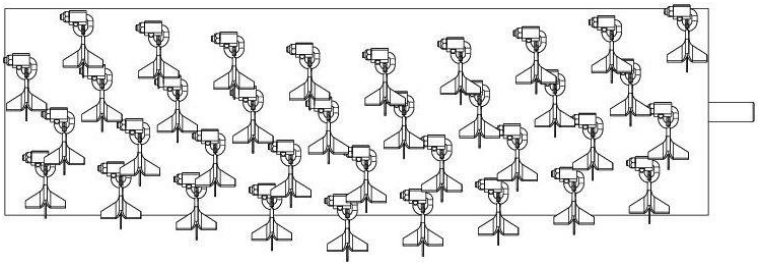
VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
2mm: Vertikutieren
3mm: Vertikutieren von Golfplatz und Rollrasen



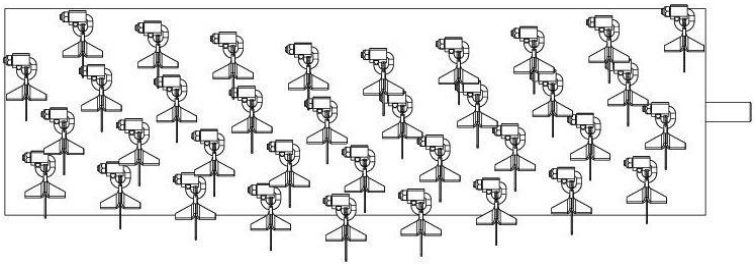
FLÜGELMESSER LANG H77 MIT VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
Laubaufnahme ; Pferdekoppelpflege ; Mulchen



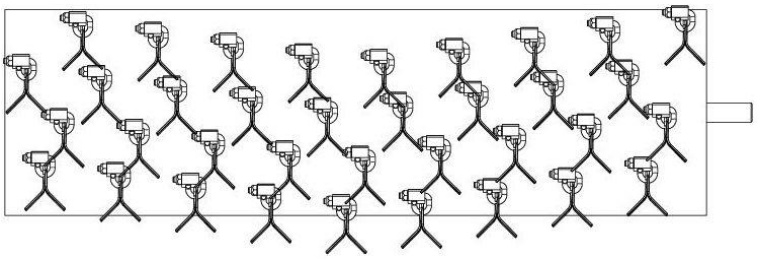
FLÜGELMESSER H60 MIT VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
Laubaufnahme ; Pferdekoppelpflege ; Vertikutieren ; Vertikutieren von Golfplatz und Rollrasen ; Mulchen ; Rasen auskämmen (z.B. ergänzend zum Spindelmäher)



MÄHMESSER (“Y”-FÖRMIG)

Einsatzbereiche:
NUR Mulchen (Die Maschine benötigt dadurch weniger Leistung, ist allerdings auch in ihrer Aufsammelleistung stark eingeschränkt)



HINWEIS

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Rotor mit einer der o.g. Messeranordnungen ausgestattet ist. Bei fehlenden oder falsch montierten Mähwerkzeugen kommt es zu einer Unwucht, die zu einer Beschädigung der gesamten Maschine führt.

Verschleißgrenze der Werkzeugaufhängung:

Die Befestigung von Messern und Hakenschrauben müssen regelmäßig auf Verschleiß überprüft werden. Stark verschlissene Werkzeuge müssen umgehend erneuert werden.

Die Figuren Fig.8.1-2 und Fig. 8.1-3 zeigen die Verschleißgrenzen der Aufhängungen.

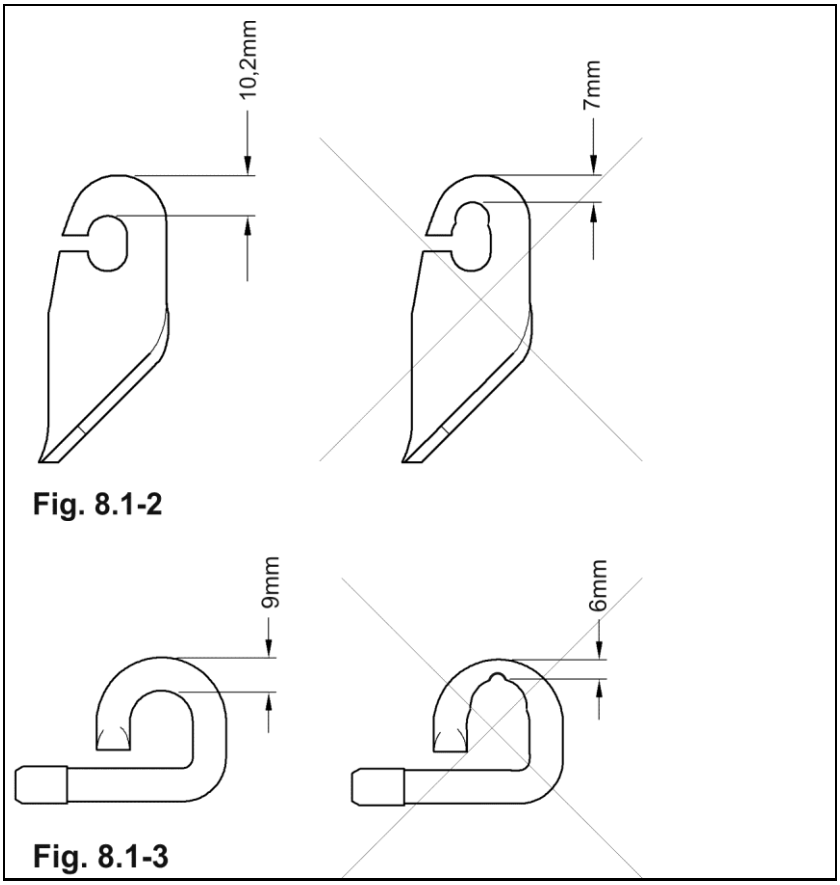


Fig. 8.1-2

Fig. 8.1-3

VORSICHT

Die Messer und die Messerbefestigungen sind vor Antritt jeder Fahrt zu überprüfen.

Alle Verschraubungen müssen fest angezogen sein!

8.2 Einstellung der Schlagleiste

An der Vorderseite des Mähwerkes ist eine sog. Schlagleiste angeordnet (Fig. 8.2-1), die zum Optimieren der Schnittqualität beim Mähen unterschiedlich eingestellt werden kann. Werkseitig ist die Schlagleiste zum Vertikutieren eingestellt.

Einstellmöglichkeiten:

- Vertikutieren Leiste nach vorne bis zum Anschlag verschieben
- Mähen Leiste kann nach hinten bis zum Anschlag verschoben werden

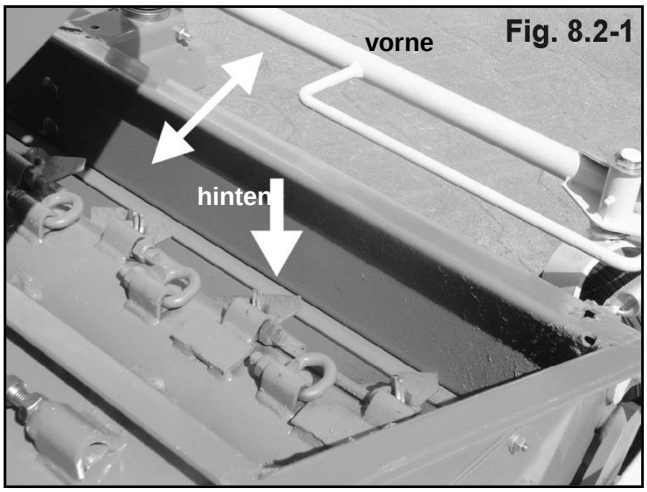


Fig. 8.2-1

Bei Anwendung der Vertikutiermesser muss die Leiste unbedingt nach vorne eingestellt werden.

Zum Verschieben der Schlagleiste sind die vier Befestigungsschrauben (Fig. 8.2-2) zu lösen.

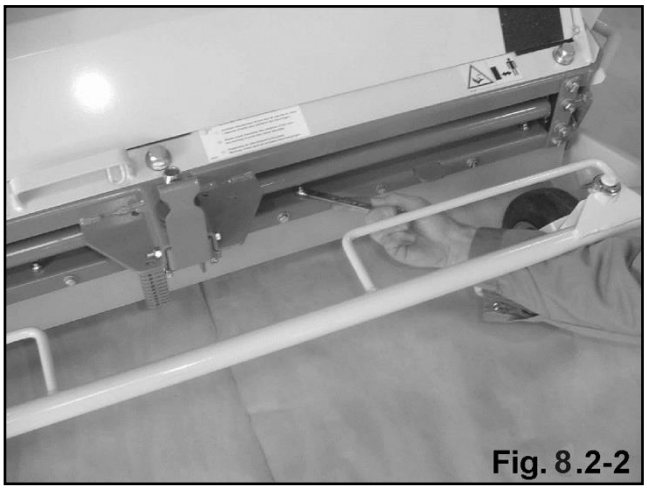
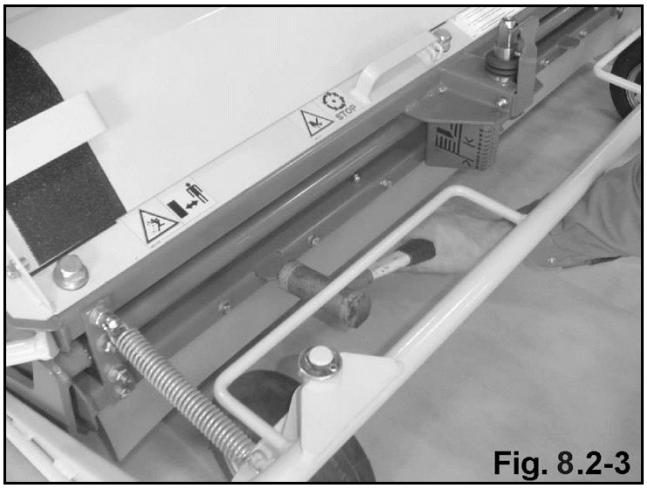


Fig. 8.2-2

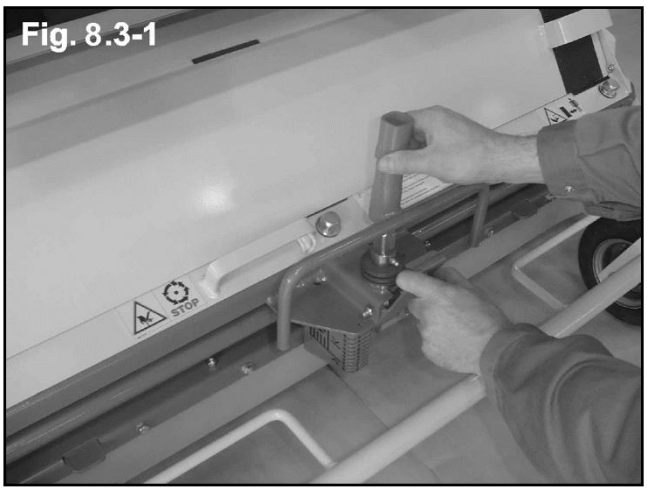
Die Schlagleiste kann mit Hilfe eines Hammers in Richtung Rotor gerichtet werden (Fig. 8.2-3).

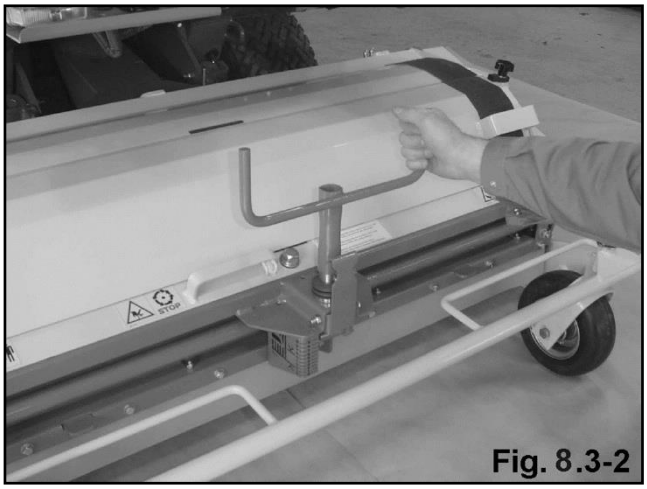


8.3 Einstellung der Schnitthöhe

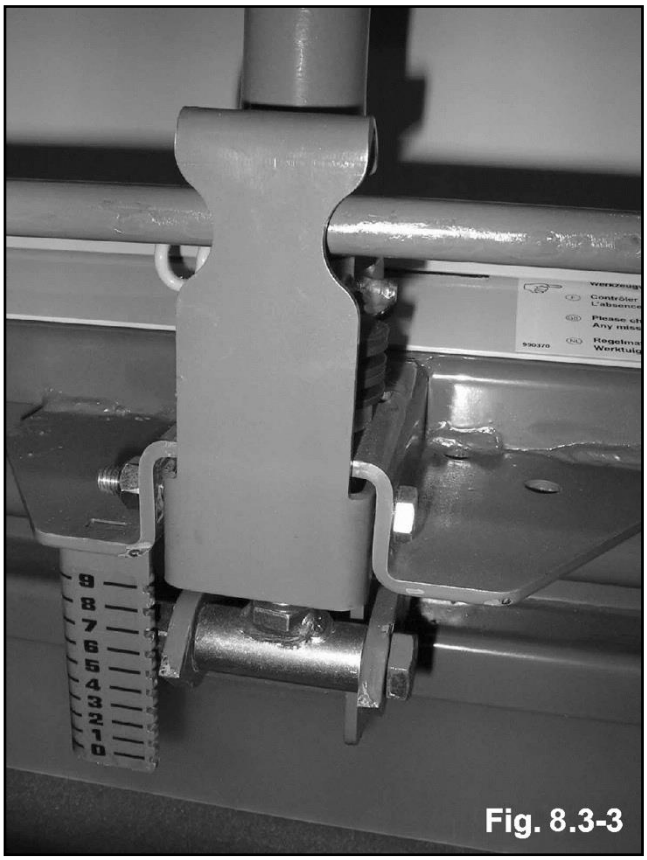
Um die Schnitthöhe einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sicherungshaken öffnen und Handkurbel entnehmen (Fig. 8.3-1),
- Hebel umdrehen (Fig. 8.3-2),
- Durch drehen gewünschte Schnitthöhe einstellen (Fig. 8.3-3),
- Hebel wieder in Verriegelungsposition umstecken und in Verriegelung einhalten.



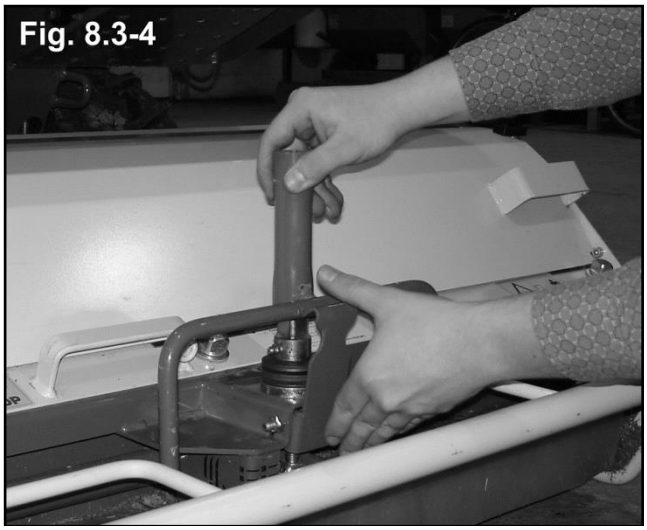


Das Mähwerk ist mit einer Schnitthöhenanzeige ausgestattet.



VORSICHT

Der Hebel muss wieder in die Verrieglungsposition gebracht werden!
Dazu den Hebel umdrehen, auf den Zapfen aufsetzen und mit dem Sicherungshaken verriegeln! (Fig. 8.3-4)



8.4 Aufsammelsystem

Das Gut wird aufgesammelt und mittels Förderschnecken in den Behälter gefördert und verdichtet. Die Treibriemen der beiden Förderschnecken sind mit einer Überlastsicherung ausgestattet, die das Fördersystem abschalten, wenn es durch Fremdkörper blockiert wird.

VORSICHT

Gefahr der Beschädigung der Überlastkupplung.

Zusätzlich leuchtet eine Warnlampe im Armaturenbrett auf! Mähwerk schnellstmöglich ausschalten!

VORSICHT

Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 Sekunden.

Das Mähwerk darf erst geöffnet werden, wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat

Zur Reinigung der Schnecken, gehen Sie folgendermaßen vor:

Reinigen der Querschnecke:

1. Mähwerk abschalten
2. Motor abstellen
3. Mähwerkhaube mit Hilfe der Handkurbel öffnen (Fig. 8.4-1)
4. Einhängen der Haube in Halteschlaufe (Fig. 8.4-2).

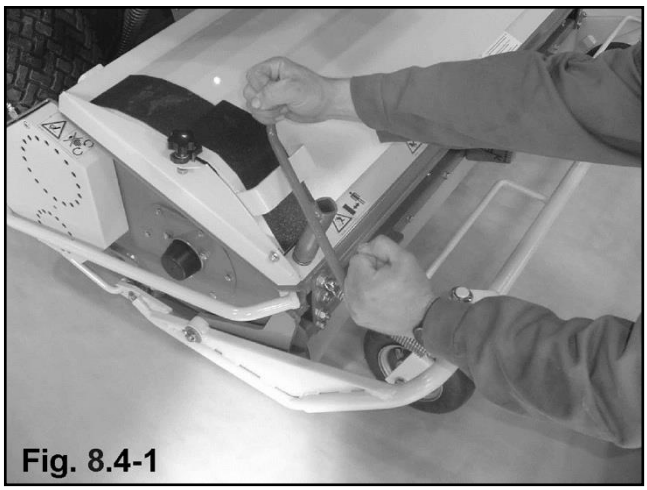


Fig. 8.4-1

Fig. 8.4-2

1. Öffnen des Schutzdeckels am Riemenschutz mit Hilfe der Handkurbel (Fig. 8.4-3)
2. Handkurbel auf das Ende der Querförderschnecke stecken (Fig. 8.4-4)
3. Fremdkörper durch Drehen der Förderschnecke lösen und entfernen.

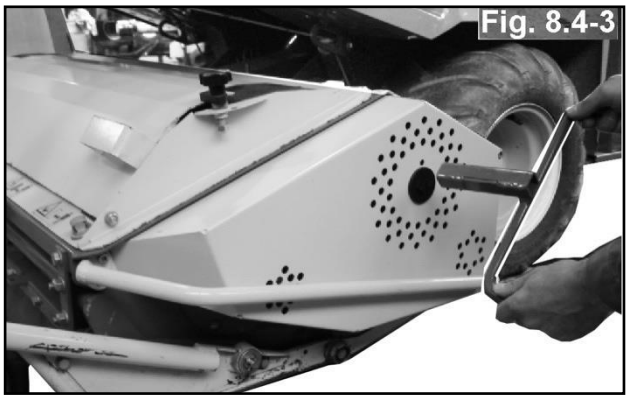


Fig. 8.4-3

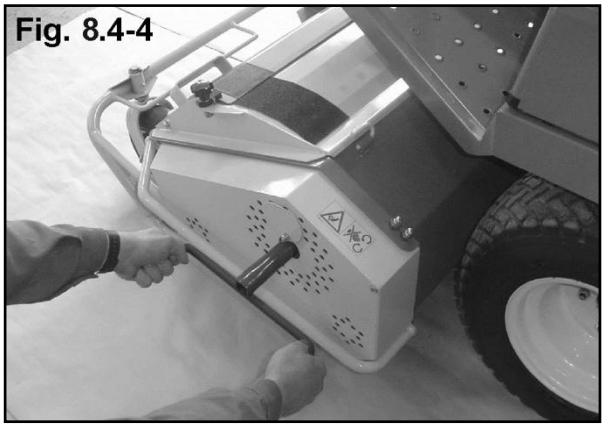
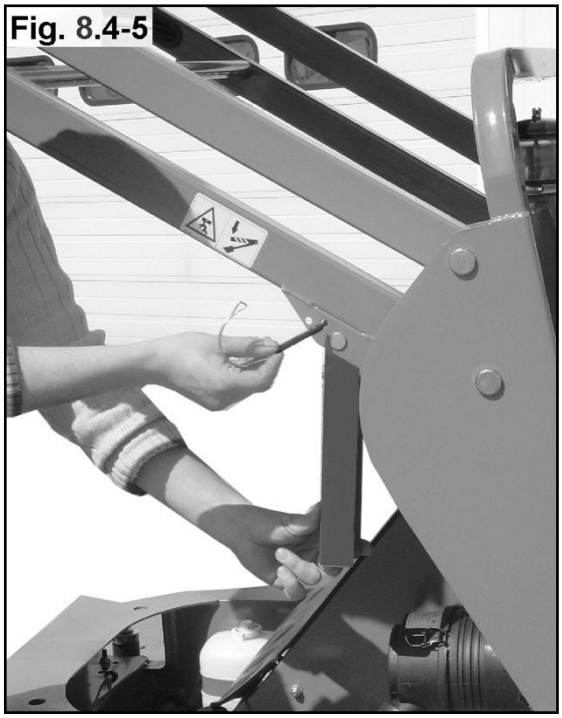


Fig. 8.4-4

<u>Reinigen der Längsschnecke</u>:

- Anheben des Behälters in die höchste Position
- Sicherungsstütze einlegen (Fig. 8.4-5)

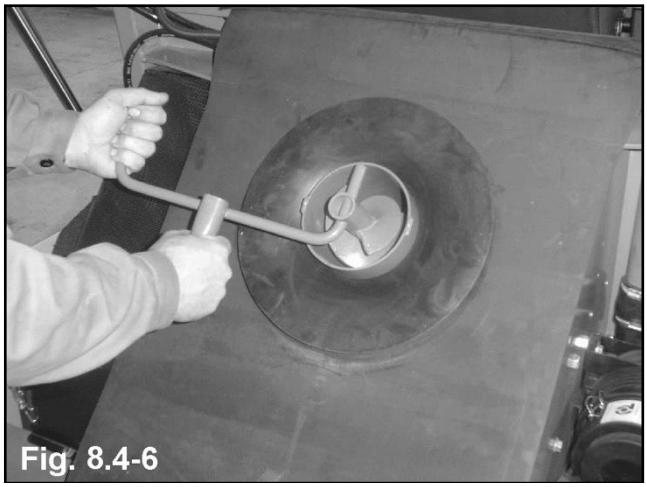


VORSICHT

Bei jeder Arbeit unter dem Behälter muss die Sicherungsstütze eingelegt werden!

Unbeabsichtigtes Absenken des Behälters wird dadurch vermieden.

- Fremdkörper durch Drehen der Förderschnecke lösen und entfernen (Fig. 8.4-6)



- Sicherungsstütze entfernen
- Behälter in Betriebsposition absenken
- Mähwerkhaube schließen und verriegeln.

VORSICHT

Vor Wiederinbetriebnahme des Mähwerkes auf ordnungsgemäße Verriegelung der Mähwerkhaube achten! Defekte Verriegelungsschrauben sofort ersetzen!

Sie können jetzt mit der Arbeit fortfahren.

8.5 Mulchen

Der Mäher ist mit einer Vorrichtung versehen, die es ermöglicht zu mähen und zu zerkleinern, ohne das Mähgut aufzusammeln (Mulchen).

Dazu wird die Mulchklappe von der Haube entnommen und im Rotorraum eingesetzt (Fig. 8.5). Damit ist dem Mähgut der Zugang zur Querschnecke gesperrt.
Das Mähgut wird somit gehäckselt und direkt wieder abgelegt.

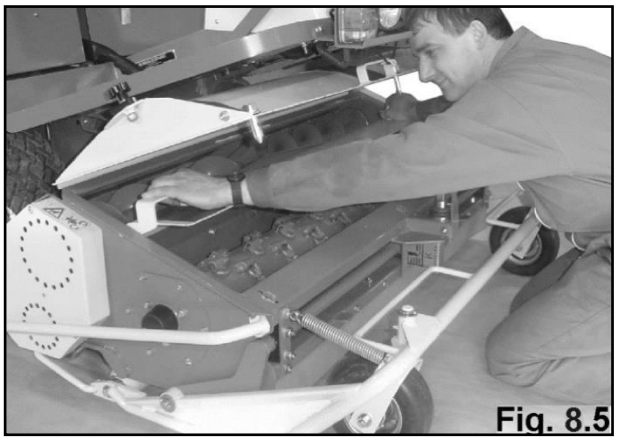


Fig. 8.5

9 Optionen

9.1 Beleuchtungseinrichtung

Diese Zusatzausstattung ist zur Erteilung einer Betriebserlaubnis unbedingt erforderlich.

Der Lieferumfang der Beleuchtungseinrichtung beinhaltet:

- vordere Blinklichter,
- hintere Blinklichter, inkl. Befestigungselemente,
- Frontscheinwerfer,
- Heckleuchten,
- 1 Hupe,
- 1 Bedienungsarmatur, die neben dem Fahrersitz angebracht wird.

9.2 Gummistützwalze

Die Gummistützwalze kann ab Werk oder zur Nachrüstung an Stelle der herkömmlichen Stützwalze eingesetzt werden.

Durch die Gummistützwalze wird das Rollgeräusch beim Mähen und Laubsammeln auf harten Untergründen, wie zum Beispiel Pflastersteine, Asphalt oder grasbewachsene S-Bahn Gleise, stark reduziert.

Die Gummistützwalze wird unter den gleichen Bedingungen wie die herkömmliche Stützwalze eingesetzt.

9.3 Batterie-Trenner

Mit dem Batterie-Trenner kann bei längeren Stillstandzeiten die Batterie vom Stromkreis der Maschine getrennt werden. Dadurch wird die Batterie vor Entladung geschützt.

9.4 Wetterschutzplane

Die klappbare Wetterschutzplane bietet Schutz vor Regen und Sonne. Sie kann mit wenigen Handgriffen an- und abgebaut werden.

9.5 Insektenschutz

Mit dem ausklappbaren Insektenschutz werden beim Mähen Bienen und andere fliegende Pollenspender aufgeschreckt, um nicht ins Mähwerk zu geraten.

10 Störungen

10.1 Sitzkontaktschalter defekt

Kontrollleuchte Sitzkontaktschalter defekt leuchtet.

Sobald die Feststellbremse gelöst wird, geht der Motor aus.

Fahren der Maschine bei defektem Sitzkontaktschalter:

1. Feststellbremse betätigen.
2. Motor starten.
3. Fangkorb in Arbeitsposition bringen.
4. Schalter "Mähwerk ein" drücken und halten.
5. Schalter "Mähwerk aus" 10 x drücken.

→ Maschine kann bewegt werden, das Mähwerk kann nicht gestartet werden.

10.2 Maschine lässt sich nicht starten

Mögliche Ursache:

Der Batterie-Trenner ist aktiviert, wenn er an der Maschine verbaut ist.

Lösung:

- Batterie-Trenner deaktivieren, siehe 7.1.2

10.3 Mähwerk lässt sich nicht starten

Mögliche Ursache:

Die eingestellte Motordrehzahl ist zu hoch.
Das Mähwerk kann nur bei einer Motordrehzahl unter 2500 U/min gestartet werden.

Lösung:

- Mähwerk mit der richtigen Motordrehzahl starten, siehe 7.6.1.

10.4 Abschleppen der Maschine

- Die Maschine vor Wegrollen sichern!
- Maschine nur kurze Strecken abschleppen oder schieben.
- Vor dem Abschleppen / Schieben der Maschine den Bypass der Hydraulikpumpen öffnen.

→ Andernfalls kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen.

- Vor dem Einsatz Bypass wieder schließen.

iDrive / 4WDi

Bypass der Hydraulikpumpen per Handhebel öffnen.

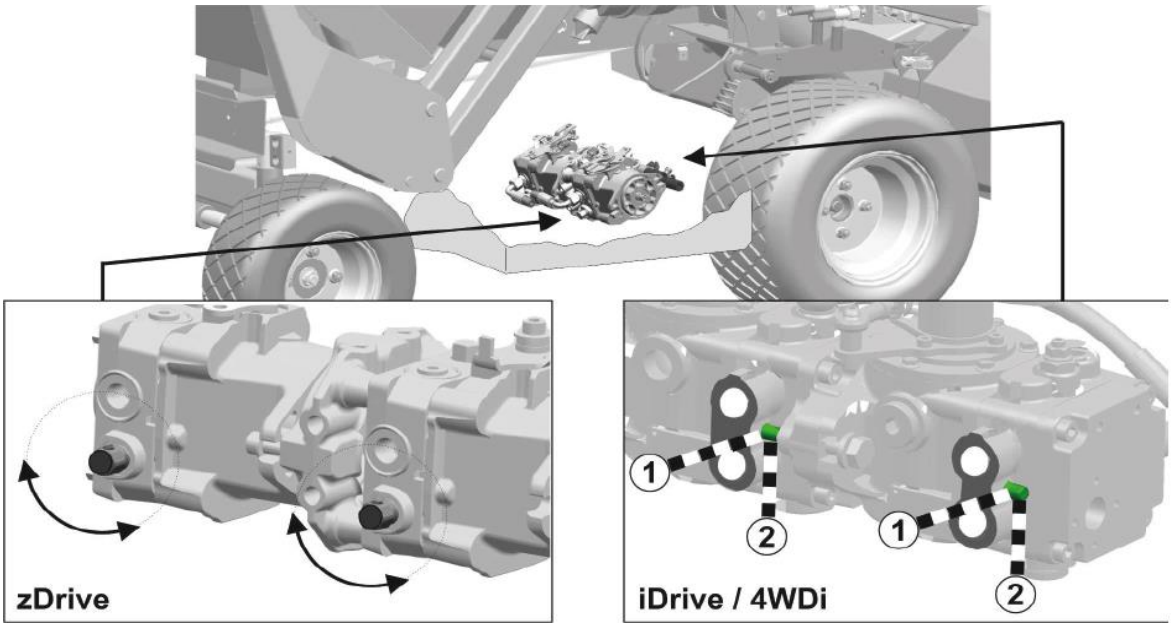
Vor dem Einsatz Bypass wieder schließen.

(1) Handhebel in Position Abschleppen

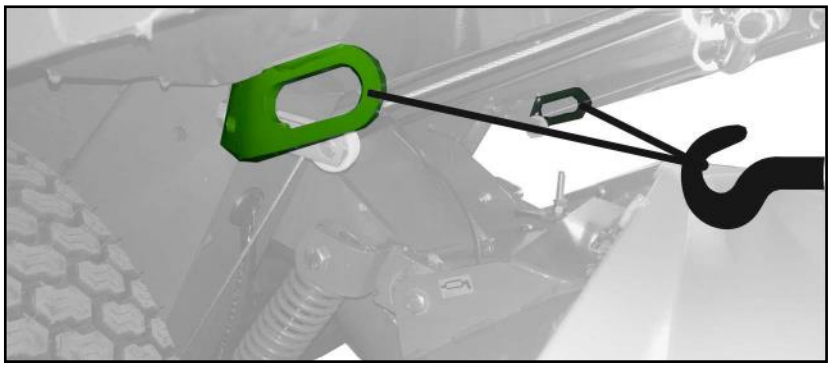
(2) Handhebel in Betriebsposition

zDrive

Bypass der Hydraulikpumpen durch Lösen der Einstellschrauben öffnen (eine Umdrehung).



Nutzen Sie zum Abschleppen die beiden Anschlagpunkte für das Abschleppseil unterhalb des Fußblechs.



11 Wartung

VORSICHT

Vor jeder Wartungsarbeit an der Maschine Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Zündschlüssel abziehen!

VORSICHT

Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 - 7 Sekunden.

Das Mähwerk darf erst geöffnet werden, wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat.

11.1 Maschine anheben

Hebepunkte an der Maschine sind mit Aufklebern gekennzeichnet.

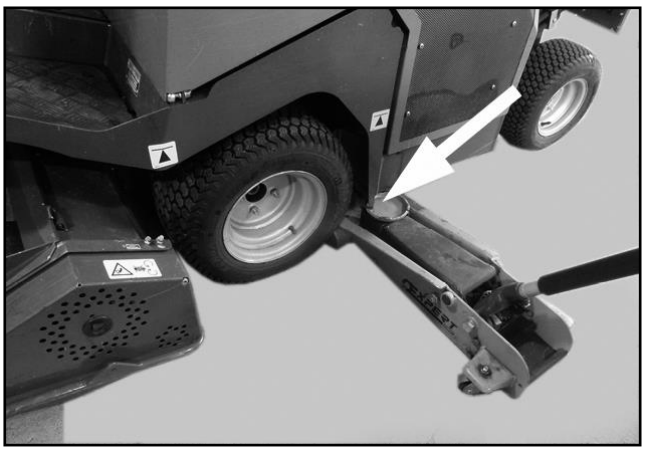
WICHTIG

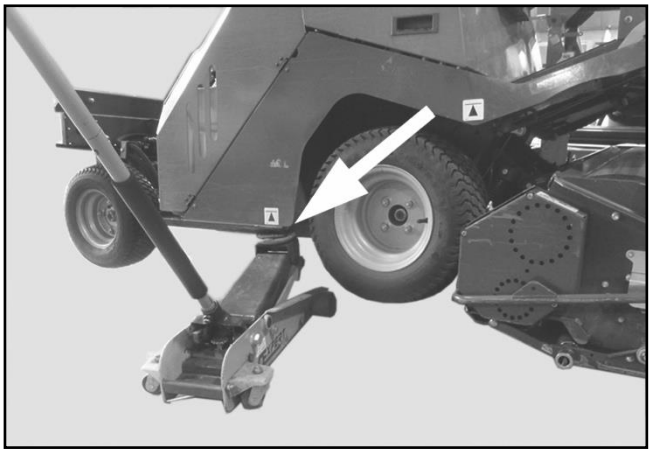
Maschinenschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers oder Hebeeinrichtungen.

Setzen Sie Wagenheber oder Hebeeinrichtungen nur am Rahmen im Bereich der Kennzeichnung an.

Maschine zum Reifenwechseln anheben

- Anhebepunkt hinter den Vorderrädern ausschließlich zum Reifenwechseln verwenden.
- Maschine muss zum Anheben vollständig auf dem Boden stehen.
- Wagenheber nur einseitig ansetzen und Maschine langsam anheben.





Maschine mit Hebeeinrichtung anheben

- Hebeeinrichtung nur an den gekennzeichneten Stellen am Rahmen ansetzen.
- Maschine langsam anheben.

11.2 Reinigung

VORSICHT

- **Strahl des Hochdruckreinigers nie direkt auf Antriebselemente, Lagerungen und Elektrobauteile richten!**
- **Armaturentafel nicht mit einem Hochdruckreiniger säubern!**
- **Während der Reinigung den Zündschlüssel abziehen und die Staubschutzkappe am Zündschloss schließen!**

1. Öffnen der Mähwerkhaube
2. Reinigen des Rotorraumes durch einen Hochdruckreiniger.

→ Schmutzwasser muss nach der Reinigung vollständig aus dem Förderschneckensystem abfließen.

3. Entwässerungsbohrungen an Unterseite Führungsrohr Längsschnecke freimachen.
4. Kühler nur mit Druckluft reinigen!

11.3 Kontrollleuchte Wartung

Die Kontrollleuchte zeigt an, dass ein Wartungsintervall erreicht ist (nach 50 Stunden und alle 125 Stunden).

→ Wartung durchführen.

Kontrollleuchte zurücksetzten

1. Fangkorb anheben.
2. Motor stoppen.
3. Zündschlüssel in Position 1
4. Schalter "Mähwerk Start" drücken und halten.
5. Schalter "Mähwerk Stopp" 10 x drücken.

→ Kontrollleuchte erlischt.

11.4 Rotorzustand

VORSICHT

Fehlende Mähmesser oder falsche Messerbestückung führen zu starker Unwucht und somit zur Beschädigung der Maschine!

Immer auf richtigen Messerbesatz achten!

Einige Ersatzmesser finden Sie im Werkzeugkasten der Maschine.
Sollte der Rotor trotz richtiger Messerbestückung starke Vibrationen erzeugen, benachrichtigen Sie bitte den Kundenservice.

11.5 Wartung des Motors

Beachten Sie die Bedienungs- und Wartungshinweise in der Bedienungsanleitung des Motorherstellers. Die Anleitung ist der Maschine beigefügt.

VORSICHT

Vor der ersten Inbetriebnahme, die Bedienungsanleitung des Motorherstellers LOMBARDINI / KOHLER sorgfältig lesen!

VORSICHT

Vor jeder Arbeit mit Teilen die mit dem Motor verbunden sind, zuerst den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen und den Motor abkühlen lassen!

Um an den Motor und die Hauptantriebselemente zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

- Behälter auf höchste Position anheben
- Einlegen der Sicherungsstütze
- Haube öffnen
- Motorabdeckung öffnen

Der Motor ist dadurch optimal zugänglich (Abb. 11.5-1).

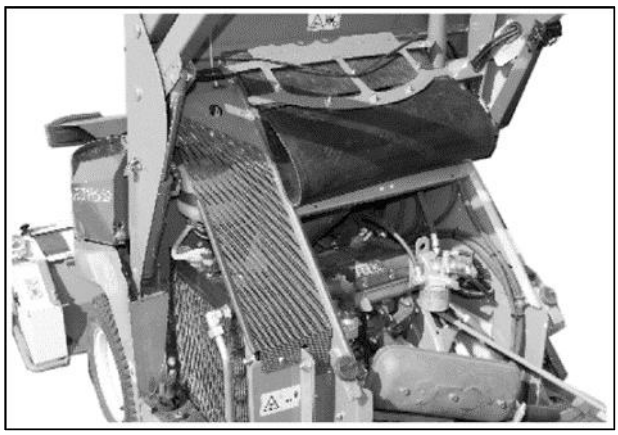


Abbildung 11.5-1

11.5.1 Stand - Ölwechsel

Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI / KOHLER.

11.5.2 Motorölfilter

Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI / KOHLER.

11.5.3 Luftfilter

Luftfilter mind. einmal pro Woche mit Druckluft reinigen.
Bei trockenen und staubigen Verhältnissen, Filter täglich reinigen!
Defekte Filterpatronen sofort austauschen!

Um den Luftfilter zu demontieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen der beiden Verschlussklammern
- Deckel abnehmen
- Filterpatronen entnehmen (Abbildung 11.5-2)

HINWEIS: Es sind zwei ineinander liegende Filter verbaut, siehe Abbildung 11.5-2

Abbildung 11.5-2

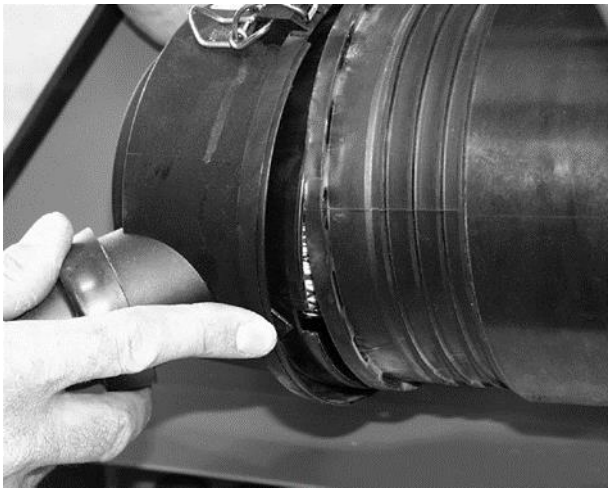


Abbildung 11.5-3

Die Filterpatrone muss nach jeweils 300 Betriebsstunden oder mind. einmal im Jahr ersetzt werden.
Um den Luftfilter zu montieren, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. (Abbildung 11.5-3).

Bis Masch.-Ident.-Nr. PH00053158 ist der Luftfilter mit einem Vorfilter ausgestattet, der täglich gereinigt werden muss.

Um den Vorfilter (Abbildung 11.5-4) zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Flügelmutter entfernen
- Verschluss abnehmen
- Staubbehälter reinigen
- **Vorfilter wieder in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.**

Abbildung 11.5-4

Ab Masch.-Ident.-Nr. PH00053159 ist die Maschine mit einem selbstreinigenden Vorfilter (1) ausgerüstet (Abbildung 11.5-5)
Eine Reinigung ist deshalb nicht erforderlich.

I

Abbildung 11.5-5

11.5.4 Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter (2) muss nach jeweils 250 Betriebsstunden oder mind. einmal pro Jahr ersetzt werden (Abbildung 11.5-6).
Weitere Hinweise siehe Bedienungsanleitung Motorhersteller LOMBARDINI / KOHLER.

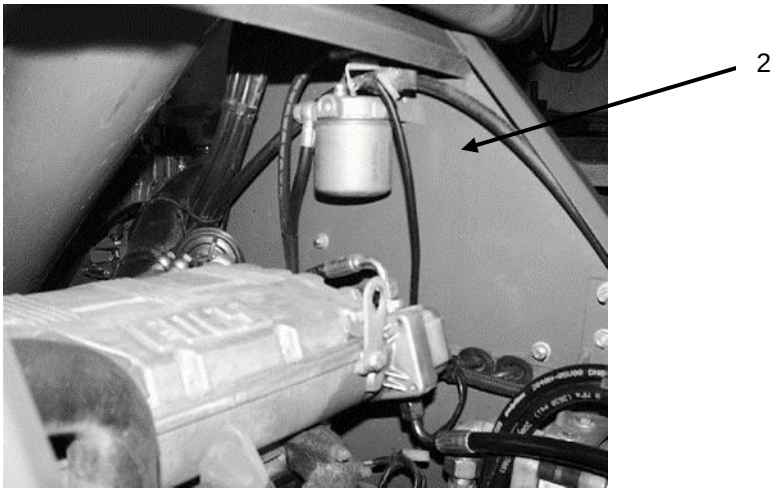


Abbildung 11.5-6

11.5.5 Kühlsystem

Der Kühler ist mit einem Schutzgitter versehen das gleichzeitig Vorfilter für die Kühlluft ist. Dieser Filter und der Kühler müssen **regelmäßig mit Druckluft gereinigt werden,** um den Motor vor Überhitzung zu schützen.
Bei der Reinigung mit Wasser besteht die Gefahr, dass die Lamellen des Kühlers verstopft werden. Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger kann es auch zum Verbiegen der Lamellen kommen.

Durch Lösen der Verschlussklammer kann hierzu das Schutzgitter entfernt werden (Abbildung 11.5-7).

Beim wieder anbringen des Schutzgitters unbedingt darauf achten, dass die Dichtlippen am Kühler anliegen. Beschädigte Dichtlippen müssen ersetzt werden, um ein Zusetzen des Kühlers durch Gras- und Staubpartikel zu vermeiden.

Die Maschine ist mit einem Wasserausgleichsbehälter ausgestattet. Dieser Behälter verhindert nicht die Überhitzung, aber sorgt dafür, dass überkochende Flüssigkeit kondensieren kann und dem System wieder zugeführt wird. Die tägliche Flüssigkeitstandskontrolle kann am Ausgleichsbehälter durchgeführt werden.

Abbildung 11.5-7

VORSICHT

- Behälter können unter Druck stehen!
- Kühler nur im abgekühlten Zustand öffnen, Verbrennungs-gefahr!
- Die Behälter nicht während laufendem Motor öffnen und/der füllen.
- Alle Deckel müssen fest verschlossen sein, wenn der Motor gestartet wird.

11.5.5.1 Kühlsystem bis Masch.-Ident.-Nr. PH00053368

Ist der Kühlflüssigkeitskreislauf leer, muss zuerst am Kühler aufgefüllt werden (Abbildung 11.5-8).

Dabei ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- Kühlerdeckel (1) lösen und entfernen.
- Kühler (2) randvoll mit Kühlflüssigkeit füllen, anschließend Kühlerdeckel wieder aufschrauben.
- Ausgleichsbehälter (4) öffnen.
- Ausgleichsbehälter bis zur MIN/MAX Markierung füllen.
- Behälterstopfen (3) verschließen.

  (Der Stopfen hat Entlüftungsöffnungen, es handelt sich um ein druckloses Ausgleichssystem)
- Motor starten und die Behälterfüllung überwachen.
- Fällt der Behälterfüllstand unter die MIN/MAX Markierung, muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

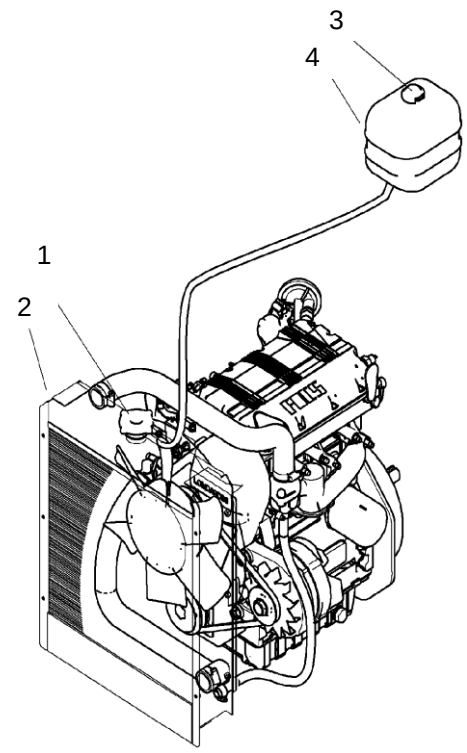


Abbildung 11.5-8

Der Stand des Kühlwassers muss wöchentlich nachgeprüft werden. Dieses Kühlwasser ist bis - 30°C frostsicher.

11.5.5.2 Kühlsystem ab Masch.-Ident-Nr. PH00053369

Ist der Kühlflüssigkeitskreislauf leer, muss Kühlflüssigkeit aufgefüllt werden (Abbildung 11.4-9).

Dabei ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- Schutzdeckel (1) abmontieren.
- Kühlerdeckel (2) lösen und entfernen.
- Kühler mit Kühlflüssigkeit füllen bis der Kühlmittelstand am Schauglas (3) der Füllstandanzeige sichtbar wird.
- Kühlerdeckel (2) wieder aufschrauben.
- Motor starten und den Kühlmittelstand überwachen.
- Sinkt der Kühlmittelstand unter das Schauglas (3) der Füllstandanzeige, muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.
- Schutzdeckel (1) montieren.

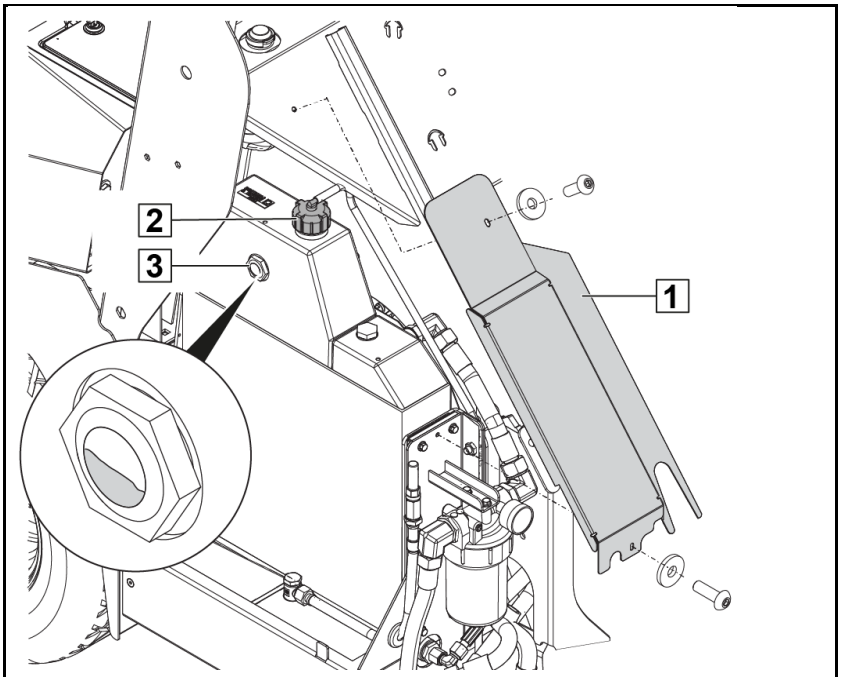


Abbildung 11.4-9

Der Stand des Kühlwassers muss wöchentlich nachgeprüft werden. Dieses Kühlwasser ist bis - 30°C frostsicher.

11.5.6 Steuerriemen

Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI / KOHLER.

11.6 Hydrostatischer Antrieb

11.6.1 Ölwechsel

Der Ölwechsel der hydraulischen Anlage muss nach jeweils 500 Betriebsstunden vorgenommen werden.

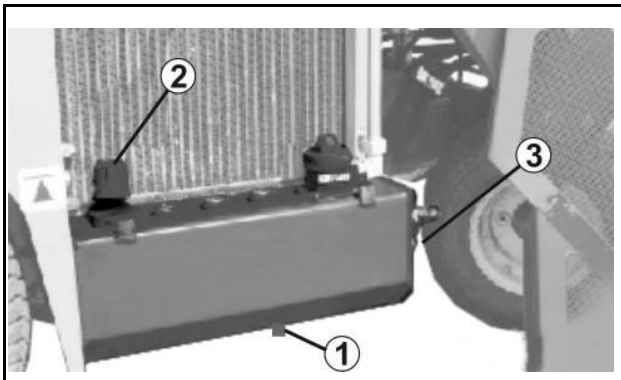
	PH 1250 zDrive	PH 1250 iDrive	PH 1250 4WDi
Füllmenge	15 Liter	15 Liter	18 Liter
Ölqualität	10W40 API-CF		

Biologisch abbaubares Öl nur nach Rücksprache mit dem Hersteller verwenden!

11.6.1.1 Ölwechsel bis Masch.-Ident.-Nr. PH00053368

Ist ein Ölwechsel erforderlich, ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

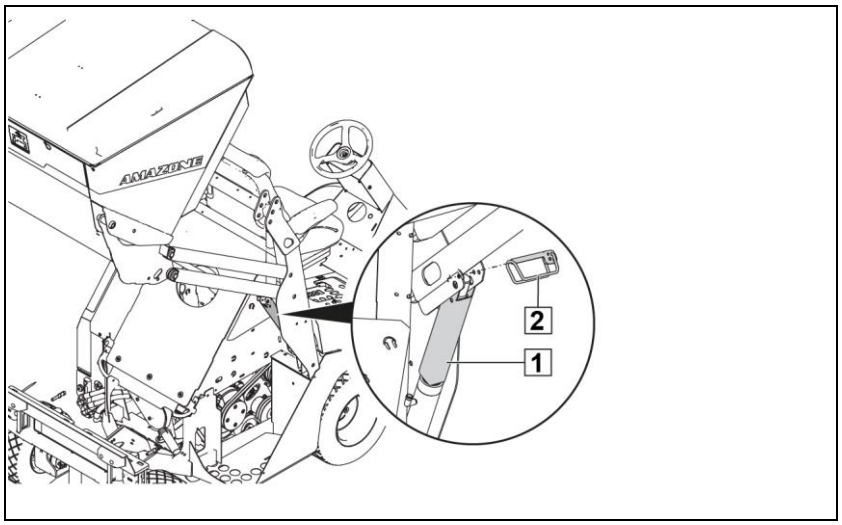
- Verschlussdeckel (2) abschrauben.
- Auffanggefäß mit ausreichendem Fassungsvermögen unter die Ablassschraube (1) stellen.
- Ablassschraube (1) herausschrauben und Öl vollständig ablassen.
- Ablassschraube wieder einschrauben und festziehen.
- Öl durch das Einfüllsieb in die Einfüllöffnung (2) einfüllen, bis der Ölstand an der Füllstandanzeige (3) angezeigt wird.
- Verschlussdeckel (2) zuschrauben.



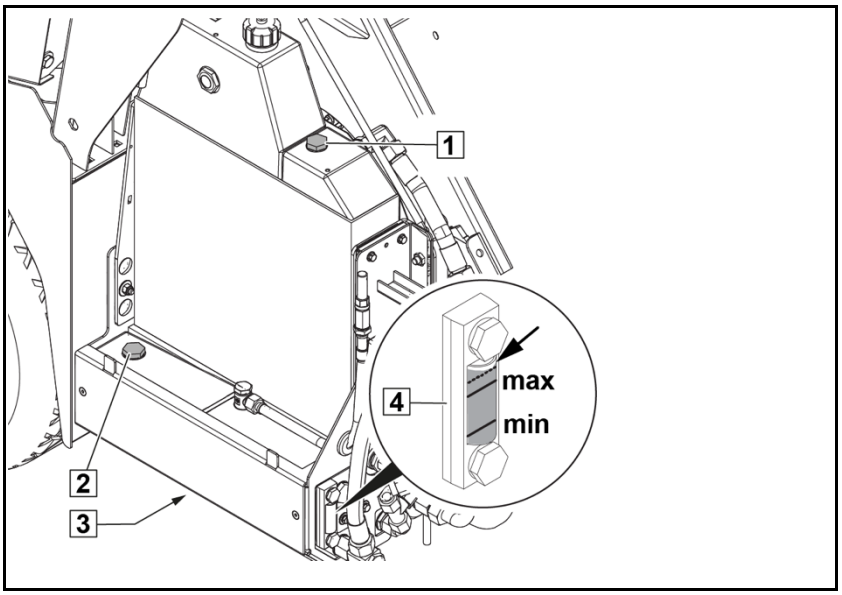
11.6.1.2 Ölwechsel ab Masch.-Ident.-Nr. PH00053369

Ist ein Ölwechsel erforderlich, ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

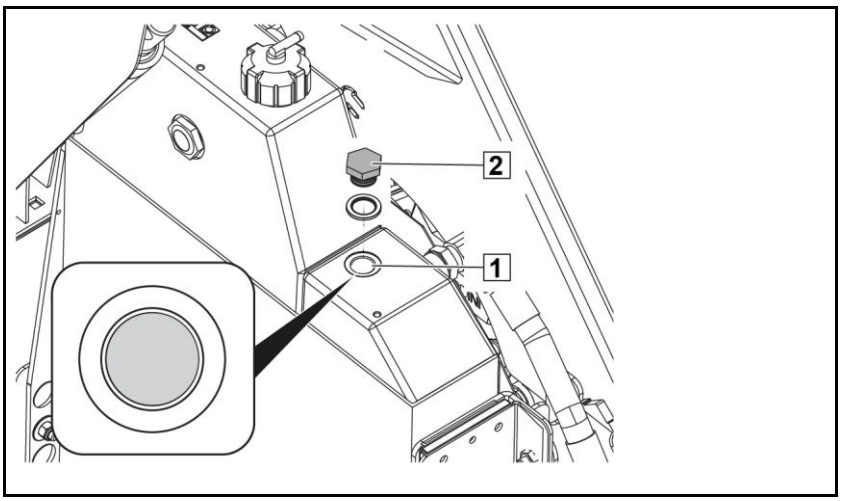
- Grasfangbehälter vollständig anheben.
- Sicherungsstütze (1) einlegen und mit Klappstecker (2) sichern.



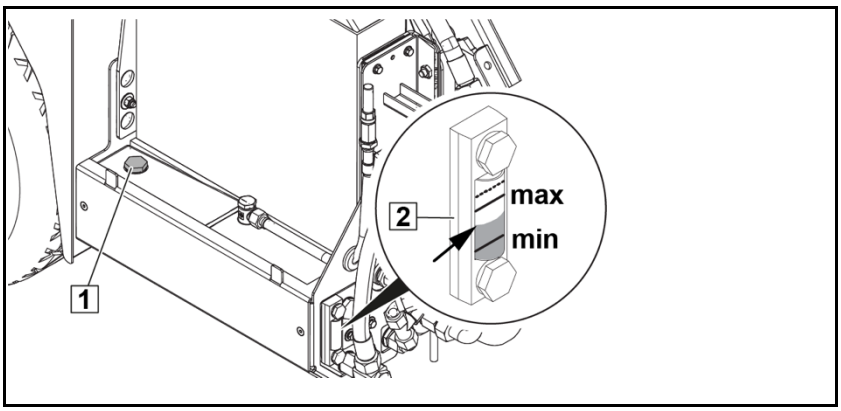
- Entlüftungsschraube (1) herausschrauben.
- Schraube der Einfüllöffnung (2) herausschrauben.
- Auffanggefäß mit ausreichendem Fassungsvermögen unter die Ablassschraube (3) stellen.
- Ablassschraube (3) herausschrauben und Öl vollständig ablassen.
- Ablassschraube wieder einschrauben und festziehen.
- Öl in die Einfüllöffnung (2) einfüllen, bis der Ölstand über der MAX-Markierung an der Füllstandanzeige (4) steht.
- Schraube der Einfüllöffnung einschrauben.



- Motor starten und laufen lassen bis das Öl an der Entlüftungsöffnung (1) sichtbar ist.
- Motor abstellen.
- Entlüftungsschraube (2) einschrauben und festziehen.



- Schraube der Einfüllöffnung (1) herausschrauben.
- Öl nachfüllen, bis der Ölstand 10mm unter der MAX-Markierung an der Füllstandanzeige (2) steht.
- Schraube der Einfüllöffnung einschrauben und festziehen.



Ölstand prüfen

- Sicherungsstütze am Grasfangbehälter herausziehen und einklappen. Eingeklappte Sicherungsstütze mit Klappstecker sichern.
- Motor starten.
- Alle Hydraulikkomponenten an der Maschine bewegen:
  - Mähwerk anheben und absenken
  - Grasfangbehälter anheben und absenken
  - Grasfangbehälter kippen und zurückschwenken
  - Lenkrad ganz nach links und rechts einschlagen
  - Hydrostatischen Antrieb vorwärts und rückwärts aktivieren
- Wenn alle Hydraulikzylinder eingefahren sind, den Ölstand prüfen.
- Wenn nötig, Öl bis zur MAX-Markierung auffüllen.

11.7 Batterie

Batterie laden

Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten.

Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen

Polklemmen der Batterie erst nach Stillstand des Motors lösen.

Elektrische Verbraucher ausschalten.

Zuerst Minus- und dann Plusklemme lösen und abnehmen.

Batterie anklemmen

Zuerst Plus- dann Minusklemme anschließen.

Anschlussklemmen nicht vertauschen.

Starthilfe

Bei entladener Batterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und einer zweiten Batterie mit gleichem Spannungswert gestartet werden. Zuerst die Plus- dann die Minuspole mit dem Starthilfekabel verbinden.

Zündfunken und Flammen fernhalten!

Explosionsgefahr, Knallgas!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen! Kurzschlussgefahr!

Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend, sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen!

Augen und Gesicht schützen!

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren!

Die DELCO FREEDOM PLUS Batterie ist mit einem HYDROMETER ausgerüstet, wodurch eine schnelle und einfache Kontrolle des Ladezustands der Batterie gewährleistet wird.

Grüne Anzeige:

Ladezustand der Batterie ausreichend (über 65%).

Schwarze Anzeige:

Ladezustand der Batterie zu niedrig (unter 65%). Batterie mussnachgeladen werden.

Helle Anzeige:

Elektrolytstand zu niedrig. Batterie muss ausgetauscht werden.

11.8 Sicherungskasten unter dem Sitzträger

Im Elektroschaltkasten unter dem Sitzträger befinden sich die Sicherungen. Um den Kasten zu öffnen, die zwei Schrauben lösen. Austauschsicherungen finden Sie im der Beipackrolle unter dem Sitzträger. In jedem Fall die Ursache für das Schmelzen der Sicherungen beheben.

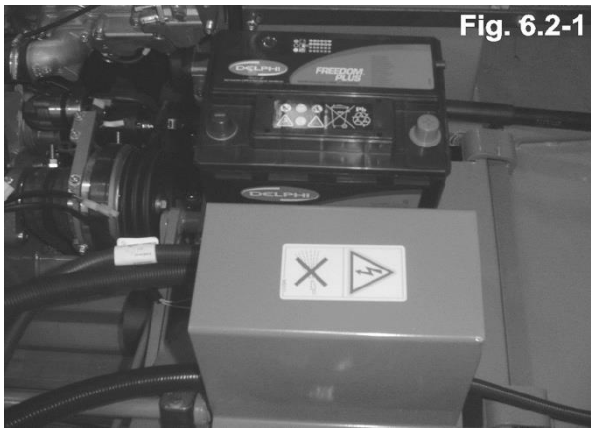
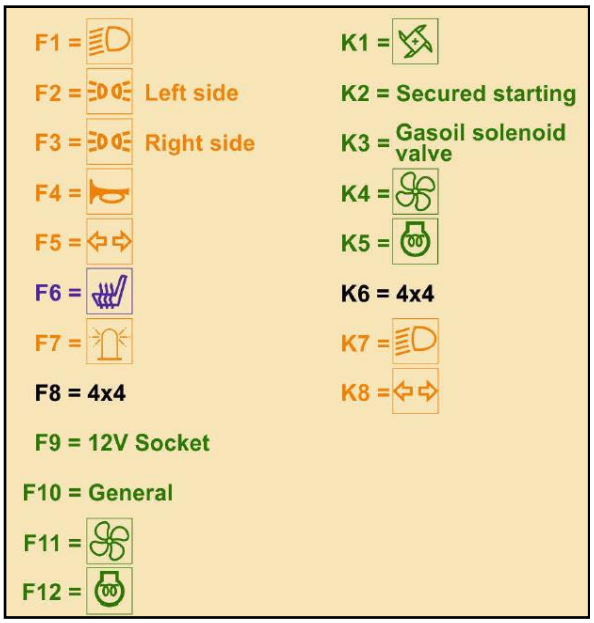


Fig. 6.2-1

- Sicherungen F1 – F10: 15 A
- Sicherung F11: 20 A
- Sicherung F12: 40 A
- Relais K1 – K8



11.9 Schmierstellen

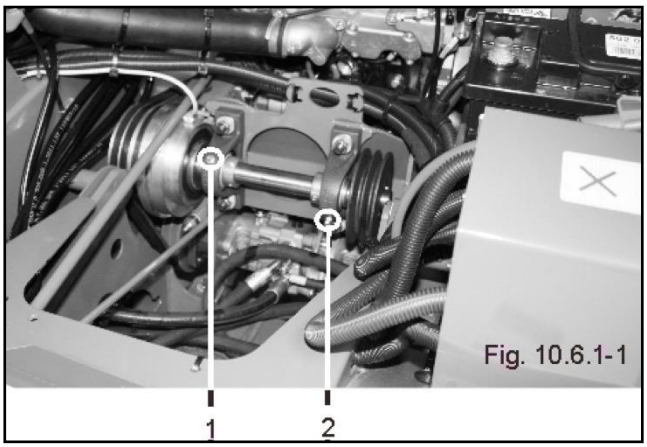
Damit Ihr Amazone Profihopper immer optimal arbeitet, müssen folgende Stellen regelmäßig oder nach jeder gründlichen Reinigung abgeschmiert werden:

11.9.1 Fahrwerk

Hauptantriebswelle

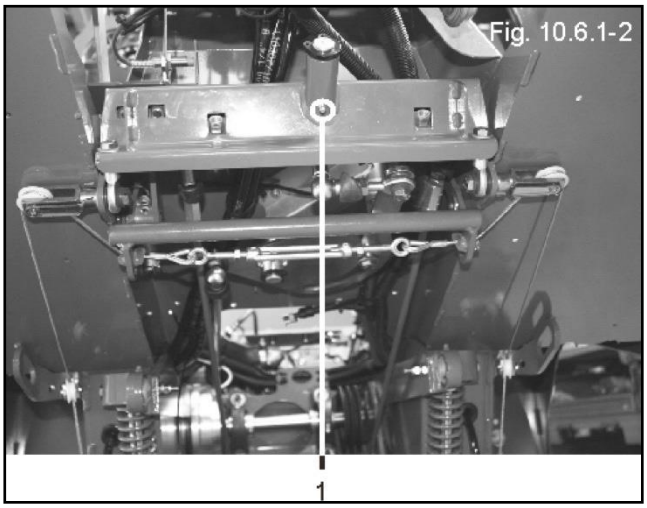
- Lager der Hauptantriebswelle (Fig. 10.6.1-1)

  Alle 50 Betriebsstunden (2 Pumpenhübe)



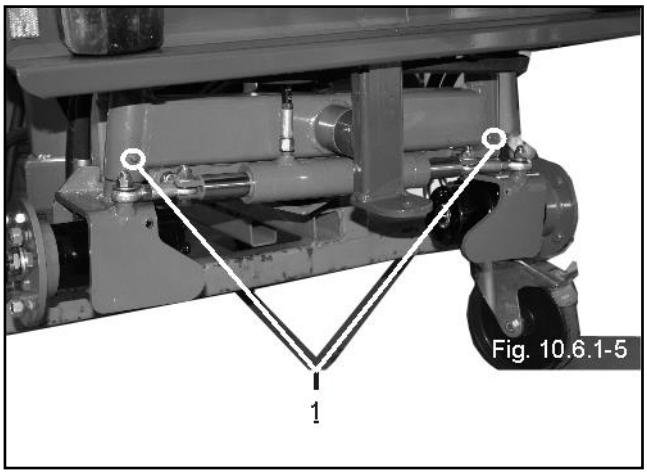
Steuerungselemente

- Gelenke der Steuerung (Fig. 10.6.1-2)
- Gelenke des Fahrgeschwindigkeitspedals



Hinterräder

- Lagerung der Hinterräder (Fig. 10.6.1-5)



11.9.2 Mähwerk

- Überlastsicherung (nur alle 150 Betriebsstunden) (Fig. 10.6.2-1)

VORSICHT

Überfluss an Fett kann leicht auf die Keilriemenantriebe die unteren Schutzbleche geraten und sie beschädigen (Fig. 10.6.2-2).

- Lagerung der Vorderradgabel (Fig. 10.6.2-3/1)
- Gelenke des Stützrahmens (Fig. 10.6.2-3/2)
- Lagerung der hinteren Stützrolle (Fig. 10.6.2-3/3)
- Gelenke der Kuppelarme (Fig. 10.6.2-4 und Fig. 10.6.2-5)

Fig. 10.6.2-2

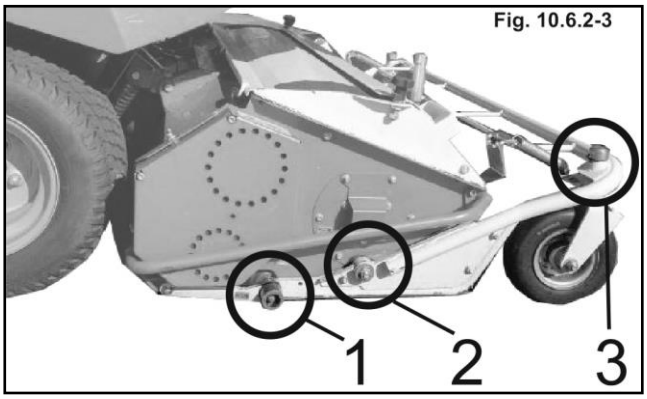


Fig. 10.6.2-3

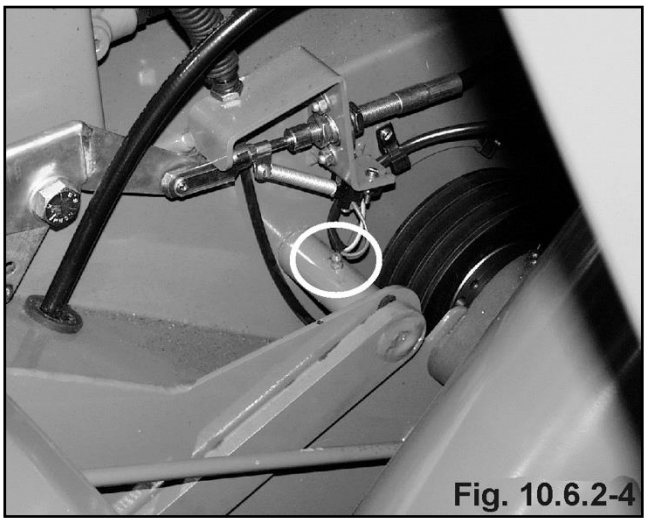


Fig. 10.6.2-4

Fig. 10.6.2-5

- Lager Mähwerkantriebswelle (Fig. 10.6.2-6 und Fig. 10.6.2-7).

  Es befinden sich 2 Schmiernippel an den Lagern der Antriebswelle.

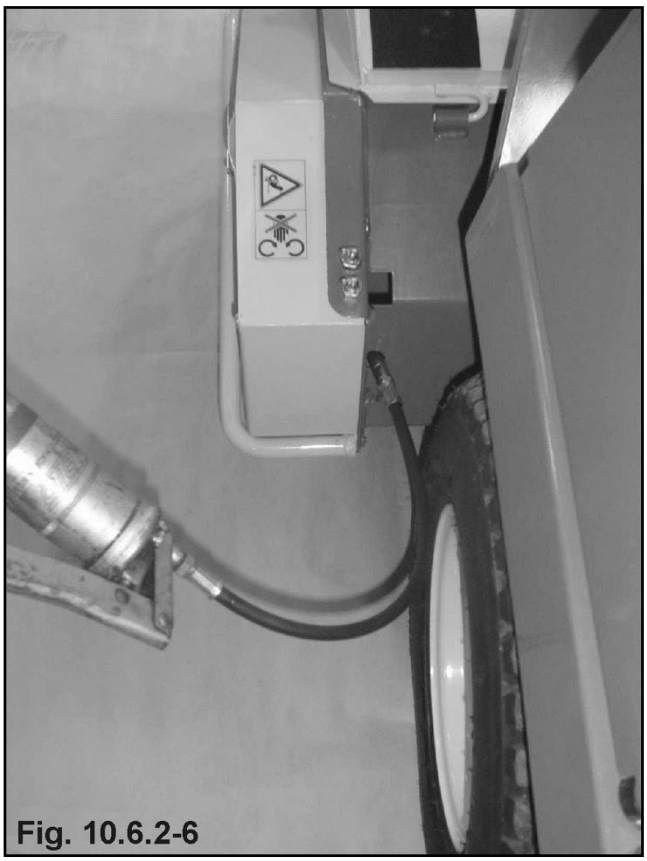


Fig. 10.6.2-6

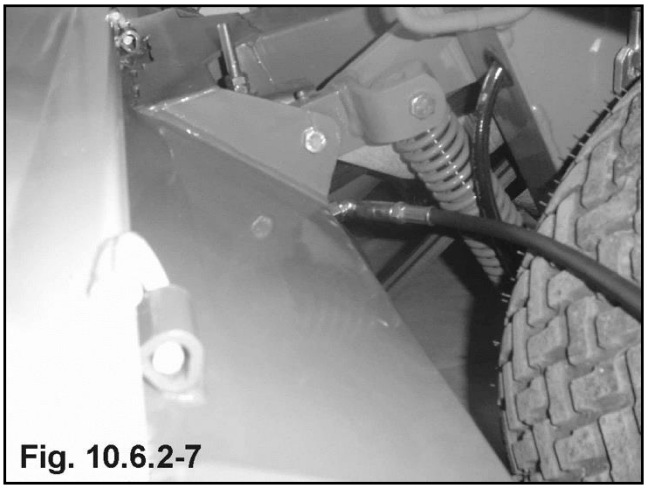


Fig. 10.6.2-7

- Lager Antriebswelle Längsschnecke (Fig. 10.6.2-8)

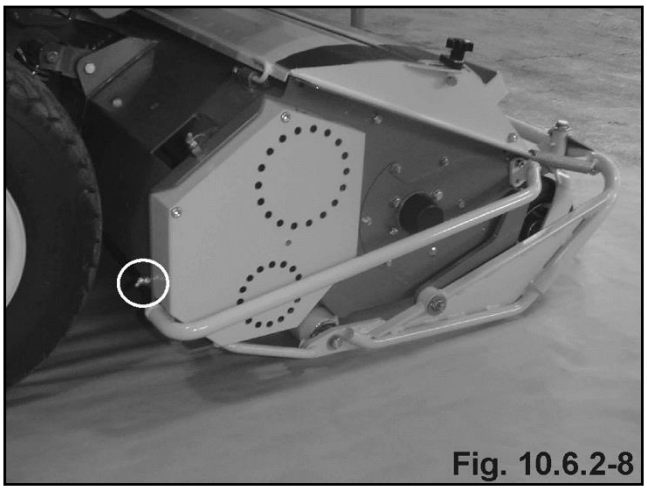


Fig. 10.6.2-8

- Kreuzgelenk Längsschneckenantrieb (Fig. 10.6.2-9)

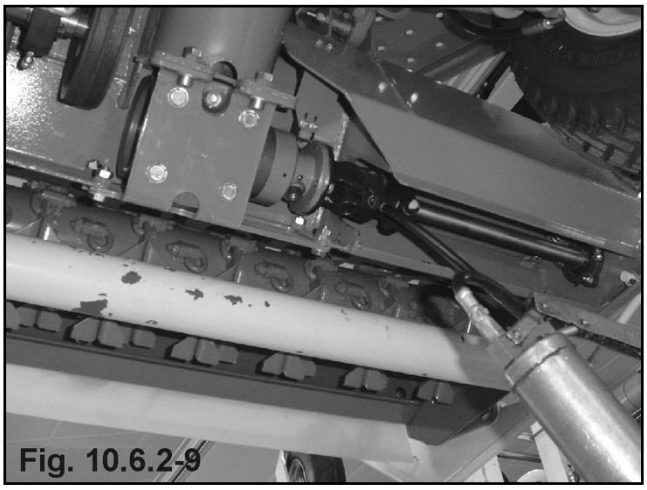


Fig. 10.6.2-9

- Lager der Querschnecke (Fig. 10.6.2-10 + Fig. 10.6.2-11)

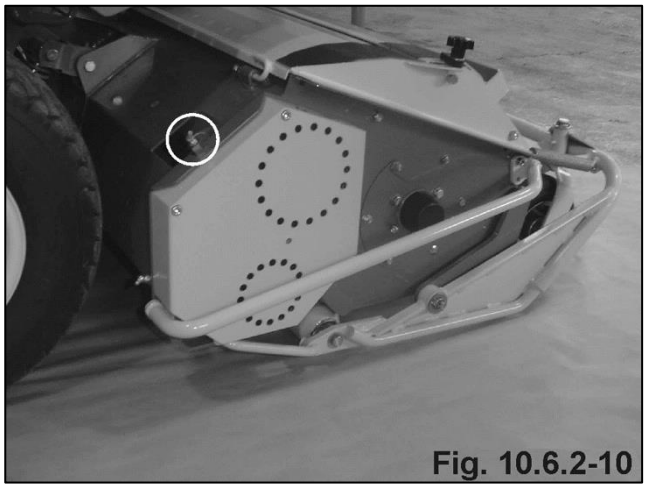


Fig. 10.6.2-10

- Lager des Rotors (Fig. 10.6.2-11+ Fig. 10.6.2-12)

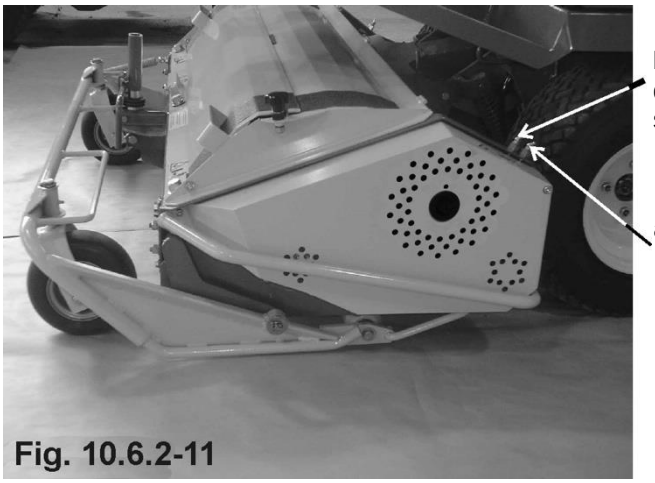


Fig. 10.6.2-11

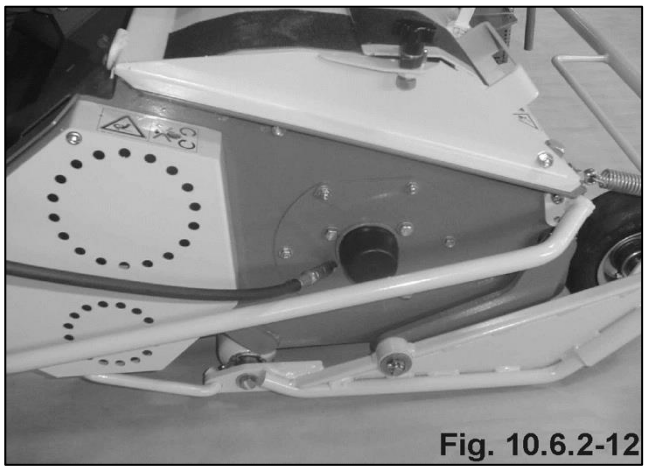


Fig. 10.6.2-12

- Höheneinstellung (Fig. 10.6.2-13)

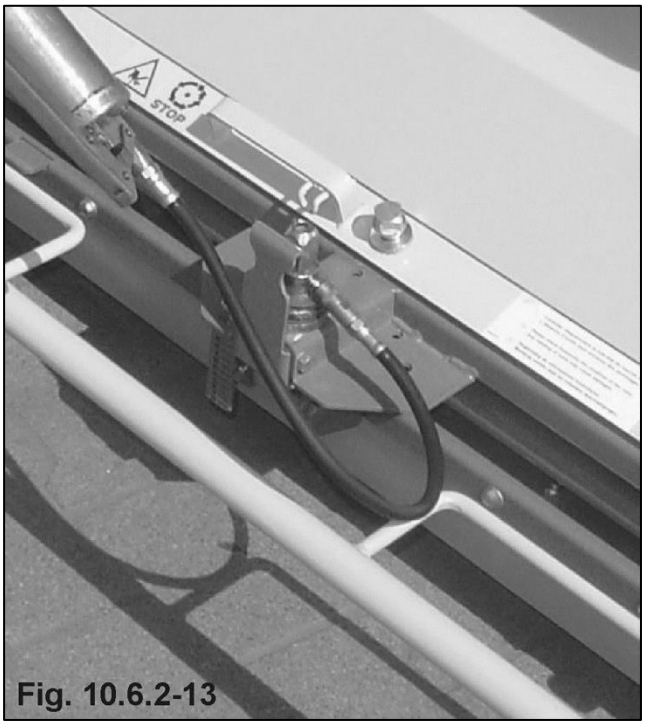
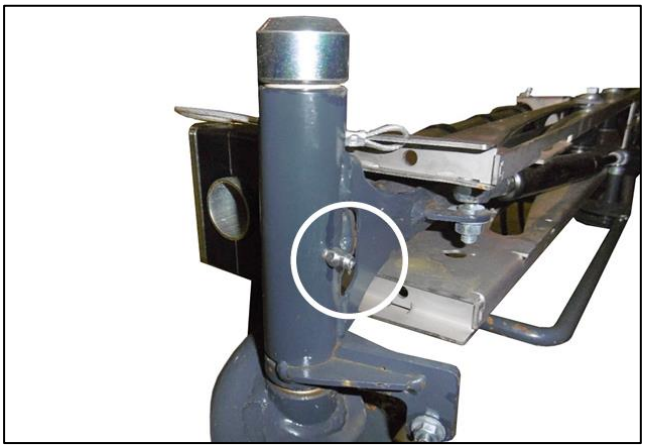


Fig. 10.6.2-13

- Insektenschutz
  Schmiernippel links und rechts am Stützarm



11.10 Riemenspannungen

Werkstattarbeit

Das Nachstellen der Keilriemen ist ausschließlich durch eine zertifizierte Fachwerkstatt auszuführen.

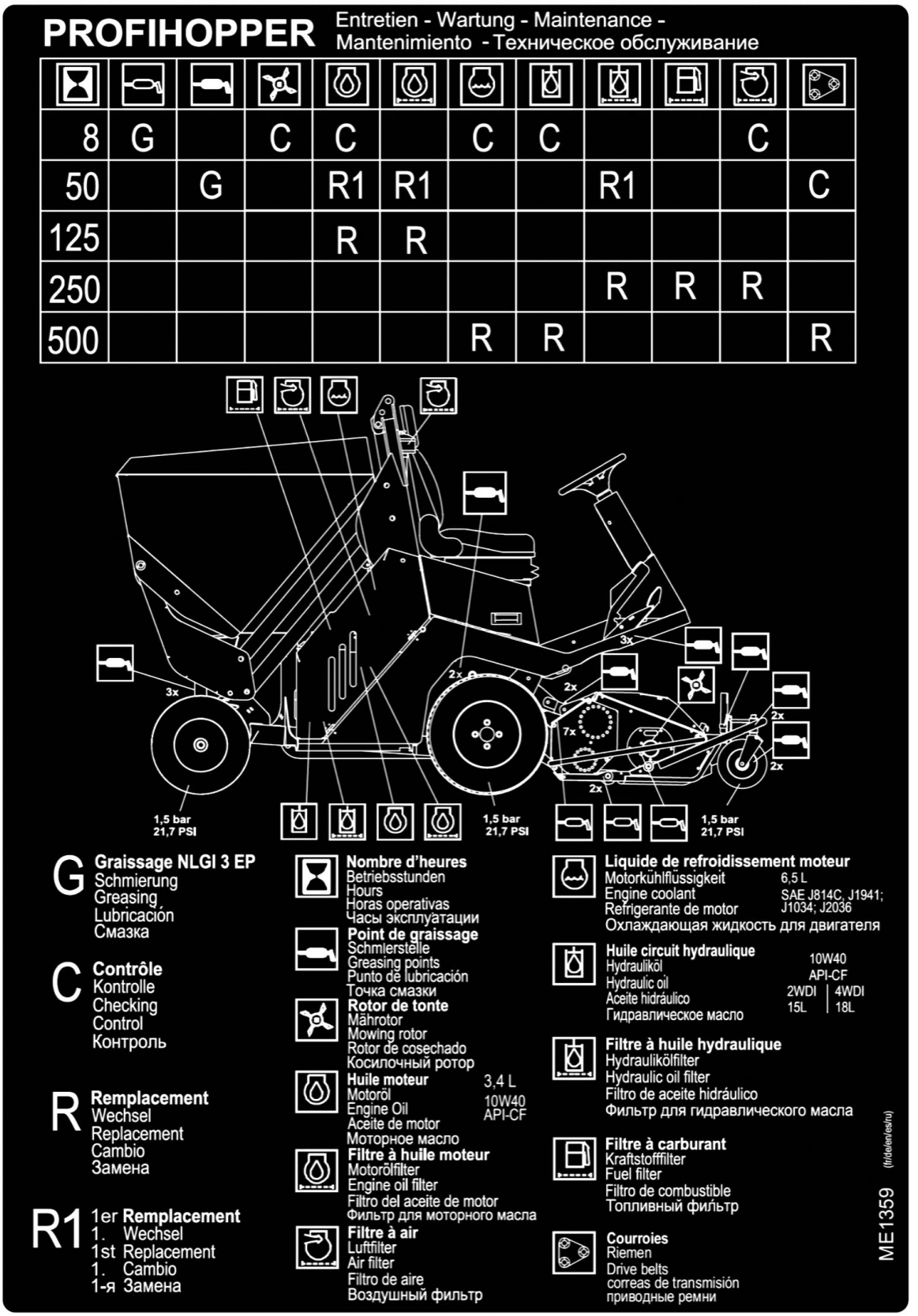
Antrieb	Riemenanzahl	Statische Vorspannung Eigenfrequenz*	
		Erstmontage	Nach dem Einlaufen
Lüfterantrieb	1	250 N – 300 N	200 N – 250 N
		156 Hz – 171 Hz	140 Hz – 156 Hz
Hauptantrieb	2 Einzelriemen	380 N – 430 N	330 N – 380 N
		97 Hz – 103 Hz	91 Hz – 97 Hz
Hauptantrieb	1 Verbundriemen	760 N – 860 N	660 N – 760 N
		86 Hz – 92 Hz	80 Hz – 86 Hz
Mähwerkantrieb	2 Einzelriemen	380 N – 430 N	330 N – 380 N
		57 Hz – 61 Hz	53 Hz – 57 Hz
Mähwerkantrieb	1 Verbundriemen	840 N – 940 N	800 N – 900 N
		53 Hz – 56 Hz	52 Hz – 55 Hz
Rotorantrieb	5	380 N – 430 N	330 N – 380 N
		167 Hz – 177 Hz	155 Hz – 167 Hz
Längsschneckenan-trieb	3	380 N – 430 N	330 N – 380 N
		254 Hz – 270 Hz	237 Hz – 254 Hz

* Eigenfrequenz der größten Länge zwischen 2 Keilriemenscheiben

11.11 Längere Stillstandzeiten, Überwinterung

- Die Maschine gründlich reinigen
- Alle Schmierarbeiten durchführen
- Den Kraftstofftank entleeren
- Die Batterie abklemmen, siehe 11.7, oder den Batterie-Trenner (Option) aktivieren, siehe 7.1.2.
- Die Batterie in einem trockenen, kühlen und frostfreien Ort lagern.
- Den Zustand der Keilriemen überprüfen. Wenn sie ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.
- Auf ausreichenden Frostschutz des Kühlsystems achten!
- Die Maschine in einem trockenen Ort lagern.

11.12 Wartungsplan



11.13 Wartungsberichte

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden:

_____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden:

_____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden:

_____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden:

_____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

AMAZONE S.A. FORBACH

17, rue de la Verrerie -BP 90106
FR-57602 Forbach Cedex
France

Tel.: + 33 (0)3 87 84 65 70
e-mail: forbach@amazone.fr
http://www.amazone.fr